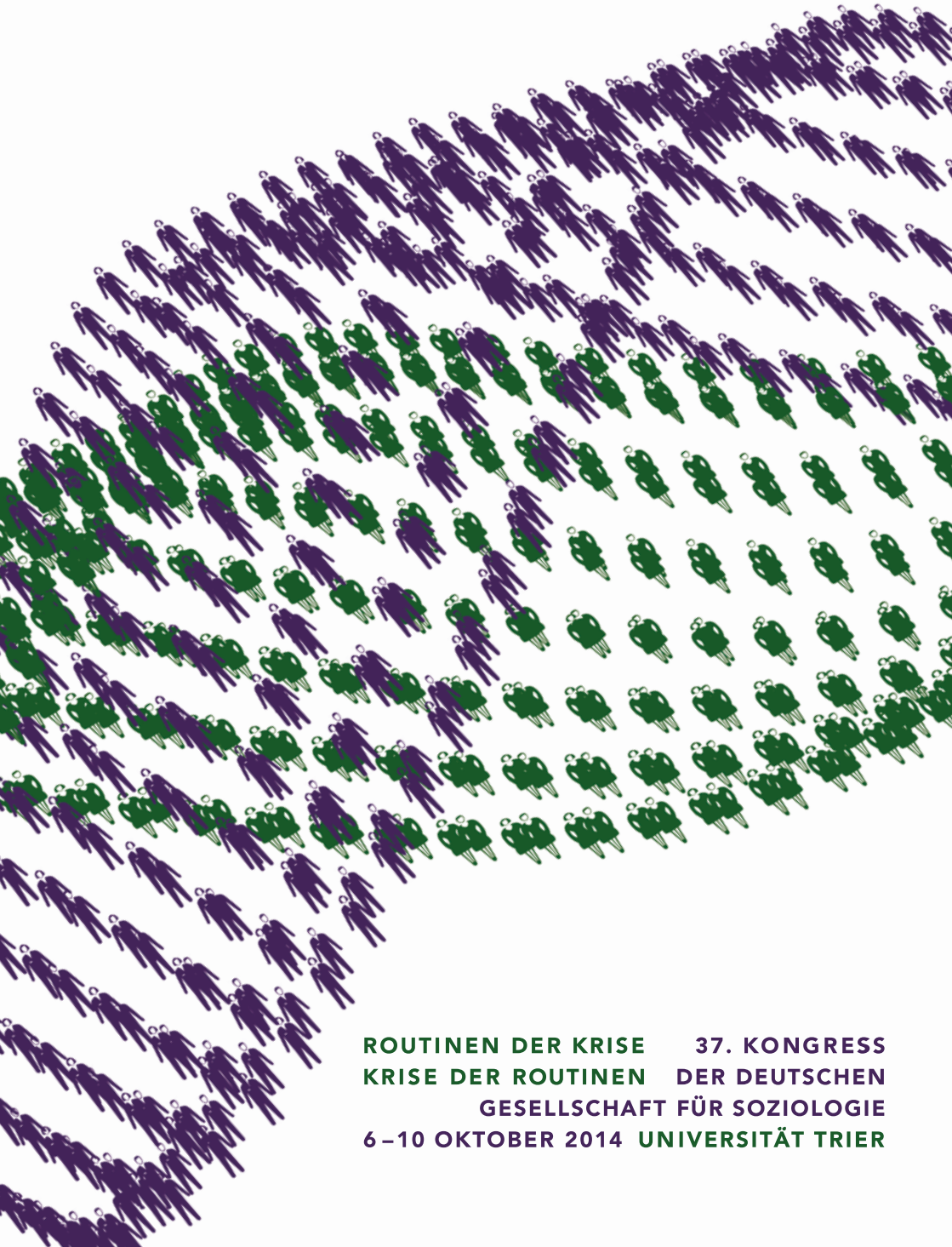


HAUPTPROGRAMM



ROUTINEN DER KRISE 37. KONGRESS
KRISE DER ROUTINEN DER DEUTSCHEN
GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
6–10 OKTOBER 2014 UNIVERSITÄT TRIER



Eine forschungsbasierte Infrastruktureinrichtung
der Leibniz-Gemeinschaft
im Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung



Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel
SOEP | DIW Berlin
Mohrenstraße 58
10117 Berlin
+49 -30-8 97 89-292
soepmail@diw.de

Das Sozio-oekonomische Panel – ein Abbild der Gesellschaft Deutschlands

Die repräsentative Längsschnittbefragung von
mehr als 5.000 Kindern und rund 30.000 Befragungspersonen
in etwa 15.000 Haushalten ermöglicht einzigartige
wissenschaftliche Analysen.

- individueller prospektiver Längsschnitt
(jährliche Befragung seit 1984)
- Haushaltskontext (Partnerschaften sowie Erwachsene und Kinder)
- regionale Vergleichsmöglichkeiten
- überproportionale Zuwanderererstichproben
- Einbettung in internationale Vergleichsdatenbasen
- seit 2013 die Möglichkeit eigene Forschungsfragen ins
SOEP-Innovations-Sample einzubringen

Ausgewählte Themen

- Soziale Ungleichheit und Einkommensmobilität
- Erwerbsbeteiligung, berufliche Mobilität und Zeitverwendung
- Biographie und intergenerationale Mobilität
- Haushalts- und Familienbildung
- Geburt, Kindheit und Jugend
- Wohnen und regionale Mobilität
- Gesundheit
- gesellschaftliche Partizipation
- Persönlichkeitsmerkmale
- Subjektives Wohlbefinden
- Surveymethoden

<http://www.diw.de/soep>

DOI: 10.5684/soep.v29.1

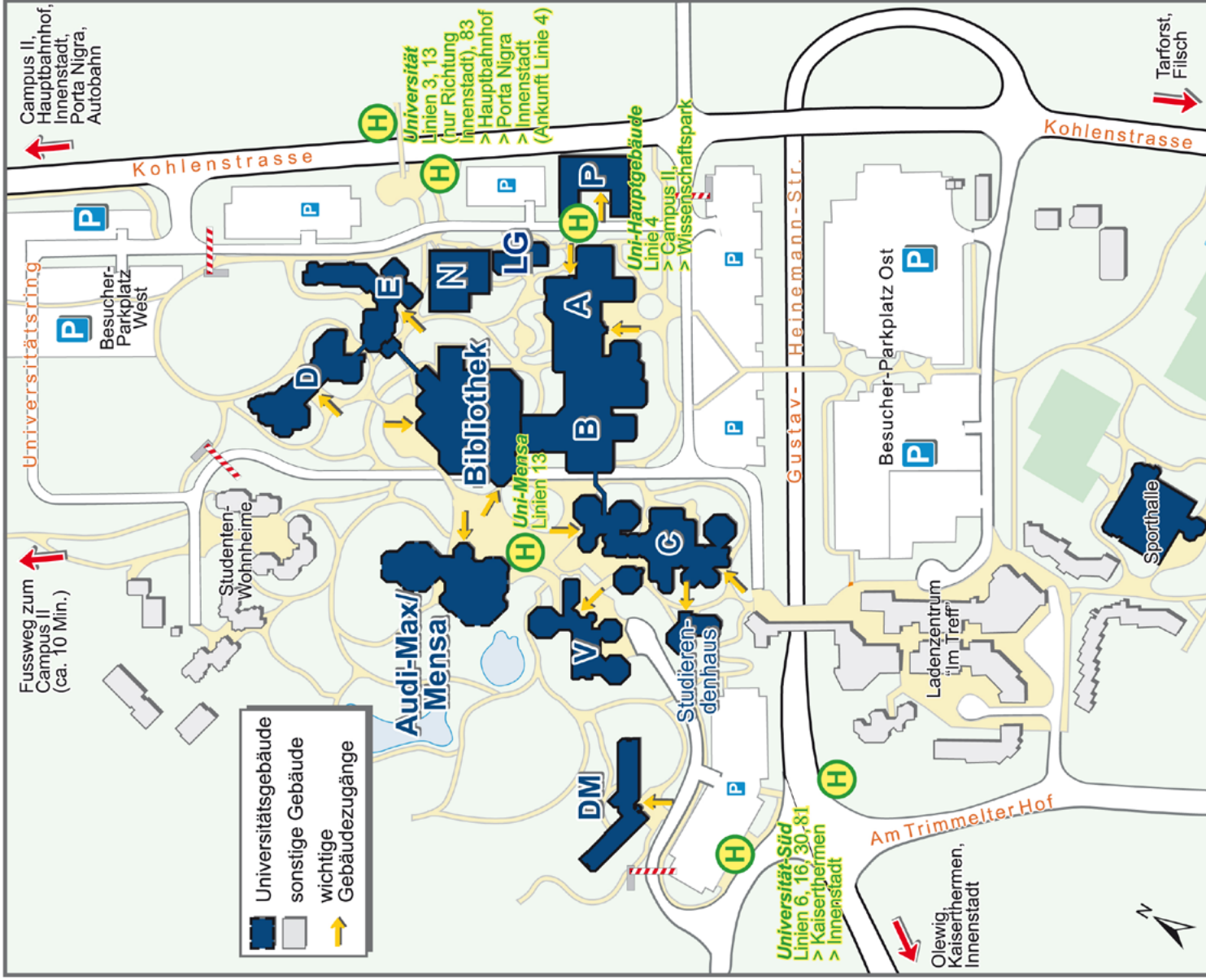
<http://www.facebook.com/SOEPnet.de>



VERANSTALTUNGSÜBERSICHT*

ZEIT	MONTAG 06.10.	DIENSTAG 07.10.	MITTWOCH 08.10.	DONNERSTAG 09.10.	FREITAG 10.10.
09.00		PLENEN 1•4•7 ab S. 28	PLENEN 2•5•8 ab S. 48	PLENEN 3•6•9 ab S. 70	SEKTIONEN ab S. 92 AD-HOC-GRUPPEN ab S. 98
10.00		SOZIOLOGIE KONKRET Stadt- und Quartiers- entwicklung in Trier S. 112	SOZIOLOGIE KONKRET • Auf den Spuren von Karl Marx S. 111 • Stadt- und Quartiers- entwicklung in Trier S. 112	SOZIOLOGIE KONKRET Auf den Spuren von Karl Marx S. 111	SONDERVERANSTALTUNGEN • Nachwuchs in der Krise • Round-table Forschungsethik ab S. 105
11.00					AUTHOR MEETS CRITICS Max Weber – Biographien S. 104
12.00					ABSCHLUSSVORTRAG BAUMAN S. 107
13.00		MITTAGSVORLESUNG LAMONT S. 29	MITTAGSVORLESUNG SZTOMPKA S. 49	MITTAGSVORLESUNG BAER S. 71	
14.00		SEKTIONEN ab S. 30 AD-HOC-GRUPPEN ab S. 38	SEKTIONEN ab S. 50 AD-HOC-GRUPPEN ab S. 60	SEKTIONEN ab S. 72 AD-HOC-GRUPPEN ab S. 80	
15.00		AUTHOR MEETS CRITICS Kuchler ab S. 29	AUTHOR MEETS CRITICS Barlösius S. 49		
16.00		FORUM Bildungssysteme in der Dauerkrise S. 44	FORUM Deutsch-Polnische Erinnerungsorte S. 60	FORUM Jugendarbeitslosigkeit in Europa S. 88	
17.00	ERÖFFNUNGS- VERANSTALTUNG S.26 im Anschluss ERÖFFNUNGSPARTY (Europahalle Trier)	MVEN DER SEKTIONEN S. 116 ABENDVORLESUNG HEINTZ S. 45 FORUM-VL LABAREE S. 44	MVEN DER SEKTIONEN S. 117 ABENDVORLESUNG RAPHAEL S. 69 FORUM-VL LEGGEWIE S. 68	MVEN DER SEKTIONEN S. 118 ABENDVORLESUNG COLLINS S. 88 FORUM-VL HEIKE SOLGA S. 88	
18.00		SONDERVERANSTALTUNGEN • Contemporary Polish Sociology • Datenarchivierung ab S. 45	DGS- MITGLIEDERVERSAMMLUNG S. 116	SONDERVERANSTALTUNGEN • Förderung soziologischer Forschung durch die DFG • MEGA • Populism and Crisis ab S. 89	
19.00					
20.00		RIESLINGABEND S. 113	KRISENFEST S. 114	THEATERSPEKTAKEL S. 114	

*DIE GENAUEN ZEITEN UND VERANSTALTUNGSORTE ENTNEHMEN SIE BITTE DEM PROGRAMM UNTER DER ANGEGEBENEN SEITENZAHLE.



**ROUTINEN DER KRISE 37. KONGRESS
KRISE DER ROUTINEN DER DEUTSCHEN
GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
6 – 10 OKTOBER 2014 UNIVERSITÄT TRIER**

DGS DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR SOZIOLOGIE

 **Universität Trier**

WWW.KONGRESS2014.SOZIOLOGIE.DE



INHALT ORGANISATIONSSTRUKTUR	4 – 5
VORWORT DES VORSITZENDEN DER DGS	6 – 7
VORWORT DES SPRECHERS DES ORGANISATIONSKOMITEES	8 – 9
ROUTINEN DER KRISE – KRISE DER ROUTINEN THEMENPAPIER DES 37. KONGRESSES DER DGS	10 – 16
DIE UNIVERSITÄT TRIER	17 – 18
SOZIOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT TRIER	18 – 19
DIE STADT TRIER	20
GASTLAND POLEN	22 – 23
DAS GASTLAND POLEN AUF DEM 37. KONGRESS DER DGS	24 – 25
PROGRAMM FÜR MONTAG, 06.10.2014	
ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG	26 – 27
PROGRAMM FÜR DIENSTAG, 07.10.2014	
PLENEN	28 – 29
MITTAGSVORLESUNG	29
AUTHOR MEETS CRITICS	29
SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN	30 – 37
AD-HOC-GRUPPEN	38 – 43
FORUM VORLESUNG IM FORUM	44
ABENDVORLESUNG	45
SONDERVERANSTALTUNGEN	45 – 46
ABENDPROGRAMM	46
PROGRAMM FÜR MITTWOCH, 08.10.2014	
PLENEN	48 – 49
SOZIOLOGIE KONKRET	49
MITTAGSVORLESUNG	49
AUTHOR MEETS CRITICS	49
SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN	50 – 58
AD-HOC-GRUPPEN	60 – 67

FORUM VORLESUNG IM FORUM	68
ABENDVORLESUNG	69
ABENDPROGRAMM	69
PROGRAMM FÜR DONNERSTAG, 09.10.2014	
PLENEN	70
SOZIOLOGIE KONKRET	71
MITTAGSVORLESUNG	71
SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN	72 – 79
AD-HOC-GRUPPEN	80 – 87
FORUM VORLESUNG IM FORUM	88
ABENDVORLESUNG	88
SONDERVERANSTALTUNGEN	89 – 90
ABENDPROGRAMM	90
PROGRAMM FÜR FREITAG, 10.10.2014	
SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN	92 – 97
AD-HOC-GRUPPEN	98 – 104
AUTHOR MEETS CRITICS	104
SONDERVERANSTALTUNGEN	105 – 107
ABSCHLUSSVORLESUNG	107
WEITERE VERANSTALTUNGEN	
WORKSHOPS POSTERSESSION	108 – 110
SOZIOLOGIE KONKRET	111 – 113
ABENDVERANSTALTUNGEN	113 – 114
MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DGS	116
MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN DER SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN	116 – 119
SPRECHER/INNENVERSAMMLUNG	119
SITZUNG DES KONZILS	119
PREISKOMMISSIONEN	120
SERVICE UND INFORMATIONEN	121 – 123
DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE	124 – 126
DANKE	127
INDEX	129

ORGANISATIONSSTRUKTUR

VERANSTALTER

Der 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie › Routinen der Krise – Krise der Routinen‹ wird von der Universität Trier, vertreten durch ihren Präsidenten Prof. Dr. Michael Jäckel, ausgerichtet.

VORSTAND DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE

Peter A. Berger
Nicole Burzan
Stephan Lessenich (Vorsitz)
Michaela Pfadenhauer
Uwe Schimank
Paula-Irene Villa
Georg Vobruba

VORSTANDS- UND VORSITZARBEIT

Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
c/o Kulturwissenschaftliches Institut Essen
Sonja Schnitzler
Goethestraße 31, 45128 Essen
Tel: +49 (0)201 720 42 08
E-Mail: sonja.schnitzler@kwi-nrw.de

LOKALE VERANSTALTER

Martin Endreß (Sprecher)
Universität Trier | Fachbereich IV – Soziologie
Universitätsring 15, 54296 Trier
Tel. +49 (0)651 201 26 97
Fax +49 (0)651 201 39 33
E-Mail: endress@uni-trier.de

Nicole Zillien (Stellvertretende Sprecherin)
Universität Trier | Fachbereich IV – Soziologie
Universitätsring 15, 54296 Trier
Tel. +49 (0)651 201 26 59
E-Mail: nicole.zillien@uni-trier.de

KONGRESSBÜRO

Universität Trier, Fachbereich IV
Universitätsring 15, 54296 Trier
Tel.: +49 (0)651 201 32 76

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Marc Elfert
E-Mail: elfert@uni-trier.de

PROGRAMMHEFTE UND ABSTRACTBAND

Tristan Dohnt
E-Mail: s4trdohn@uni-trier.de

SPONSORING UND VERLAGSAUSSTELLUNG

Stefanie Schmidt
E-Mail: schmidtst@uni-trier.de

TEILNEHMER/INNEN UND GÄSTE

Christoph Gossing
E-Mail: gossing@uni-trier.de

LOKALES ORGANISATIONSTEAM

Daniel Bischur
Tristan Dohnt
Marc Elfert
Martin Endreß
Christoph Gossing
Rüdiger Jacob
Johannes Kopp
Marion Müller
Gabriel Stefan Nicolae
Benjamin Rampp
Stefanie Schmidt
Waldemar Vogelgesang
Andreas Zerver
Nicole Zillien

DESIGN, KONZEPTION, PROGRAMMIERUNG

Sarah Cords (Framelab Hamburg), Nils Weidinger (Kassel)

VORWORT DES VORSITZENDEN DER DGS

Noch eine Konferenz zur Krise? Ist das entsprechende Tagungsgeschehen nicht längst zur Routine geworden? Nun, das könnte man bei Lektüre des Rahmenthemas des hiermit anzukündigenden 37. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie womöglich spontan meinen – und würde sich doch täuschen. Sicher, ›die Krise‹ geht im Oktober 2014 – lässt man sie mit dem Zusammenbruch von Lehman Brothers im September 2008 beginnen – in ihr verflixtes siebtes Jahr und ist somit zur vertrauten Begleiterin des gesellschaftlichen Lebens geworden. Und ja, sie ist hierzulande, zumindest gemessen an den krisenbedingten sozialen Verwerfungen in Europas Süden, letztlich nur vorübergehend und bedingt spürbar geworden und scheint mittlerweile sogar schon wieder der Vergangenheit anzugehören. Politik und Gesellschaft in Deutschland sind, nach den Aufregungen und Irritationen der ›heißen Phase‹ der Finanzmarktkrise in den Jahren 2008/09, zügig zu den bewährten Mustern der Alltagsbewältigung zurückgekehrt: Von den formellen und informellen großen Koalitionen zur Wachstumsförderung über die ausgebliebenen Struktur-reformen des Finanzsektors und die wiederauflebenden Lobgesänge auf die Marktfreiheit bis zu den öffentlichen Problematisierungen der sozialpolitischen Effekte internationaler ›Armutswanderung‹ ist allseits wieder business as usual angesagt.

Doch ist genau dieses Phänomen durchaus erklärungsbedürftig – und weithin unverstanden. Welche strukturellen Bedingungen und kulturellen Muster, institutionellen Konstellationen und habituellen Dispositionen tragen dazu bei, dass die größte Wirtschaftskrise seit der Großen Depression, die für einen historischen Augenblick die Gewohnheiten und Gewissheiten sozialen Handelns in dieser Gesellschaft grundlegend und nachhaltig zu erschüttern drohte, schon im nächsten Moment als überwunden gilt und den eingeübten Routinen eines politisch-ökonomischen ›Weiter so‹ weicht? Und nicht nur zu dieser bedeutsamen Frage gesellschaftlicher Reproduktion vermag die Soziologie Erhellendes beizutragen. Auch die Prozesse der Externalisierung von Krisenphänomenen – aus dem ökonomischen ins politische System, aus den kapitalistischen Zentren in die globale ›Peripherie‹, aus der Verantwortung von öffentlichen Institutionen ins Private alltäglicher Lebensführung – sowie deren sozialen Konsequenzen sind genuine Gegenstände deutender Beobachtung durch die Soziologie.

Dass die soziologische Theoriebildung zur Krisenhaftigkeit, Krisenförmigkeit und Krisenfähigkeit der Gegenwartsgesellschaften sich womöglich noch nicht – oder nicht mehr – auf der Höhe ihrer gesellschaftlichen Zeit befindet, ist

nur ein weiterer Anstoß dazu, den 37. DGS-Kongress den ›Krisen der Routine‹ zu widmen. Und dabei zugleich die ›Routinen der Krise‹ in den Blick zu nehmen. Welches Gastland wäre für einen solchen Kongress besser geeignet als unser Nachbar Polen – ein Land, das in seiner Geschichte nicht nur wiederholte Strukturkrisen seiner politischen Souveränität und territorialen Integrität erlebt hat. Ein Land zudem, das auch repräsentativ steht für die fundamentalen Veränderungen des gesellschaftlichen Lebens und für die existentiellen Herausforderungen lebensweltlicher und biographischer Routinen, mit denen sich die Bürger/innen der ehemals staatssozialistischen Gesellschaften Mittel- und Osteuropas im vergangenen Vierteljahrhundert konfrontiert gesehen haben – und von denen man sich, soweit man in den letzten Jahrzehnten selbst ›nur‹ von den üblichen Routinen alltäglicher Kleinkrisen im ›Westen‹ berührt war, wohl keine richtige Vorstellung zu machen vermag.

Umso mehr heißen wir unsere polnischen Gäste, wie auch alle anderen Soziolog/innen und soziologisch Interessierten, sehr herzlich willkommen zum anstehenden Kongress, der in diesem Jahr an und von der Universität Trier veranstaltet wird. Ein ausdrücklicher und intensiver Dank gilt in diesem Zusammenhang der Verwaltung der gastgebenden Universität, namentlich ihrem Präsidenten, dem soziologischen Fachkollegen Michael Jäckel, sowie selbstverständlich und insbesondere dem gesamten lokalen Organisationsteam um die Trierer Kolleg/innen Martin Endreß und Nicole Zillien. Gemeinsam haben sie alles Erdenkliche getan, um die Voraussetzungen für einen gelingenden Soziologiekongress zu schaffen. Und nach der Vorbereitung dieser akademischen Großveranstaltung werden sie ab dem 6. Oktober 2014 von Routinenkrisen und Krisenroutinen ihr ganz eigenes Lied singen können.

In großer Vorfreude auf das kollegiale und studentische Wiedersehen – oder aber Kennenlernen – in Trier,

Stephan Lessenich
für den Vorstand der DGS

VORWORT DES SPRECHERS DES ORGANISATIONSKOMITEES

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen in Trier! Im Namen des Organisationsteams freue ich mich sehr, Sie zum 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie begrüßen zu dürfen.

Der diesjährige Kongress widmet sich thematisch dem Verhältnis von Krise(n) und Routine(n). Krisen sind aktuell omnipräsent: kaum eine Zeitung ohne Krisenbeitrag, kein Gesellschaftsbereich ohne Bindestrichkrise, selten ein Kongress ohne Krisenbezug. Die Krise wird zur Routine, die Routinen kommen in die Krise. Dabei ist die Auseinandersetzung mit Krisen für die Soziologie Routine; darauf verweist sowohl ihr Selbstverständnis als Krisenwissenschaft als auch ihre methodisch-systematisierte Dauerreflexivität.

So verwundert es nicht, dass sich das Kongressthema in der Profession als anschlussfähig erwiesen hat: Ein Großteil der über 700 Kongressbeiträge in den Sektionsveranstaltungen, Ad-hoc-Gruppen und Plenen hat das Kongressthema aufgenommen. Genau wie die Mittags- und Abendvorlesungen widmen sie sich kulturellen, politischen und ökonomischen Krisen ebenso wie u.a. Identitätskrisen, Krisen von Zugehörigkeiten, der Krise der Mittelschicht, der Menschenrechte und Europas. Der europäischen Dimension kommt dabei in Anbetracht unseres diesjährigen Gastlandes Polen besondere Bedeutung zu.

Eine erste Krisentheorie des sozial-analytischen Denkens verdanken wir dem 1818 in Trier geborenen und in dieser Stadt aufgewachsenen Karl Marx. Während die Vorbereitungen zu den städtischen Feierlichkeiten zum 200. Marx-Geburtstag gerade anlaufen, feiern wir im Jahr 2014 zugleich den 150. Geburtstag von Max Weber: beide Jubiläen spiegeln sich im Kongressprogramm wider. Doch auch wenn Bezüge zu den Klassikern unseres Faches die Beiträge des Kongresses durchziehen, muss eine Soziologie der Krise(n) nach wie vor als Desiderat gelten, welchem der Trierer Kongress mit einem thematisch ebenso dichten wie fokussierten Programm begegnen möchte.

Dabei haben wir uns bei der Kongressplanung für eine erneute Straffung des Programms entschieden: Auch wenn die Breite und Vielfalt der Sektions- und Ad-hoc-Veranstaltungen fortgeführt wird, sind zentrale Veranstaltungen wie beispielsweise die singulär gesetzten Mittagsvorlesungen nun stärker herausgestellt. Die ebenfalls singulären Abendveranstaltungen des Rahmenprogramms sollen zudem einerseits alle KongressbesucherInnen versammeln und andererseits Gelegenheit für Anknüpfungspunkte der Gespräche im kleineren Kreis bieten. Hervorzuheben ist hier insbesondere das »KrisenFest«, die zentrale Kongressparty am Mittwochabend.

Gemeinsam mit dem lokalen Organisationsteam hoffe ich, dass Ihnen das Wissenschafts- und Rahmenprogramm des Kongresses zusagt. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle insbesondere bei meinen engsten MitstreiterInnen: bei den MitarbeiterInnen des Organisationsbüros – Tristan Dohnt, Marc Elfert, Christoph Gossing und Stefanie Schmidt – sowie bei der stellvertretenden Sprecherin Nicole Zillien. Die gemeinsame Vorbereitung und Mitgestaltung des Kongresses, so vereinnahmend diese Arbeit teilweise auch war, hat uns großen Spaß gemacht. Für die stets produktive, unkomplizierte und freundliche Zusammenarbeit möchte ich mich weiterhin herzlich bei der Verwaltung der Universität Trier sowie beim Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Soziologie bedanken – insbesondere bei ihrem Vorsitzenden Stephan Lessenich und bei Sonja Schnitzler, die uns von Seiten der Geschäftsstelle aufs Beste unterstützt hat. Unser schönster Ertrag wären nun zufriedene TeilnehmerInnen, denen der Kongress in Trier in bester Erinnerung bleibt.

Im Namen des gesamten Organisationsteams verbleibe ich
mit einem herzlichen Gruß,
Ihr Martin Endreß

ROUTINEN DER KRISE – KRISE DER ROUTINEN
THEMENPAPIER ZUM 37. KONGRESS DER DEUTSCHEN
GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE 6.–10. OKTOBER 2014 IN TRIER

I. Zeiten der Krise

Wir leben in Krisenzeiten und Krisendiagnosen sind allgegenwärtig. Die Liste konstatierter Krisenszenarien reicht von der Finanz- und Schuldenkrise über die Staatskrise und Legitimationskrise bis zur Energiekrise, von der Krise der Familie über die Rentenkrise, die Krise des Bildungs- und Mediensystems bis zur Krise der alternden Gesellschaft. Aber auch die Krise des Politischen, der Öffentlichkeit, der Parteien und der Demokratie, wie auch die Krise der Institutionen sind längst ausgerufen, so dass für die Gegenwart der Eindruck allumfassender Vertrauens-, Erwartungs- und (ökologischer wie ökonomischer) Systemkrisen ebenso entsteht wie damit einhergehend die Vorstellung kontinuierlicher (politischer) Handlungszwänge. Damit verbunden sind unweigerlich auch biographische Krisen bzw. Krisen des Subjekts.

Das allgemeine gesellschaftliche Bewusstsein, dass die deutsche wie andere Gegenwartsgesellschaften in globaler Perspektive in eine neuartige Krisenkonstellation eingetreten sind, erfährt im europäischen Raum – unter dem Label Euro(pa)krise – dann nochmals eine erhebliche Zuspitzung: Befürchtet werden der Verlust des Zusammenhalts für einen über Jahrhunderte durch Kriege zerrissenen Kontinent, sich im Gefolge einer weltweiten Finanzkrise entwickelnde Renationalisierungen, soziale Verwerfungen sowie voranschreitende und nicht reversible Asymmetrien und Friktionen nach gesellschaftlichen Transformationsprozessen und Strukturbrüchen, die sich etwa durch soziale Ungleichheiten und (globale) Migrationsbewegungen ausdrücken. In globaler Perspektive sind mit Blick auf ›Krisenherde‹ im Nahen und Mittleren Osten oder auch in einzelnen Ländern Südamerikas oder Afrikas zudem tiefgreifende politische und humanitäre Krisen zu konstatieren. Die gegenwärtig anhaltende und nachhaltige Präsenz des Krisenbegriffs bestätigt so in besonders anschaulicher Art und Weise die ältere Feststellung von Reinhart Koselleck, der zufolge die Krise zur ›strukturellen Signatur der Neuzeit‹ und damit zur Routine geworden sei.

Spezifische, strukturell krisenhafte Phänomene dokumentieren sich aktuell u.a. in einer in vielen europäischen Staaten erdrückend hohen Jugendarbeitslosigkeit, in Entkopplungen generationsspezifischer Zukunftshoffnungen und -erwartungen, in der Verminderung von Chancen auf soziale Eigenständigkeit gerade auch für junge Generationen, in der Angst um den Verlust von privaten wie öffentlichen Vorsorgeleistungen für Alter und Gesundheit, in Erfahrungen und Zumutungen von Prekarisierungen, in ökologischen Gefährdungen, in

einem zunehmenden politischen Populismus u.a.m. Ohne solche Befunde aktuell um sich greifender Zukunftsängste und gesamtgesellschaftlicher Erosionsprozesse zu leugnen, ist für die soziologische Analyse jedoch zugleich auf die *longue durée* sozio-historischer Prozesse zu verweisen: Diese ermöglicht es, aktuell als einzigartig Begriffenes in diachron wie synchron vergleichender Perspektive einzuordnen. Gerade die Soziologie weiß aufgrund ihres entstehungsbedingten Selbstverständnisses als Krisenwissenschaft um die Dauerpräsenz des Krisentopos. Der subjektive Eindruck der Außeralltäglichkeit der Krise bricht sich an der objektiven Alltäglichkeit ihrer öffentlichen Dauerpräsenz. Entsprechend werden durch die Krise der Routinen die Routinen der Krise zum Thema für die Soziologie.

Dabei hat das anhaltende Krisenbewusstsein womöglich längst zu einer Wahrnehmungskrise geführt: Die Allgegenwart diagnostizierter Krisenhaftigkeit impliziert im Umkehrschluss nur allzu leicht das Risiko ihrer potentiellen Enttarnung als ›Gerede‹. Es gilt dabei der Vorbehalt, dass im historischen Prozess kaum Zeiten identifizierbar sind, die sich selbst nicht als krisenhaft begriffen hätten – was den diagnostischen Wert jedweder Krisenformel einzuschränken vermag. Gleichwohl folgt aus der erforderlichen Entdramatisierung der Krisendiagnostik kein Votum für eine Gleichgültigkeit gegenüber tiefgreifenden und beschleunigten gesellschaftlichen Veränderungsprozessen, gegenüber Bedrohungen gesellschaftlicher Infrastrukturen, gegenüber der Verunsicherung oder dem Wegbrechen generationeller Lebensentwürfe und individueller Zukünfte, gegenüber strukturellen Blockaden politischer wie gesellschaftlicher Reformen sowie gegenüber den Entroutinisierungen sozialer Handlungsformen. Vielmehr wird für jede Form der Analyse gesellschaftlicher Verhältnisse die Notwendigkeit einer Schärfung historisch-vergleichender Strukturanalysen deutlich. Denn Vorbehalte gegen die analytische Trennschärfe der Krisenbegrifflichkeit lassen sich nur dann präzise benennen und nachhaltig thematisieren, wenn die Disziplin erstens die als krisenhaft bezeichneten Situationen empirisch ausleuchtet, zweitens in komparativer Perspektive mögliche Besonderheiten aktueller Szenarien herausarbeitet und – vor diesem Hintergrund – drittens die Frage nach Angemessenheit und Deutungspotential der Krisensemantik stellt.

Grundsätzlich kann jede Krise zunächst als Folge vorhergehender Ereignisse und als Vorlauf zukünftig noch zu fällender Entscheidungen verstanden werden. Somit impliziert – in zeitlich-sequentieller Hinsicht – das Begreifen einer gegenwärtigen Situation als Krise zugleich ein Verständnis dieser Gegenwart als Übergangsstadium im Hinblick auf eine noch offene Zukunft. Krisensituationen können somit – gerade wenn sie als existenziell gefährdend wahrgenommen werden – die Annahme und Erwartung erschüttern, dass gesellschaftliche Strukturen alternativlos sind. Damit erschließen Krisendeutungen einerseits

Kritikoptionen. Ein fortgesetztes Proklamieren von Krisenzeiten kann andererseits jedoch ebenso zu einer Apathie gegenüber allzu routinisiert als krisenhaft gedeuteten Gegenwartsverhältnissen führen. So stehen der öffentliche Krisendiskurs und immer wieder aufflammende Protestszenarien in einem eigentümlichen Kontrast zur verbreiteten Haltung eines schlichten ›Weiter so‹. Die konstatierte Krise geht dann – als dauerhafter Übergangszustand – einher mit einer bemerkenswerten Kontinuität von Urteilmustern sowie Handlungs- und Entscheidungsformen.

II. Soziologie der Krise

Die Soziologie ist in besonderer Weise auf die Diagnose von Krisen bezogen. Aufgrund ihrer disziplinären Entstehungsbedingungen im Zuge der epochalen Umwälzungen gegen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts konstituierte sie sich historisch als Krisenwissenschaft. Darüber hinaus hat die Soziologie sich stets auch als Seismograph gesellschaftlicher Veränderungen begriffen. In diesem Sinne hat das Fach an Veränderungen der historischen Semantik teil: Der Begriff der Krise ist ein Begriff der Neuzeit und als solcher häufig Leitmetapher gesellschaftlicher Selbstwahrnehmung und Selbstbeschreibung unter den Vorzeichen forcierter Modernität.

Die Geschichte der Soziologie, die sich als wissenschaftliche Disziplin von Anfang an auf Krisen moderner Gesellschaften bezogen hat, ist geprägt von Krisendiagnosen, die ganz unterschiedliche Akzentuierungen vornehmen Exemplarisch stehen dafür die Diagnosen von Karl Marx, Émile Durkheim und Max Weber. Ausgehend von ökonomischen Veränderungen rechnet Marx der modernen Gesellschaft die Kosten des Modernisierungsprozesses in Gestalt von Ausbeutung und Entfremdung vor. Krisen sind für den in Trier geborenen Marx ein notwendiger Bestandteil der kapitalistischen Ökonomie. Ein beständiger Wechsel von Prosperität und Krise gilt ihm als dem Kapitalismus immanentes Strukturgesetz. Durkheim verweist hingegen kulturell-normativ auf Anomisierungs- und Demoralisierungsprozesse im Zuge der gesellschaftlichen ›Modernisierung‹, deren Krisentendenz er insbesondere an einem exzessiven Individualismus festmacht, der die sozio-moralischen Regeln des gesellschaftlichen Zusammenhalts erodieren lasse. Webers Diagnose hat demgegenüber stärker einen institutionell-politischen Akzent. Sie betont u.a. den Sinn- und Freiheitsverlust aufgrund der für moderne Gesellschaften prägenden Pluralisierung von ›Wertsphären‹ und den damit einhergehenden Reflexivisierungsschub einerseits und die Ausbildung des ›eheren Gehäuses der Hörigkeit‹ ihrer Bürokratien andererseits. So sind mit den drei klassischen soziologischen Diagnosen von Marx, Durkheim und Weber historisch wie systematisch die drei wirkungsmächtigsten Typen von Modernisierungskritik vorgezeichnet: die einer Ökonomisierung des

Sozialen, die einer Orientierungskrise und die der Bürokratisierung und Verrechtlichung der Gesellschaft.

Angesichts der Geschichte der Soziologie und des damit verbundenen Selbstverständnisses der Disziplin muss es überraschen, dass der inflationären Verwendung des Krisenbegriffs keine entsprechende soziologische Reflexion gegenübersteht. Als Chiffren für den Krisenbegriff fungieren in der Soziologie zumeist die Begriffe der gesellschaftlichen Paradoxien, der sozialen Widersprüche, der Ambivalenzen, der gesellschaftlichen Dialektik, des Risikos oder auch der Nebenfolgenproblematik. Mit Blick auf die ebenfalls verwendete Katastrophenmetapher ist dabei offenkundig, dass Krisen weder notwendig noch ausschließlich als katastrophisch zu begreifen sind. Letzteres insinuiert Niedergang, Auflösung oder Untergang, während Krisen – als Transformationsprozesse – stets auch in ihrer Produktivität zu begreifen sind.

Krisenszenarien eröffnen Gelegenheitsstrukturen und beschreiben ein stets ambivalentes Verhältnis von Kontinuität und Diskontinuität. Es stellt sich die Frage, ob Krisen nicht vor allem als signifikante Konstellationen zu begreifen sind, als Schwellenphänomene, die Pfadabhängigkeiten für zukünftige Entwicklungen implizieren.

Systematische Arbeit am Krisenbegriff steht in der Soziologie gleichwohl noch weitgehend aus. Im Kern lassen sich mehrere Defizite der bisherigen Beschäftigung der Soziologie mit Blick auf den Krisenbegriff identifizieren: (a) es fehlt an einer Problematisierung, warum und worauf der Krisenbegriff Anwendung findet bzw. welche gesellschaftlichen Zusammenhänge jeweils aufgrund welcher Kriterien als krisenhaft angesehen werden; (b) es ist unklar, was als Krise – und wie – soziologisch zu beschreiben ist; (c) es stehen methodologische Reflexionen über den heuristischen Wert des Krisenbegriffs für theoretische wie empirische Forschung aus; (d) in zeitdiagnostischer Hinsicht sind die Analysen der aktuellen Krisenszenarien und Krisenkonjunkturen zu vertiefen und (e) mangelt es an komparativen Analysen von Krisen, die es ermöglichen würden, unterschiedliche Typen, Grade und Verlaufsmuster von Krisen – und damit den Krisenbegriff insgesamt – empirisch begründet zu differenzieren.

III. Krisenzeiten

Das Titelthema des Kongresses ›Routinen der Krise – Krise der Routinen‹ weist somit drei Dimensionen auf:

Erstens knüpft das Kongressthema unmittelbar an das historische Selbstverständnis der Disziplin als einer Krisenwissenschaft an, die sich stets reflexiv ihrer eigenen Grundlagen im Kontext sich verändernder gesellschaftlicher Konstellationen zu vergewissern hat und damit zugleich in besonderem Maße

als irritierbar erscheint. Insofern bezieht sich das mit dem Thema ›Routinen der Krise – Krise der Routinen‹ angesprochene Spannungsverhältnis auf die Soziologie in ihrem konstitutiv reflexiven Wissenschaftsverständnis. Dieses bedingt eine auf Dauer gestellte Klärung ihrer empirischen wie konzeptionellen Grundlagen. In diesem Sinn zielt der Titel des Kongresses auf das disziplinäre Bewusstsein einer kontinuierlichen Revisionsbedürftigkeit der eigenen konzeptionellen, begrifflichen und empirischen Grundlagen.

Zweitens werden mit dem Titelthema des Kongresses die aktuell wieder aufkommenden Debatten zur Krise des disziplinären Selbstverständnisses der Soziologie aufgegriffen. Historisch ist die Soziologie insbesondere stark von der europäischen Philosophie, der Nationalökonomie und den auf kulturwissenschaftliche Fragestellungen fokussierten Geisteswissenschaften geprägt worden. Demgegenüber sind die Differenzen und Berührungspunkte zu den ökonomischen Wissenschaften, zur Geschichtswissenschaft und zur Ethnologie in den letzten Jahrzehnten vergleichsweise unscharf geblieben und neu zu justieren. Zugleich ist die Debatte zum disziplinären Selbstverständnis der Soziologie vor dem Hintergrund der neuen Herausforderungen der lebenswissenschaftlich ausgerichteten Natur- bzw. Neurowissenschaften zu vertiefen.

Drittens – und nicht zuletzt – stellt das Kongressthema wesentlich auf die aktuellen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Erosionsprozesse ab sowie auf den Umstand ihrer alltäglichen, außerwissenschaftlichen wie auch wissenschaftlichen Deutung und Bearbeitung als Krise. Somit nimmt das Kongressthema die gegenwärtig dominante Deutung der gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen als krisenhaft auf. War historisch das Krisenbewusstsein des Aufklärungszeitalters dabei noch von der Gewissheit eines möglichen utopischen Ausgriffs flankiert, so ist in der Gegenwart von einem umgekehrten Szenario auszugehen: Die Gewissheit der Krise ist identisch mit den Ungewissheiten einer offenen Zukunft, wenn nicht gar mit der Vorstellung eines Zukunftsverlustes. Insofern verweist die Inflationierung der Krise auch auf die Auflösung ihres Gegenteils: der routinierten gesellschaftlichen Normalität.

Diese aktuellen Konstellationen stellen für gesamtgesellschaftliches Handeln wie für die wissenschaftliche Reflexion eine besondere Herausforderung dar, der sich der 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2014 in Trier stellen will. Damit wendet er sich gleichrangig der Frage akademischer Verantwortung in Krisensituationen und möglicher Beiträge einer problembezogenen Wissenschaft zur Bewältigung dieser Krisen zu.

IV. Fragestellungen des Kongresses

Vor dem skizzierten Hintergrund lassen sich die Fragen, die der Trierer Kongress insbesondere stellen will, zu thematischen Perspektiven bündeln:

Prozesse der Krisenentstehung und Krisenbearbeitung:

Welche Ursachen und Gründe lassen sich für gesellschaftliche Krisen ausmachen? Wer oder was ist verantwortlich für Krisen? Gibt es verantwortliche Handelnde oder nur strukturelle Ursachen? Welche Reaktionen auf Krisen lassen sich identifizieren? Welche Transformationsoptionen werden angesichts von Krisenszenarien erwogen? Wer sind die Träger/innen ihrer Deutung? Welche Rolle spielt Bildung bzw. das Bildungssystem sowohl für die Produktion gesellschaftlicher Krisen(lagen) als auch für deren Lösung(en)? Aufgrund welcher Kriterien gelten die einen als Krisenverlierer/innen und die anderen als Krisengewinner/innen?

Krisenwahrnehmung und Krisenkommunikation:

Wie werden Krisen kommunikativ produziert? Wie funktionieren ›Krisen‹ als Legitimationsstrategien u.a. für politisches Handeln? Lassen sich divergierende Krisenwahrnehmungen bei verschiedenen sozialen Schichten, Milieus oder Klassen identifizieren, und welche Bedeutung kommt diesen für die gesellschaftliche Beobachtung und Bearbeitung von Krisen zu? In welchen Räumen werden die Krisen sichtbar, wie schaffen und verändern sie diese, und an welchen Orten manifestieren sie sich? Wie und wo werden Krisen verhandelt und beendet? Welche Unterschiede lassen sich zwischen den Krisenwahrnehmungen von Zeitgenoss/inn/en und den ex post erfolgenden Zurechnungen auf Krisen ausmachen? Wodurch und aufgrund welcher Kriterien verschieben sich Relevanzhorizonte der Wahrnehmung und des Nachdenkens über Krisen? Inwiefern werden Krisenwahrnehmungen ihrerseits zur Routine? Unter welchen Voraussetzungen wird diese Routine, dieser Normalfall der Krise, dann selbst als Krise begriffen?

Akteure (in) der Krise:

Wer sind die Handelnden einer Krise? Wem wird sogenannte ›Krisenexpertise‹ zugerechnet? Wer verfügt über die Deutungsmacht, etwas als ›Krise‹ auszurufen? Inwiefern unterscheiden sich Krisendeutungen von (politischen, ökonomischen, kulturellen) Eliten auf der einen Seite und des gesellschaftlichen Diskurses (der ›öffentlichen Meinung‹) auf der anderen Seite? Welche Deutungsmacht haben Professionen? Wie machen sich gesellschaftliche Krisen als biographische Krisen bemerkbar und wie schreiben sie sich in körperliche Erfahrungsmodi und Routinen ein? Wie versuchen die Individuen Krisenerfahrungen mittels spezifischer Körperpraxen zu verarbeiten?

Sozio-historische Prozesse und Strukturen:

Inwiefern sind Krisen als disruptiver sozialer Wandel, als historische Strukturveränderungen oder als gesellschaftliche Strukturbrüche identifizierbar? Inwiefern ist die Thematisierung von Krisen an eine zyklische Vorstellung sozialen Wandels gebunden? Wann wird eine Krise als Übergangsphase gedeutet, der typischer Weise vermeintlich bessere Zeiten folgen? Und wann erfolgt dies nicht?

Im Anschluss an die aufgeworfenen Fragen sollen auf dem 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2014 in Trier die Konturen einer Soziologie der Krise abgesteckt werden. Die Mehrdimensionalität des Krisenbegriffs, seine wechselnden Bezüge sowohl auf kurzfristige Ereignisse als auch auf längerfristige Veränderungen sowie seine Offenheit für sozio-politische, sozio-ökonomische, sozio-kulturelle und sozio-psychische Konstellationen sind dabei analytisch zu schärfen. Das Ausloten des facettenreichen Krisenbegriffs wie des Spannungsverhältnisses von Krisen und Routinen eröffnet der Soziologie somit die Chance, das für die Disziplin konstitutive Spannungsverhältnis zwischen Diagnose und Prognose neu zu durchmessen.

Martin Endreß, Nicole Zillien

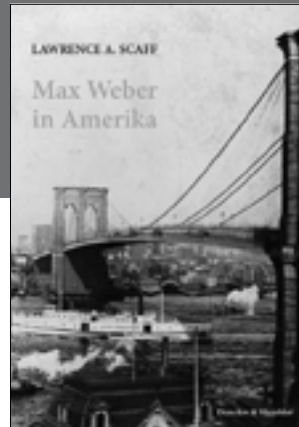
Soziologie bei Duncker & Humblot



Georg Simmel
Soziologie
7. Auflage, 602 Seiten, 2013
ISBN 978-3-428-13725-1, € 78,-



Wolfgang Hellmich
Aufklärende Rationalisierung
Erfahrung und Denken, Band 107
278 Seiten, 2013
ISBN 978-3-428-13906-4, € 68,90



Lawrence A. Scaff
Max Weber in Amerika
Zahlreiche Abb., XVI, 375 Seiten
ISBN 978-3-428-13891-3, 2013
Geb. mit Schutzumschlag, € 39,90

DIE UNIVERSITÄT TRIER

Die Universität Trier liegt auf einem Plateau weit oberhalb der Innenstadt. Herzstück des Hauptcampus ist das Forum – der zentrale Platz zwischen Mensa und Bibliothek, wo sich alle Wege kreuzen. Dieser ›Campus im Grünen‹ existiert allerdings erst seit den 1970er Jahren – gegründet wurde die Universität im Zentrum des mittelalterlichen Trier.

Mitte des 15. Jahrhunderts war Trier aufgrund seiner zahlreichen Kirchenschulen und Abteien bereits ein theologischer Wissenschaftsstandort. Dennoch kam es aufgrund der schwierigen finanziellen Situation des Erzbistums Trier erst im Jahre 1473 zur offiziellen Eröffnung einer Universität, nachdem die Stadt Trier für 2.000 Goldgulden die Gründungsrechte vom Erzbistum erworben hatte. Diese Umstände der Hochschulgründung spiegeln sich im Leitsatz des Universitätssiegels – zumindest lautet eine der möglichen Übersetzungen der Inschrift ›Treveris ex urbe deus complet dona sophi(ae)‹, dass durch die Stadt Trier Gott die Gaben der Weisheit vollende. Seit ihrer Gründung existierten an der Universität Trier die Fächer Theologie, Rechtswissenschaft, Medizin und freie Künste, deren Wirken sich in den folgenden Jahrhunderten weit über die Landesgrenzen hinaus nachvollziehen lässt. Im Zuge der französischen Revolution musste aufgrund der Niederlage in den Revolutionskriegen das linke Rheinufer – und damit auch die Universitäten in Trier, Mainz und Köln – an Frankreich abgetreten werden. 1799 wurde die Universität geschlossen und fortan von Napoleon als Lazarett und Kaserne genutzt.

Bis Mitte des 20. Jahrhunderts hatten vielfältige Versuche, die Universität wieder zu eröffnen, keinen Erfolg. Erst im Jahr 1950 wurde in Trier wieder eine Theologische Fakultät als kirchliche Hochschule päpstlichen Rechts gegründet. Und erst knapp zwei Jahrzehnte später wurde die Idee einer Doppel-Universität mit einer geisteswissenschaftlichen Fakultät in Trier sowie einer naturwissenschaftlichen Fakultät in Kaiserslautern realisiert.

Zum Wintersemester 1970/71 nahm die Fakultät in Trier mit insgesamt 356 Studierenden den Lehrbetrieb auf. Räumlich verortet wurde die neugegründete Universität in den Gebäuden der Pädagogischen Hochschule auf dem Gelände am Schneidershof – dem heutigen Standort der Hochschule Trier. Dabei zeichnete sich schnell ab, dass die örtlichen Gegebenheiten für einen universitären Vollbetrieb nicht ausreichen würden, weshalb als zukünftiger Standort die Tarforster Höhe gewählt wurde. Die auch aus politischen Erwägungen hervorgegangene Doppelkonstruktion Kaiserslautern-Trier hatte nur bis 1975 Bestand. Ab diesem Zeitpunkt wurden in Trier und Kaiserslautern

zwei voneinander unabhängige Hochschulstandorte realisiert, wobei das Fächerprofil in Trier nochmals deutlich erweitert wurde.

Im Jahr 2014 zeichnet sich die Universität Trier mit 15.165 eingeschriebenen Studierenden in sechs Fachbereichen durch ein ausgeprägtes geistes- und gesellschaftswissenschaftliches Profil mit stark interdisziplinärer Ausrichtung in Forschung und Lehre aus. Austauschvereinbarungen mit über 190 Hochschulen in Europa und weiteren 40 Hochschulen weltweit sowie zahlreichen ausländischen Studierenden aus über 100 Staaten unterstreichen ihr Selbstverständnis als internationale Bildungs- und Forschungseinrichtung.

Der Umzug ins Grüne hat sich dabei in vielfacher Hinsicht ausgezahlt. So konnte die Campusuniversität in räumlicher Hinsicht deutlich expandieren, hat aber dennoch von ihrem ganz eigenen Charme nichts eingebüßt, was im vergangenen Jahr offiziell dokumentiert wurde: Der durch seine Grünanlagen und zahlreichen Kunstwerke charakterisierte Uni-Campus Trier wurde 2013 vom Bund der Landschaftsarchitekten als einer von 100 besonderen Orten in Deutschland ausgezeichnet.

SOZIOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT TRIER

Die Soziologie gehörte im Wintersemester 1970/71 zu den Gründungsfächern der Universität Trier und prägt seitdem deren Entwicklung maßgeblich mit. Zunächst bezog sich das Lehr- und Forschungsprogramm auf den Bereich der Allgemeinen Soziologie und der Gemeindesozioologie. Im Zuge weiterer Berufungen zeichnete sich eine Erweiterung insbesondere auch auf ökonomische und internationale Themengebiete ab. Diese mündete im Jahr 1975 in die Gründung des Fachbereiches Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, der fortan ein integratives Studienkonzept der Fächer Soziologie, Ethnologie, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre verfolgte.

Im Jahre 2014 besteht die Abteilung aus acht Professuren:

- Allgemeine Soziologie – Prof. Dr. Martin Endreß
- Arbeits-, Organisations- und Unternehmenssoziologie – Prof. Dr. Andrea Maurer
- Empirische Sozialforschung und Methodenlehre – Prof. Dr. Johannes Kopp
- Ethnologie – Prof. Dr. Michael Schönhuth
- Soziologie mit dem Schwerpunkt Konsum- und Kommunikationsforschung – Prof. Dr. Michael Jäckel (aktuell vertreten durch Dr. Nicole Zillien)

- Soziologie mit dem Schwerpunkt Sozialpolitik – Prof. Dr. Ursula Dallinger
- Soziologie mit dem Schwerpunkt Wissens- und Kultursociologie – Prof. Dr. Marion Müller
- Wirtschaftssoziologie – N.N.

Aktuell werden im Fach Soziologie in Trier drei Bachelorstudiengänge angeboten: der BA Soziologie (Haupt- und Nebenfach), der BA Sozialwissenschaften als integratives Angebot von Soziologie, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie gemeinsam mit dem Fach Medienwissenschaft der BA Medien-Kommunikation-Gesellschaft. Insgesamt sind in Trier derzeit ca. 1.100 Studierende in diesen Studiengängen eingeschrieben. Die inhaltlichen Schwerpunkte in der Lehre spiegeln mit den Spezialisierungen auf Kommunikation & Wissen, Arbeit & Sozialpolitik und Markt & Organisation ein breites Spektrum soziologischer Themen und Forschungsbereiche wider. Neben einer soliden Methodenausbildung, soziologischen Kernkompetenzen, einem eng mit dem soziologischen Studienangebot verknüpften ethnologischen Lehrprofil und umfassenden Forschungspraktika bieten diese transdisziplinären Perspektiven zugleich unmittelbare Berufsrelevanz. Erweitert wird das Lehrangebot durch die beiden Masterstudiengänge Medien- und Kultursociologie sowie Wirtschaftssoziologie.

Das Fach Soziologie ist aktuell an mehreren Forschungszentren der Universität Trier sowie am Internationalen Graduiertenkolleg Diversity beteiligt. Darüber hinaus werden zahlreiche Forschungsk Kooperationen verfolgt. Die Herausgabe des englischsprachigen Fachorgans Human Studies sowie die regelmäßige Ausrichtung der Trier Summer School on Social Network Analysis ergänzen das Forschungsprofil der Abteilung.

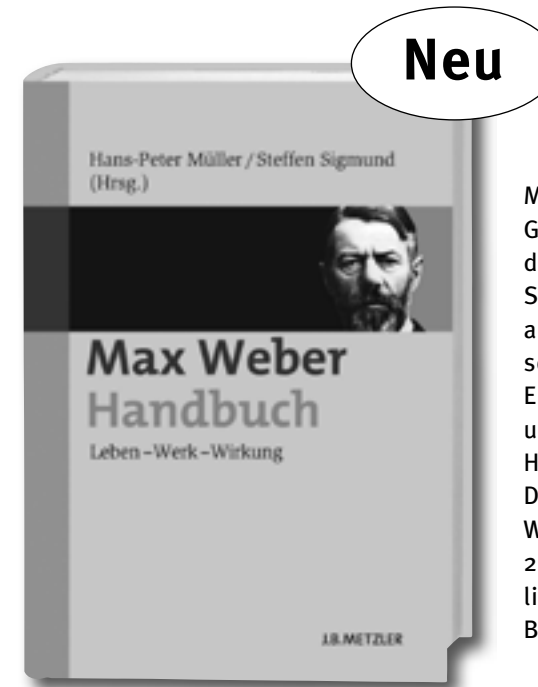
Die Deutsche Gesellschaft für Soziologie ist in Trier ausgesprochen präsent: In Sektionsvorständen sind Prof. Dr. Ursula Dallinger (Sprecherin der Sektion Sozialpolitik), Prof. Dr. Martin Endreß (Sprecher der Sektion Politische Soziologie), Prof. Dr. Andrea Maurer (Sprecherin der Sektion Wirtschaftssoziologie) und Dr. Nicole Zillien (Stellvertretende Sprecherin der Sektion Medien- und Kommunikationssoziologie) aktiv. Weiterhin sind Prof. Dr. Martin Endreß und Prof. Dr. Andrea Maurer Mitglieder des aktuellen Konzils der Fachgesellschaft.

DIE STADT TRIER

»Besser duth gelaacht, als wie freckt geärrert« – lieber totlachen als kaputt-ärtern – ist einer der überlieferten Sprüche des Trierer Stadtoriginals Fischers Maathes. Der 1822 geborene Trierer Kolonialwarenhändler war eine Größe der örtlichen Fastnacht und für seine groben Mundartwitze weithin bekannt. In der Nacht vom Fastnachtsdienstag auf Aschermittwoch 1879 erhängte sich Fischers Maathes in seinem Laden in der Hosenstraße. In der Ladentür hing – so kolportiert es der Volksmund – vorsorglich schon mal das Schild »Wegen Sterbefall geschlossen«, was fortan als Beleg für den ganz eigenen Humor der Trierer galt. Die Einwohner der an der Mosel gelegenen Stadt können auf eine ereignisreiche und über 2000jährige Geschichte zurückblicken: Um 17 vor Christus als Augusta Treverorum von den Römern gegründet, gilt Trier als älteste Stadt Deutschlands – auch wenn Neuss, Kempten, Worms oder Augsburg dies ebenfalls für sich beanspruchen und die Entscheidung darüber davon abhängt, ob der Erhalt von Stadtrechten, die urkundliche Erwähnung, eine besiedelte Stelle oder ein dokumentiertes Heerlager jeweils als relevantes Datum herangezogen werden. Trier hat jedenfalls die längste Geschichte als (römisch) anerkannte Stadt, und diese römische Vergangenheit ist im Stadtbild nicht zu verkennen: Zahlreiche monumentale Bauten wie die Kaiserthermen, das Amphitheater, die Barbarathermen, die Konstantin-Basilika, die neuausgegrabenen Viehmarktthermen und die Römerbrücke geben Zeugnis von der römischen Besiedlungsgeschichte. Wahrzeichen Triers ist das Nordtor der ehemaligen Stadtmauer: die Porta Nigra. Seit 1986 sind die vielfältigen römischen Baudenkmäler, der Trierer Dom und die Liebfrauenkirche Teil des Weltkulturerbes der UNESCO und gehören gemeinsam mit dem Karl-Marx-Haus zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Trier hat heute etwa 105.000 Einwohner, wobei über 20.000 Studierende von Universität und Hochschule in der Bischofsstadt leben, die nicht zuletzt durch die unmittelbare Nähe zu den europäischen Nachbarn Frankreich, Belgien und insbesondere zum nur fünfzehn Kilometer entfernten Großherzogtum Luxemburg geprägt ist. Als Mittelpunkt des Weinbaugebiets an Mosel, Saar und Ruwer ist Trier dabei insbesondere bekannt für seinen Riesling. Das Lokalgetränk in den zahlreichen Gaststätten der Innenstadt ist jedoch der Vierz – ein vergorener Saft von regionalen Holzapfeln, der mit etwa acht Prozent Alkoholgehalt im weißen Keramik-Krug, Porz genannt, serviert wird. Für Vierzliebhaber werden inzwischen besondere Porze vermarktet. So zierte das Konterfei von Fischers Maathes den Original-0,4-Liter-Porz. Eine Ehre, die nur einem weiteren Trierer – der zudem zeitgleich mit Fischers Maathes in Trier aufwuchs – zukommt: So sind auch Porze mit dem Abbild von Karl Marx erhältlich.

„Das Selbstverständliche wird am wenigsten gedacht.“

Max Weber



Müller/Sigmund (Hrsg.)
Max Weber-Handbuch
 Leben – Werk – Wirkung
 2014. 436 S., Geb. € 59,95
 ISBN 978-3-476-02432-9

Max Webers Denken reicht über die Grenzen der Disziplinen hinaus. Mit den Schriften zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte von Antike und Mittelalter, zur Sozial-, Politik- und Wirtschaftsverfassung Deutschlands und Europas sowie zur Wissenschaftslehre und Religionssoziologie erfasst das Handbuch alle wichtigen Werke. Die Diskussion „Weber heute“ zeigt sein Werk im Spiegel der Themen des 21. Jahrhunderts: Nationalstaat, Bürgerlichkeit, Säkularisierung, Arbeit und Beruf.

- Überblick über Leben, Werk, Rezeption und zentrale Begriffe
- Diskussion: In welchen Bereichen ist Weber heute noch aktuell?
- Im Anhang: Zeittafel, Max-Weber-Gesamtausgabe, Siglen, Auswahlbibliographie, Personenregister



info@metzlerverlag.de
 www.metzlerverlag.de

J.B.METZLER

GASTLAND POLEN: WITAMY W TRIER!

Am 7. Dezember 1970 unterschreibt der damalige Bundeskanzler Willy Brandt zusammen mit Józef Cyrankiewicz, dem Ministerpräsidenten der damaligen Volksrepublik Polen, den sogenannten ›Warschauer Vertrag‹. Der ebenso bescheidene wie sperrige Titel lautete in Gänze: ›Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über die Grundlagen der Normalisierung ihrer gegenseitigen Beziehungen‹. Dieser Titel gibt Zeugnis von der Annahme, dass es nicht gleich um die Normalisierung der gegenseitigen Beziehungen gehen könne, sondern nach den unbeschreiblichen deutschen Gräueln im zweiten Weltkrieg erst einmal die Grundlage für eine solche geschaffen werden müsse.

Das hier dokumentierte Spannungsfeld zwischen ›Krise‹ und ›Normalität‹ ist mit Blick auf das Leitthema des Trierer Kongresses ein Grund für die Auswahl des diesjährigen Gastlandes: Mit ›Routinen der Krise – Krise der Routinen‹ lässt sich die gemeinsame wechselvolle Geschichte der Nachbarländer Polen und Deutschland vortrefflich umschreiben. Der historische Durchbruch im ›Normalisierungsprozess‹ erfolgte durch eine weitere Krise: Der Beitrag der Solidarnosc-Bewegung zur Forcierung der ›Systemkrise‹, die schließlich zum Kollaps der kommunistisch organisierten Staaten beitrug, ist kaum zu überschätzen. Nach dem Ende des Kommunismus in Polen stellte sich die Frage nach der internationalen Verortung des Landes jedenfalls völlig neu. Der Beitritt zur NATO und zur Europäischen Union gaben hier eine erste Antwort, wobei Polen ohne Zweifel auch gegenwärtig noch eine bedeutende Brückenfunktion zu den ehemaligen Mitgliedsstaaten des früheren Ostblocks erfüllt. Wirtschaftlich gingen mit der Gründung der ›Dritten Polnischen Republik‹ vielfältige marktwirtschaftliche Reformen einher, die Polen – wenn auch durch die Wirtschafts- und Finanzkrise beeinträchtigt – zu einem soliden Wachstumsmarkt werden ließen, aber gleichzeitig neue soziale Herausforderungen mit sich brachten. Diese politischen, sozialen und ökonomischen Entwicklungen finden nicht zuletzt im Wandel kultureller (Selbst-)Deutungsmuster ihre Entsprechung. Fragestellungen der individuellen, gruppenspezifischen und kollektiven Zugehörigkeit stellen eine andauernde Herausforderung in der jüngeren Geschichte Polens dar.

Das Gastland Polen ist in vielfältiger Art und Weise in das Kongressprogramm eingebunden. Mit Zygmunt Bauman, Piotr Sztompka, Grażyna Skąpska, Aleksandra Jasińska-Kania, Robert Traba und Krzysztof Konecki tragen renommierte Vertreterinnen und Vertreter der polnischen Soziologie in Trier vor. In Zusammenarbeit mit der Polish Sociological Association wurde die Sonderveranstaltung ›Contemporary Polish Sociology: Theoretical Perspectives,

Problems, Methods‹ (u.a. mit Marek Czyżewski und Andrzej Rychard) organisiert. Darüber hinaus findet ein Forum zum Thema ›Bilaterale Erinnerungsverflechtungen. Deutsch-polnische Erinnerungsorte‹ statt und diverse Ad-hoc-Veranstaltungen stellen unter anderem deutsch-polnische Forschungskooperationen vor. Mit der zentral gelegenen ›Lounge‹ gibt es auf dem Kongress zudem einen festen Platz zur Fortführung des – schon im Vorfeld des Kongresses lebendigen und anregenden – Austauschs. In diesem Sinne: Herzlich Willkommen! Witamy w Trier!

GASTLAND POLEN: VERANSTALTUNGEN AUF DEM 37. KONGRESS DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE

DIENSTAG 14.15 – 16.45 AD-HOC-GRUPPE: MARITIME SOCIOLOGY: POLISH AND GERMAN PERSPECTIVES ON A SOCIOLOGY OF MARITIME SPACES

B 17 Organisation: **Agnieszka Kołodziej-Durnaś** (Szczecin), **Frank Sowa** (Nürnberg) **Frank Sowa** (Nürnberg), **Agnieszka Kołodziej-Durnaś** (Szczecin): A Short Introductory Note on Maritime Sociology
Robert Bartłomiejski (Szczecin), **Maciej Kowalewski** (Szczecin): The Founding Fathers of Sociology on Maritime Social Issues
Arkadiusz Kołodziej (Szczecin), **Agnieszka Kołodziej-Durnaś** (Szczecin): The Concept of Marinization – Research Areas of Szczecin Maritime Sociologists
Ulrike Kronfeld-Goharani (Kiel): Understanding Sustainability on the High Seas. Discourses of Sustainability

DIENSTAG 14.15 – 16.45 AD-HOC-GRUPPE: SOZIALE UNGLEICHHEIT UND STRATEGIEN DER AKTEURE. ERFAHRUNGEN UND ERGEBNISSE DEUTSCH-POLNISCHER FORSCHUNGSKOOPERATIONEN

Organisation: **Mathias Wagner** (Bielefeld), **Wojciech Łukowski** (Warszawa)
Martin Barthel (Berlin): Ökonomisierung der Grenze – Grenztourismus als Strategie gegen die Krise am Beispiel der polnisch-ukrainischen Grenze
Wojciech Łukowski (Warszawa): Deutsch-polnischer Forschungsraum: Von der Erforschung der Heimat in Masuren zur Entdeckung der europäischen Peripherie im Grenzgebiet Polens zu Russland
Maria Piechowska (Warszawa): Small life-world of polish seasonal migrants. Ethnography of hidden community
Mathias Wagner (Bielefeld): Armutsstrategien und soziale Ungleichheit in der polnischen Gesellschaft

Ulrich Mai (Bielefeld): 20 Jahre qualitative Sozialforschung Bielefeld-Warschau.
Anschließende Podiumsdiskussion

**DIENSTAG SONDERVERANSTALTUNG: CONTEMPORARY POLISH SOCIOLOGY:
18.15 – 20.00 THEORETICAL PERSPECTIVES, PROBLEMS, AND METHODS**

A 9/10 Moderation: **Martin Endreß** (Trier)

Marek Czyżewski (Łódź): Öffentliche Kommunikation und Macht. Theoretische Perspektiven und empirische Befunde (Public Communication and Power. Theoretical Perspectives and Empirical Findings)

Andrzej Rychard (Warszawa): Crises and Transformation: Continuity or Change. The Polish Case

Grazyna Skapska (Kraków): Grand Scale Social Experiments, Transformations and Crises from the Perspective of Sociology

Krzysztof Konecki (Łódź): Polish Qualitative Sociology. Insight into the future of postdisciplinary research

**MITTWOCH MITTAGSVORLESUNG: PIOTR SZTOMPKA (KRAKÓW): EXISTENTIAL
13.00 – 14.00 UNCERTAINTY: THE PREDICAMENT OF OUR TIME**

AUDIMAX Moderation: **Georg Vobruba** (Leipzig)

**MITTWOCH SEKTION LAND- UND AGRARSOZIOLOGIE: RURAL SOCIOLOGY IN
14.15 – 16.45 POLAND AND GERMANY. A COMPARISON OF CURRENT DEBATES
B 12 AND ISSUES**

Organisation: **Krzysztof Gorlach** (Kraków), **Andrzej Kaleta** (Torun), **Lutz Laschewski** (Cottbus)

Ryszard Kamiński (Warszawa): Vocational reorientation and care farming in Poland

Wojciech Goszczynski (Torun), **Wojciech Knieć** (Torun): Alternative Agro-Food Networks: how visible mouths moved rural society and economy

Piotr Nowak (Kraków), **Krzysztof Gorlach** (Kraków): Agricultural cooperatives in Poland: Old or new social movement?

Marc Redepenning (Bamberg): The Boundaries of the Rural. Comments on the ›Neue Ländlichkeit‹ (new rurality) in Germany from a social and cultural geographical perspective

Annemarie Burandt (Lüneburg), **Beate Friedrich** (Lüneburg), **Daniela Gottschlich** (Lüneburg), **Tanja Mölders** (Hannover), **Yen Sulmowski** (Lüneburg),

Anna Szumelda (Lüneburg): Shaping Nature – Shaping the Rural. Social-ecological Perspectives on Nature Relations in Rural Areas

**MITTWOCH FORUM: BILATERALE ERINNERUNGSVERFLECHTUNGEN.
14.15 – 16.45 DEUTSCH-POLNISCHE ERINNERUNGSORTE.**

HS 3 Organisation: **Zentrum für historische Forschung** (Berlin), **Polnische Akademie der Wissenschaften**, **Robert Traba**

Hans H. Hahn (Oldenburg): Erinnerungsverflechtung und Beziehungsgeschichte – methodische Probleme eines bilateralen Ansatzes

Michał Łuczewski (Warszawa): Politics of history in Germany, Poland, Russia

Robert Traba (Berlin): Wissenschaftliche polnisch-deutsche Asymmetrien im Umgang mit der Erinnerungskultur

Zofia Wóycicka (Warszawa): Auschwitz – Oświęcim. Ein Verbrechen und viele Erinnerungen

**MITTWOCH VORLESUNG IM FORUM: CLAUS LEGGEWIE (ESSEN): AUF DEM
17.00 – 18.00 WEG ZU EUROPÄISCHEN ERINNERUNGORTEN? PFADE, HINDER-
HS 3 NISSE, MATERIALISIERUNGEN**

**DONNERSTAG AD-HOC-GRUPPE: RESACRALISATION AND DESACRALISATION OF
14.15 – 16.45 URBAN SPACES: NEGOTIATING SACRED PLACES IN POLAND AND
P 3 GERMANY**

Organisation: **Maciej Kowalewski** (Steczecin), **Anna Królikowska** (Steczecin), **Anna Körs** (Hamburg)

Grzegorz Brzozowski (Warszawa): The theatrical sacralisation of Polish urban spaces. Overview of case studies

Anna Körs (Hamburg): Sacred spaces in times of secularisation and religious pluralisation: Crisis or opportunity for church buildings?

Paweł Moźdzynski (Warszawa): Site-specific art as non-religion sacral space in contemporary cities

Maciej Kowalewski (Steczecin), **Anna Królikowska** (Steczecin): Sacred political places. Commemoration, politics and religion in urban public spaces in Poland

Krzysztof Bierwiaczonek (Katowice): Religious practices in the urban public space (the case of Poland)

**FREITAG ABSCHLUSSVORLESUNG: ZYGMUNT BAUMAN (LEEDS): LIVING IN
12.00 – 13.45 TIMES OF INTERREGNUM**

AUDIMAX Laudatio: **Ulrich Beck** (München)

PROGRAMM FÜR MONTAG, 06. OKTOBER 2014

AB 17.00 ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG EUROPAHALLE

TRIER Die Eröffnungsveranstaltung findet am Montag, den 06. Oktober 2014 um 17 Uhr in der Europahalle Trier (Viehmarktplatz 14, 54290 Trier) statt. Durch die Veranstaltung führt Nicole Zillien (Trier).

GRUSSWORTE

Doris Ahnen

Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz

Klaus Jensen

Oberbürgermeister der Stadt Trier

Michael Jäckel

Präsident der Universität Trier

Martin Endreß

Sprecher des lokalen Organisationsteams

ERÖFFNUNGSVORTRAG

Stephan Lessenich

Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

PREISVERLEIHUNG

- Preis für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der öffentlichen Wirksamkeit der Soziologie an Jutta Allmendinger
- Thomas A. Herz-Preis für qualitative Sozialforschung (gestiftet durch Trutz und Claudia von Trotha)

HAUPTVORTRAG

Gesine Schwan

Präsidentin der Humboldt-Viadrina School of Governance

Einlass wird ausschließlich mit Ihrem Namensschild gewährt, das Sie beim Check-In im Foyer der Europahalle erhalten. Ihre Kongressunterlagen erhalten Sie am 07.10. ab 8.30 Uhr im Gebäude A/B der Universität Trier.

ERÖFFNUNGSPARTY

Im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung findet ab 20.00 Uhr die Eröffnungsparty in der Europahalle Trier statt. Der Eintritt sowie das Buffet sind in den Kongressgebühren enthalten. Getränke gehen auf Rechnung der TeilnehmerInnen.

Für die musikalische Rahmung sorgt die **Uli Müller Band**.

PROGRAMM FÜR DIENSTAG, 07. OKTOBER 2014

PLENEN

DIENSTAG 9.00 – 12.00 HS 3 **PLENUM 1 GEWALT UND KRIEG**
ORGANISATION: KATHARINA INHETVEEN (SIEGEN), THORSTEN BONACKER (MARBURG)
Gesa Lindemann (Oldenburg): Gewalt – ein systematisch notwendiges Element einer allgemeinen Theorie sozialer Ordnungsbildung
Frithjof Nungesser (Graz): Die intrinsische Sozialität des Folteraktes
Teresa Koloma Beck (Berlin): Jenseits des Ausnahmezustands. Veralltäglichungsprozesse im Bürgerkrieg
Barbara Kuchler (Oldenburg): Der Fußabdruck gesellschaftlicher Ordnung in Kriegen: Der Schutz von Zivilisten und die Angst vor toten Soldaten
Klaus Schlichte (Bremen): Kann Gewalt legitim werden? Zum Zusammenhang von kriegerischer Gewalt und Staatsbildung gestern und heute

DIENSTAG 9.00 – 12.00 HS 5 **PLENUM 4 KRISE (IN) DER ÖFFENTLICHKEIT**
ORGANISATION: KORNELIA HAHN (SALZBURG), ANDREAS LANGENOHL (GIESSEN)
Marek Czyżewski (Łódź): Die Normalisierung von Krisen in der Öffentlichkeit als Krise der Öffentlichkeit. Das Beispiel der Rechtsextremismus-Debatten
Florian Süssenguth (München): Experimente in #Neuland. Krisendiskurse und gesellschaftliche Dynamiken neuer Medien im Spiegel politischer Öffentlichkeit
Jörn Lamla (Kassel), **Carsten Ochs** (Kassel): Der NSA-Skandal als Krise der Demokratie? Selbstreflexionen der Öffentlichkeit in der Privacy-Arena
Sebastian Seignani (Jena): Krise der Privatheit: Zur Dialektik von Privatheit und Öffentlichkeit im Informationskapitalismus
Udo Göttlich (Friedrichshafen): Öffentlichkeit durch Unterhaltung: Krise der Öffentlichkeit oder Herausforderungen der Öffentlichkeitstheorie?
Jörn Ahrens (Gießen): Film als Krisenmedium. Die Verarbeitung sozialer Krisenerfahrungen im Medium fiktionaler Narrative

DIENSTAG 9.00 – 12.00 HS 6 **PLENUM 7 DIE ZUKUNFT DER ZUKUNFT: ZEITSTRUKTUREN UND ZEITHANDELN IM WANDEL**
ORGANISATION: NADINE SCHÖNECK-VOSS (BREMEN), SIGHARD NECKEL (FRANKFURT AM MAIN)
Sighard Neckel (Frankfurt am Main), **Nadine Schöneck-Voß** (Bremen): Begründung und kurze Einführung
Jens Beckert (Köln): Fiktionale Erwartungen und kapitalistische Dynamik
Nicole Burzan (Dortmund): Geht der Mittelschicht die Zukunft aus? Bedingungen und Konsequenzen von Zeitorientierungen im Wandel
Sascha Dickel (München): Im Zukunftsieber. Zur Zeitstrukturierung der Technowissenschaftskultur am Fall der digitalen Fabrikation
Denis Hänzli (Darmstadt): Allgegenwärtige Potentialität. Zukunftsträchtigkeit als gesellschaftliche Formgeberin unserer Zeit

SOZIOLOGIE KONKRET

DIENSTAG 9.00 – 12.00 **STADT- UND QUARTIERSENTWICKLUNG IN TRIER – EINE FAHRRAD-EXKURSION**
DIENSTAG UND MITTWOCH | 07.10. UND 08.10.2014
 Startpunkt: Hauptbahnhof Trier, vor dem Haupteingang
 Kartenpreis 5 Euro – Voranmeldung erforderlich – Siehe S. 112

MITTAGSVORLESUNG

DIENSTAG 13.00 – 14.00 AUDIMAX **MICHÈLE LAMONT (HARVARD): WORLDS OF WORTH: CULTURAL PROCESSES OF INEQUALITY**
 (Moderation: Martin Endreß)

AUTHOR MEETS CRITICS

DIENSTAG 14.15 – 16.45 A 9/10 **KRIEG. EINE GESELLSCHAFTSTHEORIE GEWALTSAMER KONFLIKTE**
Barbara Kuchler (Bielefeld)
 Critics: **Thorsten Bonacker** (Marburg), **Dierk Spreen** (Lüneburg)
 (Moderation: Uwe Schimank)

SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

DIENSTAG 14.15 – 16.45 HS 3 **SEKTION ARBEITS- UND INDUSTRIESOZIOLOGIE**
›VERTAGTE KRISE‹ ODER ›NEUE LANDANNAHME?‹ ZWEI AKTUELLE DIAGNOSEN ZUR KRISE DES KAPITALISMUS
 Organisation: **Hajo Holst** (Jena), **Kerstin Jürgens** (Kassel), **Nicole Mayer-Ahuja** (Hamburg)
Klaus Dörre (Jena): Die neue Landnahme. Dynamik, Krise und Transformation des Sozialkapitalismus
Wolfgang Streeck (Köln): Von Krise zu Krise: Schrecken ohne Ende?

DIENSTAG 14.15 – 16.45 HS 2 **SEKTION FAMILIENSOZIOLOGIE**
AKTUELLE PROJEKTE FAMILIENSOZIOLOGISCHER FORSCHUNG
 Organisation: **Johannes Stauder** (Heidelberg), **Matthias Pollmann-Schult** (Berlin)
Aleksander Yankov (Düsseldorf): Physische Attraktivität und Beziehungserfolg. Eine Paneluntersuchung zur Rolle der physischen Attraktivität für die Entwicklung junger heterosexueller Beziehungen
Ingmar Rapp (Heidelberg): Die Verpartnerungschance im mittleren und höheren Erwachsenenalter
Michael Grätz (Florenz): Erst den Partner verlassen und dann die Kinder? Investieren Eltern wirklich weniger in ihre Kinder nach einer Trennung?
Thordis Reimer (Bielefeld), **Björn Andernach** (Bielefeld): Aktivierte Väter? Der Zusammenhang von väterlicher Elterngeldnutzung und ihren Betreuungszeiten
Matthias Euteneuer (Dortmund), **Frank Mücher** (Dortmund): Rekonstruktion familienkonzeptbezogener Lern- und Bildungsprozesse. Ein theoretisch-methodologischer Blick auf die Konstruktion von Familienzusammenhängen im Rahmen familiärer Übergänge

DIENSTAG 14.15 – 16.45 HS 12 **SEKTION LAND- UND AGRARSOZIOLOGIE**
GLOBALE ERNÄHRUNGSKRISE – DIE FRAGE DER ERNÄHRUNGSSICHERUNG
 Organisation: **Jana Rückert-John** (Berlin), **Lutz Laschewski** (Cottbus)
Jana Rückert-John (Berlin), **Lutz Laschewski** (Cottbus): Globale Ernährungskrise – eine Einführung
Regine Rehaag (Köln), **Frank Waskow** (Köln): Globaler Ernährungswandel zwischen Hunger und Übergewicht

Philipp Altmann (Berlin): Ernährungssouveränität und Gutes Leben – Zwei Begriffe in einem Diskurs, von unten betrachtet
Maria Gerster-Bentaya (Stuttgart), **Andrea Knierim** (Stuttgart), **Stefanie Lemke** (Stuttgart): Städtische Landwirtschaft und Ernährungssicherung – eine Herausforderung für die Sozialwissenschaften

DIENSTAG 14.15 – 16.45 HS 9 **SEKTION MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSZOLOGIE**
MEDIATISIERUNG VON PROTESTHANDELN. DIGITALE PRAKTIKEN UND DIE TRANSFORMATION DER ORDNUNG DER REPRÄSENTATION
 Organisation: **Tanja Thomas** (Bremen), **Rainer Winter** (Klagenfurt), **Andrea Pabst** (Bremen)
Christina Schachtner (Klagenfurt): Digitale Heterotopien als Räume politischer Teilhabe – Neue soziale Bewegungen und Demokratiekompetenz im Zeitalter des Internets (Respondent: **Wolfgang Hofkirchner** (Wien))
Luca Tratschin (Luzern): Soziale Bewegungen im Spiegel von Online-Öffentlichkeiten. Die Beobachtung sozialer Bewegungen durch Online-Publika am Beispiel der Occupy-Bewegung (Respondent: **Simon Teune** (Berlin))
Ricarda Drüeke (Salzburg), **Elke Zobl** (Salzburg): Zur Transmedialität feministischer Protestformen – das Beispiel #aufschrei (Respondent: **Imke Schmincke** (München))
Friedrich Krotz (Bremen): Zum Zusammenhang von Medienwandel und Protesthandeln: Von der Technologie zum Dispositiv (Respondent: **Sigrid Baringhorst** (Siegen))

DIENSTAG 14.15 – 16.45 HS 1 **SEKTION METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG**
EMPIRISCHE ANALYSE VON KRISEN UND UMBRÜCHEN I – FORSCHUNGSDESIGNS
 Organisation: **Stephanie Eifler** (Eichstätt-Ingolstadt)
Wolfgang Aschauer (Salzburg): Dimensionen gesellschaftlichen Unbehagens in der EU – Vorstellung einer theoriegeleiteten Operationalisierung
Andreas Daniel (Bielefeld): Der Übergang in das Erwerbsleben und Delinquenz
Claudia Globisch (Innsbruck): Armutsfälle: KrisenRoutinen arbeitsloser TransferleistungsempfängerInnen
Sebastian Kurtenbach (Köln): Fallbezogene retrospektive Analyse des sozialen Wandels westdeutscher Großsiedlungen

DIENSTAG 14.15 – 16.45 C 10 **SEKTION METHODEN DER QUALITATIVEN SOZIALFORSCHUNG**
METHODISCHER MULTIKULTURALISMUS. DATENKOMBINATION ALS EXPERIMENTIERFELD I

Organisation: **Stefan Hirschauer** (Mainz), **Ruth Ayaß** (Klagenfurt), **Christian Meyer** (Bielefeld)

Heike Ohlbrecht (Magdeburg), **Susanne Bartel** (Berlin): Ärztliche Entscheidungsheuristiken unter der Lupe von Interviews, Dokumentenanalysen und Thinking-Aloud-Protokollen

Anna Spiegel (Bielefeld): Komplexe Methoden für mobile Lebens- und Arbeitswelten. Eine Ethnografie von Expatriate Managern

Barry Cooper (Durham), **Judith Glaesser** (Durham): Qualitative Comparative Analysis (QCA): Fallübergreifende Analysen von Bildungsverläufen

DIENSTAG 14.15 – 16.45 HS 7 **SEKTION POLITISCHE SOZIOLOGIE**
POLITISCHE PROZESSE IN DER WELTGESELLSCHAFT. AUSBREITUNG, ANPASSUNG UND WANDEL GLOBALER NORMEN

Organisation: **Thomas Kern** (Chemnitz), **Thomas Laux** (Chemnitz)

Thorsten Bonacker (Marburg), **Kerstin Zimmer** (Marburg), **Judith von Heusinger** (Marburg): Zwischen Menschenrechten und Entwicklungsindikatoren: Reproduktive Gesundheit als umstrittenes weltkulturelles Konzept

Antje Daniel (Bayreuth): Frauenbewegungen in Brasilien: nationales Engagement unter Bedingungen transnationaler Brüche

Markus Holzinger (Göttingen): Staatszerfall als ›Übersetzungsfehler‹. Der afrikanische Staat: kein Ort der Weltgesellschaft?

Thomas Laux (Chemnitz): Die Gleichstellung von Frauen durch globale Strukturen oder lokale Akteure? – Eine Analyse der Ausbreitung von Gleichstellungsrechten in OECD Staaten

Andreas Pettenkofer (Erfurt): Die lokale Politisierung globaler Normen: Konzeptuelle Beiträge der neuen Moralsoziologien

DIENSTAG 14.15 – 16.45 B 13 **SEKTION RELIGIONS- UND SOZIALPOLITIK**
RELIGION UND SOZIALPOLITIK

Organisation: **Kornelia Sammet** (Bielefeld), **Marc Breuer** (Paderborn), **Stefan Kutzner** (Siegen)

Kornelia Sammet (Bielefeld), **Marc Breuer** (Paderborn), **Stefan Kutzner** (Siegen): Einführung

Franz-Xaver Kaufmann (Bielefeld): Einflusswege von Religion auf die wohlfahrtsstaatliche Entwicklung

Michael Nollert (Fribourg), **Amir Sheikhzadegan** (Fribourg): Muslimische Caritas in der Schweiz: Islamic Relief und Humanity First im Vergleich
Manuel Franzmann (Frankfurt am Main): Zur Theorie des Zusammenhangs von existenzieller Sicherheit und Säkularisierung bei Norris/Inglehart. Anmerkungen aus Sicht einer fallanalytischen Säkularisierungsforschung
Karl Gabriel (Münster): Religiös-politische Entwicklung und Wohlfahrtsstaatlichkeit in Europa

DIENSTAG 14.15 – 16.45 HS 4 **SEKTION SOZIALE UNGLEICHHEIT UND SOZIALSTRUKTUR-ANALYSE**
SOZIALE UNGLEICHHEITEN IN ZEITEN DER KRISE

Organisation: **Olaf Groh-Samberg** (Bremen)

Sighard Neckel (Frankfurt am Main): Oligarchische Ungleichheit und die Krise der Demokratie: Reproduktionsmechanismen ökonomischer und politischer Macht in den (obersten) Oberschichten

Martin Heidenreich (Oldenburg): Europäische Beschäftigungsordnungen in der Krise. Die Rückkehr segmentierter Arbeitsmärkte

Andrea Hense (Bielefeld), **Daniela Schiek** (Bielefeld), **Susanne Edler** (Bielefeld): Führt die Bewältigung konjunktureller Krisen anhand von Recalls zu persönlichen Krisen?

Silke Kohrs (Dortmund): Krisenzeiten in der Mittelschicht: Wertevermittlung im Wandel?

Claudia Schuchart (Wuppertal), **Imke Dunkake** (Wuppertal): Krise im Bildungssystem? Reproduktion sozialer Ungleichheit in der Schulklasse – Interaktionsmuster von Lehrern gegenüber sozial benachteiligten Schülern

DIENSTAG 14.15 – 16.45 E 51 **SEKTION SOZIALPOLITIK**
NEUE FORSCHUNGSPERSPEKTIVEN IM SOZIALPOLITISCHEN FELD

Organisation: **Ingo Bode** (Kassel), **Christoph Strück** (Siegen)

Birgit Pfau-Effinger (Hamburg), **Patricia Frericks** (Hamburg), **Christopher Grages** (Hamburg), **Ralf Och** (Hamburg), **Nicola Schwindt** (Hamburg): Soziales Investment in Kinder oder in Ältere? Internationaler Vergleich von Care-Politiken in lokalen Wohlfahrtssystemen

Jutta Schmitz (Duisburg), **Lina Zink** (Duisburg): Erwerbstätigkeit im Rentenalter. Betriebliche Interessen und Einsatzstrategien

Kirsten Kemna (Bochum), **Gerhard Krug** (Nürnberg): Der Einfluss flexibler Arbeitszeitmodelle auf die Gesundheit abhängiger Beschäftigter

Ann-Christin Rennegerb (Hamburg): Zum Zusammenhang von gesundheitlicher Ungleichheit und Beschäftigung von Müttern. Welche Rolle spielen institutionelle Rahmenbedingungen in Europa?

Patricia Frericks (Hamburg), **Ralf Och** (Hamburg), **Nicola Schwindt** (Hamburg): Reformen der sozialen Sicherung in Europa. Ein Beitrag zu den vergleichenden Methoden der Sozialpolitikforschung

Katrin Prinzen (Köln): Die Akzeptanz intergenerationaler Umverteilung im Sozialstaat. Eine Kombination verschiedener Erklärungsansätze

Christina Wübbecke (Nürnberg): Die Rolle sozialer Beziehungen für die Teilnahme von Niedrigeinkommensbezieher*innen an privater Altersvorsorge

Jan-Ocko Heuer (Bremen): Private Überschuldung und Sozialpolitik: Das Problem der sozialen Exklusion von Schuld*innen in den europäischen Verbraucherinsolvenzverfahren

DIENSTAG 14.15 – 16.45 **SEKTION SOZIOLOGIE DES KÖRPERS UND DES SPORTS**
KRISEN DES SPORTS – SPORT IN DER KRISE?

- B 14** Organisation: **Robert Gugutzer** (Frankfurt am Main), **Larissa Schindler** (Mainz)
Markus Klein (Saarbrücken), **Eike Emrich** (Saarbrücken), **Werner Pitsch** (Saarbrücken): Konstruktion und Verwertungslogik sozialer Krisen – dargestellt an der öffentlichen Diskussion über Gesundheit und Fitness bei Kindern und Jugendlichen
Marion Müller (Trier): ›Männliche‹ Frauen, Transsexuelle und Sportler mit Prothesen – Unsicherheiten bzgl. der sozialen Differenzierungsachsen Geschlecht und Behinderung im Sport
Dietmar J. Wetzel (Bern/Jena): Resonanz und Anerkennung – Fitnesstraining als Praxis biographischer Krisentherapie
Nils Zurawski (Hamburg): Doping als Krise? Widersprüche zwischen moralischer Bewertung des sauberen Sportes und den Bürgerrechtsverletzungen durch Doping-Kontrollen
Melanie Haller (Hamburg): Bewegen in Krisenzeiten – Bewegungen aus der Krise: Über den Bedeutungszuwachs transkultureller Bewegungskulturen am Beispiel des Yoga

DIENSTAG 14.15 – 16.45 **SEKTION SOZIOLOGISCHE NETZWERKFORSCHUNG**
AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IN DER SOZIOLOGISCHEN NETZWERKFORSCHUNG

P 3 Organisation: **Roger Häußling** (Aachen), **Jan Fuhse** (Berlin)
Roger Häußling (Aachen), **Jan Fuhse** (Berlin): Einführung

Stefan Bernhard (Nürnberg): Identitätskonstruktionen in narrativen Interviews. Ein Operationalisierungsvorschlag im Anschluss an die relationale Netzwerktheorie

Andreas Herz (Hildesheim), **Inga Truschkat** (Hildesheim), **Luisa Peters** (Hildesheim): Qualitative Strukturelle Analyse am Beispiel der Einbettung von Organisationen

Per Kropp (Nürnberg), **Britta Matthes** (Nürnberg): Berufe als Netzwerkknoten bei der Analyse von Mobilitätsmustern auf dem Arbeitsmarkt

Mark Lutter (Köln): Benachteiligung durch soziale Schließung? Netzwerke, soziales Kapital und geschlechtsspezifische Ungleichheit auf einem projektbasierten Arbeitsmarkt, 1929–2010

Marco Schmitt (Göttingen): Soziale Stilanalyse wissenschaftlicher Kommunikation. Von Zitationsnetzwerken zu Kommunikationsstilen

Christian Stegbauer (Frankfurt am Main): Die Herausbildung und Weitergabe von Kultur in Netzwerken am Beispiel eines Doppelkopfturniers

DIENSTAG 14.15 – 16.45 **SEKTION SOZIOLOGISCHE THEORIE**
30 JAHRE ›SOZIALE SYSTEME‹ – ENDE UND ANFANG EINER THEORIEKRISE?

- B 21** Organisation: **Thomas Kron** (Aachen), **Ingo Schulz-Schaeffer** (Duisburg-Essen)
Dirk Baecker (Friedrichshafen): Es gibt keine sozialen Systeme
Will Martens (Nijmegen): Die Konstitution sozialer Systeme durch Handlungen
Oliver Neun (Göttingen): Wirkung Niklas Luhmanns Werk ›Soziale Systeme‹ und das Problem der Fragmentierung der soziologischen Theorie
Joachim Renn (Münster): Kontingenz und Krise des Beobachters – die hermeneutische Situation der Systemtheorie und das Ende einer konstruktivistischen Selbststilisierung
Wolfgang Ludwig Schneider (Osnabrück): Zur Relevanz der Figur des Parasiten für die Theorie sozialer Systeme

DIENSTAG 14.15 – 16.45 **SEKTION STADT- UND REGIONALSOZIOLOGIE**
DIE ROUTINISIERTHE KRISENHAFTIGKEIT STÄDTISCHEN ALLTAGSLEBENS

- Organisation: **Gabriela Christmann** (Erkner/Berlin), **Sybill Frank** (Berlin), **Johanna Hoerning** (Berlin), **Silke Steets** (Darmstadt)
Gabriela Christmann (Erkner/Berlin), **Sybill Frank** (Berlin), **Johanna Hoerning** (Berlin), **Silke Steets** (Darmstadt): Die routinisierte Krisenhaftigkeit städtischen Alltagslebens: Einführung

Stefan Höhne (Berlin): Empörung und Veraktung. Beschwerderegime und die Krise der New York City Subway 1964–1975
Michael Liegl (Lancaster), **Monika Büscher** (Lancaster): Netze, Apps und Daten-Tracking. Kleine Krisen und der große Bruder in der Smart City
Lars Meier (Nürnberg): Urbane Transformationen und soziale Bewältigungsstrategien – Alltägliche Krisenbewältigung entlassener Arbeiter/innen an ihren früheren Industriearbeitsorten
Ute Neumann (Kaiserslautern): Urbaner öffentlicher Raum als Alltagsraum Jugendlicher. Produktion von Raum in der Krise?
Michael Parzer (Wien), **Irene Rieder** (Wien), **Frank Astleithner** (Wien): »Da glaubt man ja, man ist in Istanbul!« Der migrantische Lebensmittelhandel als städtische Krisenerfahrung?

Dienstag 14.15 – 16.45 **SEKTION UMWELTZOLOGIE**
NEUE TRENDS IN DER UMWELTZOLOGIE

C 3 Organisation: **Matthias Groß** (Jena)
Katharina Block (Koblenz-Landau): Das Potenzial des Weltbegriffs für die Umweltsoziologie
Livia Boscardin (Basel): »Unsere gemeinsame Zukunft?« Tiere und Nachhaltigkeit
Christian Büscher (Karlsruhe): Pharmazeutika im Trinkwasser: Krankenbehandlung als systemisches Risiko?
Jens S. Dangschat (Wien), **Nadine Haufe** (Wien), **Diana Silvestru** (Wien): Eine sozial-räumliche Typologie zur Erklärung umweltgerechten Verhaltens – am Beispiel der Mobilität und des Energiekonsums
Stephan Lorenz (Jena): Die Wachstumsdebatte – ein Thema der Umweltsoziologie?
Bernd Sommer (Flensburg): Kein richtiges Leben im falschen? – Erfahrungen wachstumsneutraler Unternehmen in der Wachstumsökonomie

Dienstag 14.15 – 16.45 **SEKTION WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE**
**30 JAHRE NEUE WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE – EINE ZWISCHENBI-
 LANZ**

Organisation: **Jürgen Beyer** (Hamburg), **Klaus Kraemer** (Graz), **Andrea Maurer** (Trier), **Sascha Münnich** (Göttingen)
 Podiumsdiskussion mit **Jens Beckert** (MPIfG Köln), **Johannes Berger** (Mannheim), **Andrea Maurer** (Trier)

Dienstag 14.15 – 16.45 **SEKTION WISSENSCHAFTS- UND TECHNIKFORSCHUNG**
**VERSTETIGTE BRÜCHE – BIOGRAPHIEN, PROJEKTE UND THE-
 P 14 MENKONJUNKTUREN IN DER WISSENSCHAFT**

Organisation: **Martina Franzen** (Berlin), **Julian Hamann** (Bamberg), **David Kaldewey** (Bonn), **Marc Torka** (Berlin/Frankfurt am Main)
Nilgun Massih-Tehrani (Bamberg): »Der lange Weg zur Soziologieprofessur« – etablierte Strukturen und biographische Brüche im französischen und deutschen Hochschulraum
Julia Reuter (Köln), **Oliver Berli** (Köln): Bruchige Erwerbsbiographien. Wissenschaftliche Karrieren und die Rolle von Vertrauen
Hildegard Matthies (Berlin): Alte Orientierungen auf neuen Wegen oder wo bricht sich was? Kontinuitäten und Brüche in den Werdegängen von WissenschaftlerInnen
Anna Schleisiek (Karlsruhe): Ökonomische Prinzipien im wissenschaftlichen Alltag: Stetiger Bruch mit wissenschaftlichen Prinzipien?
Alexander Lenger (Freiburg): Arbeitskraftunternehmer und projektbasierter Kapitalismus im wissenschaftlichen Feld

Dienstag 14.15 – 16.45 **SEKTION WISSENSOZIOLOGIE**
GEDÄCHTNIS IN DER KRISE – KRISE DES GEDÄCHTNISSES

HS 6 Organisation: **Oliver Dimbath** (Augsburg), **Michael Heinlein** (München), **Gerd Sebold** (Erlangen-Nürnberg)
Bernhard Forchtner (Berlin): Rhetoriken des Lernens: Krise, Deutung und der Topos der Geschichte als Lehrmeisterin des Lebens
Hannah Haag (Hamburg): Vom Erleben der Krise zum krisenhaften Erinnern – Die DDR im Familiengedächtnis
Maria Pohn-Weidinger (Wien): Intergenerationale Tradierung einer Krisenerfahrung. Wie die Nachkommen von hingerichteten NS-Gegner/innen Erinnerung prägen – und von ihr geprägt werden
Dietmar Rost (Essen): Das soziale Erinnern und Vergessen vergangener und zukünftiger Naturkatastrophen
Agnieszka Satola (Fulda), **Norbert Schröer** (Fulda): Das Gedächtnis der Krise gerät in die Krise! Die migrationsspezifische Konstruktion des Gedächtnisses als Ressource
Miriam Sitter (Hildesheim): Mit PISA zurück nach vorne blicken

AD-HOC-GRUPPEN

DIENSTAG 14.15 – 16.45
A 12 DIE ALLTÄGLICHKEIT DER KRISE – ETHNOGRAPHIEN ZU KRISEN-BEZOGENEN ROUTINISIERTEN (ALLTAGS-)PRAXEN

Organisation: **Martina Erlemann** (Berlin), **Petra Lucht** (Berlin)
Anna Buschmeyer (München): Die Forscherin in der Krise zwischen Beobachtungs- und Interviewauswertung
Michaela Heid (Thurgau): Eine ethnographische Annäherung an das Schweigen – Kommunikationsunterbruch als Krisenmanagement
Diana Lengersdorf (Köln): Zwischen Routine und Innovation. Ethnographische Erforschung sozialer Praktiken
Martina Bierbichler (Berlin), **Andrea Jungmann** (Berlin), **Birgit Peuker** (Berlin): Das Alltägliche im Außeralltäglichen: Eine Großübung als Krisenexperiment für die Sicherheit am Flughafen
Petra Lucht (Berlin): Wie alltäglich sind die ›großen‹ Krisen? – Auf Spurensuche in der soziologischen Ethnographie

DIENSTAG 14.15 – 16.45
P 2 DIE POLITIK DER NATUR IN DER GLOBALEN KRISE: ZU BRUNO LATOURS NEUER SOZIALTHEORIE

Organisation: **Lars Gertenbach** (Kassel), **Sven Opitz** (Hamburg), **Ute Tellmann** (Hamburg)
Lars Gertenbach (Kassel): Der Diplomat als soziologisch-politischer Beobachter? Zur Epistemologie einer Figur des Dritten bei Latour und in der soziologischen Theorie
Henning Laux (Bremen): Demokratisierung der Natur? Ein ethnografischer Werkstattbericht aus dem Deutschen Ethikrat
Sven Opitz (Hamburg): Von Netzwerken und Existenzweisen: Bruno Latours neue Differenzierungstheorie als politische Ontologie des Globalen
Tobias Schlechtriemen (Freiburg): Krisen- und Katastrophen-Motive in Latours nicht-moderner Erzählung der Moderne
Ute Tellmann (Hamburg): Die Kuriosität des Ökonomischen in Latours Kollektiven

DIENSTAG 14.15 – 16.45
B 19 DIE SOZIOLOGIE UND IHRE VERLAGE – TRANSFORMATION EINES VIELSCHICHTIGEN VERHÄLTNISSSES

Organisation: **Ludger Pries** (Bochum), **Niels Taubert** (Berlin)
Natascha Zehetmaier (Bremen), **Christoph Thiedig** (Berlin): Publikationsprofile von Soziologen
Ute Volkmann (Bremen): Soziologieverlage unter multiplem Veränderungsdruck
Niels Taubert (Berlin): Sichtweisen der Sozialwissenschaften auf Probleme und Herausforderungen des Publikationssystems – Ergebnisse einer Online-Konsultation

DIENSTAG 14.15 – 16.45
B 18 HEDONISTISCHE ROUTINEN UND DIE LUST AN DER KRISE – SOZIOLOGISCHE PERSPEKTIVEN AUF GENUSS UND GLÜCK IN DER GEGENWARTSGESELLSCHAFT

Organisation: **Daniel Kofahl** (Witzenhausen), **Benjamin Berend** (Trier)
Jan Baumgart (Trier): Hedonistische Lebensstile in einer Bildungs- und Wissensgesellschaft
Eva-Maria Endres (Fulda): Essen im Spannungsfeld zwischen Genuss und Aske – historische Perspektiven
Christoph Klotter (Fulda): Die Mythen der hedonistischen Gesellschaft
Daniel Kofahl (Witzenhausen), **Benjamin Berend** (Trier): Hedonismus und hedonistische Routinen in Krisenzeiten
Sandra Matthäus (Münster): Selbst-Befriedigung – Zur sozialstrukturellen Bedeutsamkeit hedonistischer Praktiken

DIENSTAG 14.15 – 16.45
N 3 IS THERE A CRISIS OF THE MIDDLE CLASS? LABOR MARKETS, PUBLIC POLICY AND POLITICAL POWER/KRISE DER MITTEL-SCHICHT? – WANDEL DER UNGLEICHHEIT, ARBEITSMARKT UND POLITIK

Organisation: **Ursula Dallinger** (Trier), **Louis Chauvel** (Luxemburg)
Arthur Alderson (Bloomington): The Changing Shape of the Distribution of Income in a Period of Rising Income Inequality
Markus M. Grabka (Berlin): Middle class crisis in Germany?
Louis Chauvel (Luxemburg): The shrinking middle class generation: The Middle class crisis from the perspective of cohort-dynamics in Europe
Ursula Dallinger (Trier): Middle class as ›median voter‹: Political influence and public policies

DIENSTAG KAUSALITÄT IM SOZIALEN?

14.15 – 16.45 Organisation: **Rainer Greshoff** (Bremen), **Jens Greve** (Bielefeld), **Rainer Schütze** (Bielefeld)
P 13

Gert Albert (Heidelberg): Akteursdispositionen als kausale Invarianzen beschränkter Reichweite

Rainer Greshoff (Bremen): Warum die Erforschung von Kausalität im Sozialen wichtig ist – exemplarische Überlegungen mit Blick auf soziale Mechanismen

Oliver E. Kuhn (Berlin): Kausalitätszurechnung als problembezogene Selektion? Am Beispiel Finanzkrise

Michael Schmidt (Augsburg): Kausalität im ›Sozialen‹

Helmut Staubmann (Innsbruck): Zur Paradigmenabhängigkeit der Frage der sozialen Kausalität

DIENSTAG KRISE DER DATEN – KRISE DER METHODEN? ENTWICKLUNGEN UND TRENDS IN DER ERSCHLIESSUNG NEUER DATENQUELLEN DURCH DIE SOZIOLOGIE

14.15 – 16.45
P 12

Organisation: **Katharina Manderscheid** (Luzern), **Tobias Philipp** (Luzern)

Linda Groß (Hamburg): Die Zugänglichkeit und Widerständigkeit der Prozessdaten internetvermittelter Wissensproduktion aus qualitativer Perspektive

Sophie Mützel (Luzern): Texte als Daten für eine deskriptive Soziologie

Jan Rasmus Riebling (Bamberg): Es kommt nicht auf die Größe an, aber auf die Form. Der soziologische Fetisch für tabellarische Daten und dessen Folgen

Andreas Schmitz (Bonn): Drum prüfe, wer sich ewig bindet... Webgenerierte

Prozessdaten als Herausforderung der individualistischen Modellierungspraxis

Anja Wurdack (Nürnberg): Neue Registerdaten für die Armutsforschung

DIENSTAG MARITIME SOCIOLOGY: POLISH AND GERMAN PERSPECTIVES ON A SOCIOLOGY OF MARITIME SPACES

14.15 – 16.45
B 17

Organisation: **Agnieszka Kołodziej-Durnaś** (Szczecin), **Frank Sowa** (Nürnberg)
Frank Sowa (Nürnberg), **Agnieszka Kołodziej-Durnaś** (Szczecin): A Short Introductory Note on Maritime Sociology

Robert Bartłomiejski (Szczecin), **Maciej Kowalewski** (Szczecin): The Founding Fathers of Sociology on Maritime Social Issues

Arkadiusz Kołodziej (Szczecin), **Agnieszka Kołodziej-Durnaś** (Szczecin): The Concept of Marinization – Research Areas of Szczecin Maritime Sociologists

Ulrike Kronfeld-Goharani (Kiel): Understanding Sustainability on the High Seas. Discourses of Sustainability

Tobias Lasner (Hamburg): Being Deviant in the Blue Growth: A Sociological Approach of Innovators in Aquaculture

Żaneta Stasieniuk (Szczecin), **Urszula Kozłowska** (Szczecin): Crisis of Seaside Local Communities – the Example of Szczecin

Frank Sowa (Nürnberg): Seaside Communities in Crisis: On the Construction of Collective Identity in a Japanese Whaling Town after the Moratorium

DIENSTAG MEDIZINISCH-ETHISCHES ENTSCHEIDEN AM LEBENSANFANG ZWISCHEN ROUTINEN UND KRISEN

14.15 – 16.45
C 2

Organisation: **Katja Schaeffer** (Oldenburg), **Sarah Maria Büsing** (Oldenburg), **Gesa Lindemann** (Oldenburg)

Silja Samerski (Oldenburg): Pränatale Entscheidungszwänge und fötales Management. Wie Schwangere zu ›Entscheidern‹ und kommende Kinder zu objektivierbaren ›Föten‹ werden

Eva Sänger (Frankfurt am Main): Vergnügen, Angst und Routine: Ultraschalluntersuchungen als ›Rutschbahn‹ in die Entscheidungskorridore pränataler Diagnostik

Paula-Irene Villa (München): ›...für alle Fälle...‹ – Krisenangst und -bewältigung rund um die Geburt des (Projekt-)Kindes

Sarah Maria Büsing (Oldenburg), **Katja Schaeffer** (Oldenburg): Medizinisch-ethisches Entscheiden in der Neonatologie: Vom Risiko zur Krise

DIENSTAG SOZIALE UNGLEICHHEIT UND STRATEGIEN DER AKTEURE. ERFahrungen UND ERGEBNISSE DEUTSCH-POLNISCHER FORSCHUNGSKOOPERATIONEN

14.15 – 16.45
B 22

Organisation: **Mathias Wagner** (Bielefeld), **Wojciech Łukowski** (Warszawa)

Martin Barthel (Berlin): Ökonomisierung der Grenze – Grenztourismus als Strategie gegen die Krise am Beispiel der polnisch-ukrainischen Grenze

Wojciech Łukowski (Warszawa): Deutsch-polnischer Forschungsraum: Von der Erforschung der Heimat in Masuren zur Entdeckung der europäischen Peripherie im Grenzgebiet Polens zu Russland

Maria Piechowska (Warszawa): Small life-world of polish seasonal migrants. Ethnography of hidden community

Mathias Wagner (Bielefeld): Armutsstrategien und soziale Ungleichheit in der polnischen Gesellschaft

Ulrich Mai (Bielefeld): 20 Jahre qualitative Sozialforschung Bielefeld-Warschau. Anschließend Podiumsdiskussion

DIENSTAG SOZIOLOGISCHE PERSPEKTIVEN AUF DIE CLOUD
14.15 – 16.45

- P 1** Organisation: **Michael Eggert** (Aachen), **Daniel Kerpen** (Aachen)
Daniel Kerpen (Aachen), **Michael Eggert** (Aachen): Trust by design? Vertrauen als zentrale Ressource für die Cloud. Einführung in das Thema und Diskussionsvorschlag
Christoph Dukat (Karlsruhe), **Simon Caton** (Karlsruhe): »Social Cloud« – Spezifika dieses Cloud-Konzepts unter Berücksichtigung von Kompetenz und Vertrauen
Georg Reischauer (Wien): Über den Wolken? Zur Grenzenlosigkeit von Cloud Computing aus der Perspektive des organisationalen Lernens
Ulf Ortmann (Bielefeld): »Was bedeutet Industrie 4.0 für unser Unternehmen?« Partizipative Technikfolgenabschätzung im Industriebetrieb
Imme Petersen (Hamburg), **Regine Kollek** (Hamburg): Digitale Forschungskulturen in der Systemmedizin

DIENSTAG SOZIOLOGISCHE PERSPEKTIVEN AUF DEN »NEUEN MATERIALISMUS«
14.15 – 16.45

- C 4** Organisation: **Benjamin Lipp** (München), **Katharina Hoppe** (Frankfurt am Main)
Katharina Hoppe (Frankfurt am Main), **Benjamin Lipp** (München): Einführung: Die »neuen Materialismen« und die Soziologie – Materialität, Hybridität, Relationalität
Hanna Meißner (Berlin): Posthumanistische Sozialwissenschaften?
Andreas Folkers (Frankfurt am Main): Critical Matter – Soziologische Begegnungen mit dem »neuen Materialismus«
Jan-Hendrik Passoth (Berlin): Ontologien und Existenzweisen: Bruno Latour und die »neuen Materialismen«
Athanasios Karafilidis (Aachen): Die Materialisierung sozialer Formen

DIENSTAG VERTRAUENSKRISEN – FORSCHUNGSSTAND UND PERSPEKTIVEN DER SOZIOLOGISCHEN ANALYSE
14.15 – 16.45

- A 6** Organisation: **Michael Florian** (Harburg)
Michael Florian (Harburg): Vertrauenskrisen: Eine Einführung in Forschungsstand und Perspektiven der soziologischen Analyse
Klaus Kraemer (Graz): Kommt es bei der Geldverwendung auf Vertrauen an? Eine populäre Annahme auf dem soziologischen Prüfstand
Rolf von Lüde (Hamburg), **Jan Fleck** (Hamburg): Finanzmarktinstitutionen und

Vertrauensordnungen im Zeichen der Krise – Zur Notwendigkeit einer Kontrolle zweiter Ordnung

Henrik Dosdall (Bielefeld): Die Verwertung von Misstrauen auf Finanzmärkten: Über den Verlust von Misstrauen als sozialen Kontrollmechanismus und seine Folgen in der Finanzkrise von 2007

Bastian Bredenkötter (Bielefeld): Die Bewältigung von Vertrauenskrisen im Strukturvertrieb

Sebastian Giacobelli (Gießen): Vertrauenskrisen »managen« – Der Fall der Strombörse

Stefan Sauer (München), **Stephanie Porschen-Hueck** (München), **Norbert Huchler** (München): Vertrauenskrisen als Felder betrieblicher Gestaltung

Caroline Richter (Bochum), **Christina Reul** (Bochum): Vertrauen und Vertrauenskrisen in Organisationen am Beispiel Personalentwicklung: Eine Gegenüberstellung von Wissenschaft und Wirtschaft

DIENSTAG ZUR SOZIOLOGIE DES PUBLIKUMS
14.15 – 16.45

- N 2** Organisation: **Uta Karstein** (Dresden), **Nina Tessa Zahner** (Leipzig)
Nina Tessa Zahner (Leipzig), **Uta Karstein** (Dresden): Zur Soziologie des Publikums – Einführung in das Thema
Hubert Knoblauch (Berlin): Das Populäre
Anina Engelhardt (Berlin): Exit through the gift shop ... into the public – Konstruktionen von Publikum
Gregor Bongaerts (Duisburg): Wandelndes Publikum
Rudolf Stichweh (Bonn): Publikumsrollen und Publikumskonzepte in den Funktionssystemen der Moderne
Jennifer Eickelmann (Dortmund): Das Kunstsystem und sein Publikum. Von neuen Mitgestaltungsmöglichkeiten und verschleierte Ungleichheiten

FORUM

DIENSTAG 14.15 – 18.00 **BILDUNGSSYSTEME IN DER DAUERKRISE ORGANISATION: INSTITUTE OF EDUCATION AND SOCIETY (UNIVERSITÄT LUXEMBURG)**

HS 5 Im öffentlichen und politischen Diskurs wurden und werden die Verhältnisse in Bildungssystemen fast universell als krisenhaft wahrgenommen, was den Ausgangspunkt des Forums darstellt. Aus international-vergleichender Perspektive werden in Einzelbeiträgen zum Einen die Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten der europäischen Bildungssysteme diskutiert. Zum Anderen wird im Rahmen einer anschließenden Podiumsdiskussion die politische Perspektive einbezogen. Abgerundet wird das Forum durch einen Gastvortrag zum Sinn und Unsinn von Bildungsreformen aus amerikanischer Sicht. Überblick:

14.15 – 15.50 BEITRÄGE

Konjunkturen der Krisenrhetorik, **Thomas Lenz** (Luxemburg)
Zur Institutionalisierung von Bildungssystemen, **Justin J.W. Powell** (Luxemburg)
Bildungssysteme und Bildungsungleichheiten, **Andreas Hadjar** (Luxemburg)
Zusammenhang von Bildungsforschung und -politik, **Jürgen Oelkers** (Zürich)

15.45 – 16.45 PODIUMSDISKUSSION

Bildungskrisen als politische Herausforderungen
Moderator: **Martin Spiewak**
Gäste: **Ulrich Commerçon**, Bildungsminister des Saarlandes (Deutschland)
Claude Meisch, Bildungsminister Luxemburg (LU) (angefragt)
Peter Hänni, Schulinspektor, Erziehungsdirektion des Kantons Bern (CH)
Jürgen Oelkers, Bildungsforscher, Universität Zürich (CH)
Daniel Tröhler, Bildungsforscher, Institute of Education and Society (LU)

VORLESUNG IM FORUM

DIENSTAG 17.00 – 18.00 **DAVID LABAREE (STANFORD): LEARNING TO LOVE THE BOMB: THE BENEFITS OF THE COLD WAR FOR AMERICAN RESEARCH UNIVERSITIES AND THE DIRE CONSEQUENCES OF PEACE**

HS 5

ABENDVORLESUNG

DIENSTAG 17.00 – 18.00 **BETTINA HEINTZ (LUZERN): BEWERTEN UND VERMESSEN. DIE VERBORGENEN MECHANISMEN DES VERGLEICHES**
AUDIMAX (Moderation: **Nicole Zillien**)

SONDERVERANSTALTUNGEN

DIENSTAG 18.15 – 20.00 **CONTEMPORARY POLISH SOCIOLOGY: THEORETICAL PERSPECTIVES, PROBLEMS, AND METHODS**

A 9/10

Moderation: **Martin Endreß** (Trier)
Marek Czyżewski (Łódź): Öffentliche Kommunikation und Macht. Theoretische Perspektiven und empirische Befunde (Public Communication and Power. Theoretical Perspectives and Empirical Findings)
Andrzej Rychard (Warszara): Crises and Transformation: Continuity or Change. The Polish Case
Grazyna Skapska (Kraków): Grand Scale Social Experiments, Transformations and Crises from the Perspective of Sociology
Krzysztof Konecki (Łódź): Polish Qualitative Sociology. Insight into the future of postdisciplinary research

A profile of the primary themes of contemporary Polish sociology reveals a plurality of topics, theoretical perspectives, and methods. However, there are significant milieu within which Polish sociologists do shape their theoretical ideas and conduct empirical studies. One such distinctive framework is the theoretical and methodological tradition of Florian Znaniecki's humanistic sociology which continues to guide theoretical concepts and methodology. Furthermore, it has been decisive in the deep interest taken in the development of qualitative methods in sociological research conducted in Poland, as well as in the interdisciplinary approach taken towards social phenomena – principally the interrelationship between sociology, anthropology, and ethnography. Another important contextual framework encompasses, on the one hand, the recent past and, on the other hand, the challenges of contemporary society. Obviously, that period of time – the collapse of the former regime and the subsequent deep and overwhelming changes ensuing presented sociologists with a natural laboratory wherein fundamental social processes could be investigated in statu nascendi. Concurrently, longstanding theoretical concepts – such as revolution or civil society – could be critically debated just as new concepts and ideas concerning the complex, multileveled transformation were being shaped. The challenges of the modern world – but especially the importance of com-

munication – prompt Polish sociologists to rethink social relations in terms of transmission and communicative action. Of course, there are many other theoretical and methodological approaches applied by Polish sociologists. With that in mind, this session and the presentations within it will constitute an attempt to illustrate the most distinctive features of Polish sociology.

DIENSTAG 18.15 – 20.00
HS 5 DATENARCHIVIERUNG – EINE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE (QUALITATIVE) FORSCHUNG

Auf der Grundlage einer jüngst verabschiedeten Resolution der Sektionen »Biographieforschung« und »Methoden der qualitativen Sozialforschung« zur Archivierung und Sekundärnutzung von Daten werden Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Methodenstränge die Möglichkeiten und Herausforderungen von Datenarchivierungen konstruktiv untereinander und mit dem Publikum diskutieren.

Moderation: **Nicole Burzan**

Auf dem Podium:

Stefan Hirschauer, Monika Jungbauer-Gans, Stefan Liebig, Helma Lutz, Jörg Strübing

ABENDPROGRAMM

DIENSTAG AB 20.30 UHR
RIESLINGABEND – WEINPROBE IM GEWÖLBKELLER
WEINSTUBE KESSELSTATT | LIEBFRAUENSTR. 10 | 54290 TRIER

Um 20.10 Uhr bieten wir einen Sonderbus (kostenfrei) Richtung Innenstadt an, Abfahrt Haltestelle Universität Hauptgebäude
 Siehe S. 113



Hartmut Hirsch-Kreinsen,
 Heiner Minssen (Hg.):
**Lexikon der Arbeits-
 und Industriesoziologie**
 2013 614 S. ISBN 978-3-8360-3592-7
 24,90 EUR

Arbeit ist nach wie vor eine bestimmende Größe im Leben der meisten Menschen und eine zentrale Kategorie in der Analyse sozialer Prozesse. Inhalte, Organisationsformen, Beanspruchungen und technische Grundlagen von Arbeit unterlagen ebenso starkem Wandel wie die sozialen, hierarchischen und politischen Beziehungen, in die sie eingebettet ist, und die Erwartungen, Interessen und Qualifikationen der Personen, die sie ausführen. Der Dynamik des Gegenstands gerecht werden, die Breite des disziplinären Wissens dokumentieren und dabei variierenden Nutzerbedürfnissen entgegenkommen: diese drei Ziele hat sich das Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie gesetzt. Mit fast 90 nach einheitlichen Gesichtspunkten gegliederten Stichwortartikeln von ausgewiesenen Fachvertretern bietet es einen fundierten Überblick. Das lexikalische Prinzip ermöglicht die punktuelle, konzentrierte Information zu einem einzelnen Aspekt – aber erlaubt es auch, sich größere oder kleinere Abschnitte des Fachgebiets durch Sprünge von Stichwort zu Stichwort anzueignen.



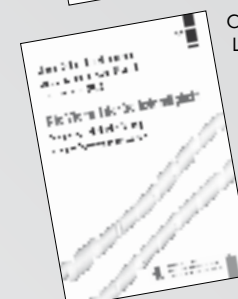
Klaus Kock, Edelgard Kutzner:
**„Das ist ein Geben und
 Nehmen“**. Eine empirische
 Untersuchung über Be-
 triebklima, Reziprozität
 und gute Arbeit
 2014 344 S.
 ISBN 978-3-8360-8762-9 24,90 EUR



Ulf Ortmann: **Arbeiten mit
 RFID**. Zum praktischen Um-
 gang mit unsichtbaren
 Assistenten
 2014 149 S.
 ISBN 978-3-8360-3596-5 16,90 EUR



Karin Lohr, Thorsten Peetz,
 Romy Hilbrich: **Bildungs-
 arbeit im Umbruch**. Zur
 Ökonomisierung von Arbeit
 und Organisation in Schulen,
 Universitäten und in der
 Weiterbildung
 2013 282 S.
 ISBN 978-3-8360-8749-0 19,90 EUR



Claudia Gather, I. Biermann,
 L. Schürmann, S. Ulbricht,
 H. Zippran (Hg.): **Die Viel-
 falt der Selbständigkeit**.
 Sozialwissenschaftliche Bei-
 träge zu einer Erwerbsform
 im Wandel
 2014 331 S.
 ISBN 978-3-89404-799-3 19,90 EUR

PROGRAMM FÜR MITTWOCH, 08. OKTOBER 2014

PLENEN

- MITTWOCH 9.00 – 12.00 HS 5** **PLENUM 2 DISRUPTIVER SOZIALER WANDEL**
ORGANISATION: MARTINA LÖW (BERLIN), HARTMUT ROSA (JENA)
Tanja Bogusz (Berlin), **Martin Reinhart** (Berlin): Synchronisation statt Disruption? Eine gesellschaftstheoretische Folgenabschätzung kollaborativer Transformationsforschung
Uwe Krähnke (Leipzig): Stabilisierende Dynamik. Zur Paradoxie der modernen Gesellschaft
Thomas Kron (Aachen): Wandel in der selbstorganisiert-kritikalen Weltrisikogesellschaft. Das Beispiel des transnationalen Terrorismus
Oliver Dimbath (Augsburg): Die Ordnung der Dramatisierung – disruptiver sozialer Wandel im Licht soziologischer Zeitdiagnostik
- MITTWOCH 9.00 – 12.00 HS 3** **PLENUM 5 DIE EUROKRISE: HERAUSFORDERUNG DER MODERNE**
ORGANISATION: ANDREA MAURER (TRIER), MAURIZIO BACH (PASSAU)
Julia Häuberer (Hamburg): Zum Einfluss transnationaler Netzwerkeinbindung europäischer Bürger auf Einstellungen zur Finanzhilfe in zwei europäischen Ländern
Martin Heidenreich (Oldenburg): Eurokrisen als Entdeckungsverfahren. Die Politisierung europäischer Vergesellschaftungsprozesse
Klaus Kraemer (Graz): Geldvertrauen – Geldmisstrauen – Geldfatalismus. Anmerkungen zur Eurokrise
Podiumsdiskussion: Gast **Fritz W. Scharpf** (MPIfG Köln)
- MITTWOCH 9.00 – 12.00 HS 6** **PLENUM 8 KRISENFESTE INDIVIDUEN? ZUR RELEVANZ UND KRI-
TIK NORMATIVER SUBJEKTPERSPEKTIVEN**
**ORGANISATION: ELISABETH TUIDER (KASSEL), ULRICH BRÖCK-
LING (FREIBURG)**
Ronald Hitzler (Dortmund): Krise der Mitmenschlichkeit oder: Wie selbst-
bewusst muss ›Meinesgleichen‹ sein?
Anna Henkel (Oldenburg): Postheroisches Individuum – überfordertes Individuum. Konzeptionelle Anmerkungen

Kornelia Koppetsch (Darmstadt), **Sarah Speck** (Darmstadt): Wenn der Mann kein Ernährer mehr ist... Milieuspezifische Subjektkonstruktionen und die Bewältigung erwerbsbiographischer Krisen
Stefan Selke (Furtwangen): Risikoäquivalenz und begrenzte Autonomiegewinne. Zur Wirksamkeit normativer Assistenzstrukturen

SOZIOLOGIE KONKRET

- MITTWOCH 9.00 – 11.30** **AUF DEN SPUREN VON KARL MARX**
MITTWOCH UND DONNERSTAG | 08.10. UND 09.10.2014
Startpunkt ist jeweils um 9.00 Uhr das Karl-Marx Haus (Brückenstraße 10, 54290 Trier) und der Kornmarkt (vor dem Casino, Am Kornmarkt 1–3, 54290 Trier) **Kartenpreis 5 Euro – Ausgebucht –**
- MITTWOCH 9.00 – 12.00** **STADT- UND QUARTIERSENTWICKLUNG IN TRIER – EINE FAHRRAD-
EXKURSION**
DIENSTAG UND MITTWOCH | 07.10. UND 08.10.2014
Startpunkt: Hauptbahnhof Trier, vor dem Haupteingang
Kartenpreis 5 Euro – Voranmeldung erforderlich – Siehe S. 112
- MITTWOCH 13.00 – 14.00 AUDIMAX** **PIOTR SZTOMPKA (KRAKÓW): EXISTENTIAL UNCERTAINTY: THE
PREDICAMENT OF OUR TIME**
(Moderation: **Georg Vobruba**)

MITTAGSVORLESUNG

AUTHOR MEETS CRITICS

- MITTWOCH 14.15 – 16.00 A 9/10** **DICKSEIN**
Eva Barlösius (Hannover)
Critics: Paula-Irene Villa (München), **Jürgen Martschukat** (Erfurt)
(Moderation: **Peter A. Berger**)

SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- MITTWOCH 14.15 – 16.45**
B 14 **AG SOZIAL- UND IDEENGESCHICHTE DER SOZIOLOGIE**
NEUE ERGEBNISSE DER MAX WEBER-FORSCHUNG
 Organisation: **Peter-Ulrich Merz-Benz** (Zürich)
Claudius Härpfer (Frankfurt am Main): Max Weber und der Zufall
Carsten Klingemann (Osnabrück): Zur Rezeption Max Webers seit seinem Tod bis in das frühe Nachkriegsdeutschland – unter besonderer Berücksichtigung der Kooperation von Johannes Winckelmann und Carl Schmitt
Peter-Ulrich Merz-Benz (Zürich): Von der Wirklichkeitswissenschaft zur Sozialwissenschaft – Heinrich Rickert, Max Weber und die Methodologie der rekonstruktiven Sozialforschung
Oliver Neun (Kassel): Der andere ›amerikanische‹ Max Weber: Hans Gerths und C. Wright Mills' ›From Max Weber‹ und seine Wirkung

- MITTWOCH 14.15 – 16.45**
C 9 **SEKTION ALTER(N) UND GESELLSCHAFT**
ALTERN UND ALTER ALS INDIVIDUELLE UND GESELLSCHAFTLICHE KRISE?
 Organisation: **Harald Künemund** (Vechta), **Andreas Motel-Klingebiel** (Linsenköping)
Andreas Mergenthaler (Wiesbaden), **Volker Cihlar** (Wiesbaden), **Frank Micheel** (Wiesbaden), **Jakob Schröber** (Wiesbaden): Alternsstile beim Übergang in den Ruhestand – konzeptioneller Ansatz und empirische Befunde zum Umgang mit individuellen und demografischen Krisen
Anne Münch (Jena): Der kurze Traum von der späten Freiheit: Zeitkonflikte älterer Pfleger
Matthias Ruoss (Bern): Demographisches Krisenbewusstsein und Alterspolitik in der Schweiz
Reinhard Messerschmidt (Köln): Demografischer Wandel als gesellschaftliche Krise – Deutsche Alterungsdiskurse der Gegenwart und die wachsende Kritik an deren Demografisierung und Dramatisierung
Veronika Salzburger (Köln): Der generationale Übergang: Die Intensivierung familialer Beziehungen in Zeiten der Krise?
Heiner Meulemann (Köln): Berufserfolg und die Planung eines aktiven Ruhestands

- MITTWOCH 14.15 – 16.45**
HS 7 **SEKTION BILDUNG UND ERZIEHUNG**
BILDUNG IN DER KRISE – MIT BILDUNG AUS DER KRISE?
 Organisation: **Anna Brake** (Augsburg), **Helmut Bremer** (Duisburg-Essen)
Wolfgang Böttcher (Münster) Eine Polemik gegen die ›vermarktete‹ Krise der Bildung
Miriam Sitter (Hildesheim): Zu den eigentümlichen Folgen des krisenrhetorischen Umgangs mit PISA
Ingrid Lisop (Frankfurt am Main), **Richard Huisinga** (Siegen): Pseudolösungen und Ruhigstellungen: Paradoxien von Bildungsreformen sowie ›New Public Management‹
Mona Granato (Bonn), **Elisabeth M. Krekel** (Bonn), **Joachim Gerd Ulrich** (Bonn): Krise und Berufliche Bildung: Wie Krisen beim Zugang in duale Ausbildung im Spannungsfeld gesellschaftlicher Erwartungen und organisationaler Interessen (weg-)verhandelt werden

- MITTWOCH 14.15 – 16.45**
A 7 **SEKTION BIOGRAPHIEFORSCHUNG**
TRANSNATIONALE BIOGRAPHIEN IN KRISENHAFTEN ZEITEN
 Organisation: **Helma Lutz** (Frankfurt am Main), **Elisabeth Tuidor** (Kassel)
Irimi Siouti (Wien): Transnationale Biographieanalyse in der Krise: method(olog)ische Herausforderungen
Sophie Pfaff (Halle Wittenberg): Transnationalität als Normalität und Ressource. Biographien von Tänzerinnen und Tänzern
Tina Spies (Potsdam): Krisensicher in der Biographieforschung? Methodologische Überlegungen zur Analyse von transnationalen Biographien
Karolina Bargłowski (Bielefeld), **Anna Amelina** (Frankfurt am Main): Coming-out multi-lokal: Flexibles Navigieren zwischen der Sehnsucht nach Selbst-Aktualisierung und der Vermeidung von (trans-)nationaler Exklusion

- MITTWOCH 14.15 – 16.45**
B 13 **SEKTION ENTWICKLUNGSZOLOGIE UND SOZIALANTHROPOLOGIE (ÜBER)LEBEN IN DER DAUERKRISE**
 Organisation: **Wolfgang Gabbert** (Hannover), **Petra Dannecker** (Wien)
Akiikie Babyesiza (Bayreuth): Überleben in der Dauerkrise: Universitätsgeschichte im Südsudan 1978–2014
Judith Ehlert (Wien): Ernährung und ›kulinarischer‹ Protest im Kontext geopolitischer Identitätsstrategien. Der Fall Vietnam-China
Bernhard Martin (Halle-Wittenberg): Not an uncaptured peasantry. Die nordtogoischen Bauern zwischen Baumwollboom, veränderten Bedürfnisstrukturen und der ökonomischen Strukturkrise ländlich-peripherer Räume in Westafrika

Annette Witherspoon (Friedensau): The ›New Lives‹ of Female Ex-combatants
Peter Imbusch (Wuppertal): Widerstand und Protest als Überlebensformen in der Krise

MITTWOCH 14.15 – 16.45 HS 2 **SEKTION FAMILIENSOZIOLOGIE**
FAMILIE UND SOZIALE NETZWERKE (IN KOOPERATION MIT DER SEKTION SOZIOLOGISCHE NETZWERKFORSCHUNG)
 Organisation: **Marina Hennig** (Mainz), **Anja Steinbach** (Duisburg-Essen)
Christine Philippsen (Köln): Soziale Netzwerke in gemeinschaftlichen Wohnprojekten als Wahlverwandtschaft
Daniela Klaus (Berlin), **Sebastian Schnettler** (Konstanz): Soziale Einbindung in der zweiten Lebenshälfte: Ein Vergleich von Kinderlosen und Eltern
Julia Hahmann (Vechta): Die Konstruktion von Wahlfamilien und die Auswirkungen auf Unterstützungsnetzwerke älterer Menschen
Marc Szydlík (Zürich), **Bettina Isengard** (Zürich), **Ronny König** (Zürich): Familie als Netzwerk? Hilfen jenseits von Haushaltsgrenzen
Tom Töpfer (Hamburg): Vom Single zum Paar: Dynamiken sozialer Netzwerke junger Erwachsener beim Übergang in Partnerschaft

MITTWOCH 14.15 – 16.45 HS 9 **SEKTION FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG**
GET (YOURSELF) TOGETHER – KÖRPER IN KRISEN (IN KOOPERATION MIT DER SEKTION SOZIOLOGIE DES KÖRPERS UND DES SPORTS)
 Organisation: **Gabriele Klein** (Hamburg), **Katharina Liebsch** (Hamburg)
Gabriele Klein (Hamburg), **Katharina Liebsch** (Hamburg): KörperKrisen. KrisenKörper. Zur Einführung
Andrea Pabst (Bremen), **Tanja Thomas** (Bremen): ›Undress for success?‹ Körperpolitik und Protest am Beispiel von FEMEN
Louise Thiel (Wien): Frauenkörper im Militärischen: Im Spannungsfeld zwischen soldatischer Körperkraft und weiblich konnotierter Verletzbarkeit
Anja Gregor (Jena): ›Das ist mein Körper!‹ Intergeschlechtliche Biographien zwischen Krise und Emanzipation
Yvonne Niekrenz (Rostock): Körper in anderen Umständen. Schwangerschaft und Praktiken der Vergeschlechtlichung
Charlotte Ullrich (Osnabrück): ›Herausforderungen des Alltags meistern?‹ Yoga als (vergeschlechtlichte) Antwort auf lebensweltliche Krisen

MITTWOCH 14.15 – 16.45 A 9/10 **SEKTION KULTURSOZIOLOGIE**
SOZIOLOGIE ALS KRITISCHE THEORIE ODER SOZIOLOGIE ALS KRISENWISSENSCHAFT
 Organisation: **Sektion Kulturosoziologie / Stephan Moebius** (Graz), **René-König-Gesellschaft / Markus Schroer** (Marburg)
Clemens Albrecht (Koblenz): Ortsbestimmungen der deutschen Soziologien: Schelsky – Plessner – Adorno – König und die Richtungskämpfe in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 1959–1964
Joachim Fischer (Dresden): Luhmanns Theorie sozialer Systeme als Prototyp einer ›Kritischen Theorie der Gesellschaft‹ à la Plessner
Hartmut Rosa (Jena): Desynchronisation und Resonanz: Eine Kritik der Zeitverhältnisse als Bindeglied zwischen funktionalistischer Krisendiagnose und normativer Gesellschaftskritik
Karl-Siegbert Rehberg (Dresden): ›Persönlichkeit‹ als Argument. René König als akademische Gründungsgestalt zwischen Westbindungshoffnung und Krisenerfahrung

MITTWOCH 14.15 – 16.45 B 12 **SEKTION LAND- UND AGRARSOZIOLOGIE**
RURAL SOCIOLOGY IN POLAND AND GERMANY. A COMPARISON OF CURRENT DEBATES AND ISSUES
 Organisation: **Krzysztof Gorlach** (Kraków), **Andrzej Kaleta** (Torun), **Lutz Laschewski** (Cottbus)
Ryszard Kamiński (Warszawa): Vocational reorientation and care farming in Poland
Wojciech Goszczynski (Torun), **Wojciech Knieć** (Torun): Alternative Agro-Food Networks: how visible mouths moved rural society and economy
Piotr Nowak (Kraków), **Krzysztof Gorlach** (Kraków): Agricultural cooperatives in Poland: Old or new social movement?
Marc Redepenning (Bamberg): The Boundaries of the Rural. Comments on the ›Neue Ländlichkeit‹ (new rurality) in Germany from a social and cultural geographical perspective
Annemarie Burandt (Lüneburg), **Beate Friedrich** (Lüneburg), **Daniela Gottschlich** (Lüneburg), **Tanja Mölders** (Hannover), **Yen Sulmowski** (Lüneburg), **Anna Szumelda** (Lüneburg): Shaping Nature – Shaping the Rural. Social-ecological Perspectives on Nature Relations in Rural Areas

MITTWOCH 14.15 – 16.45 HS 1 **SEKTION METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG**
EMPIRISCHE ANALYSE VON KRISEN UND UMBRÜCHEN II – DATENANALYSE

Organisation: **Stephanie Eifler** (Eichstätt-Ingolstadt)
Dina Frommert (Berlin): Der Normallebenslauf als Auslaufmodell? – Zur De-
 standardisierung und Differenzierung von Erwerbsverläufen
Monika Jungbauer-Gans (Erlangen-Nürnberg), **Gerhard Krug** (Erlangen-Nürnberg): Unsichere Beschäftigung, Abstiegsangst und Gesundheitsverhalten. Ein Vergleich vor und nach den Hartz-Reformen
Göran Köber (Freiburg), **Dietrich Oberwittler** (Freiburg), **Dina Hummelsheim** (Freiburg): Haben Ältere wirklich mehr Angst vor Kriminalität? Längsschnittliche Analyseansätze mit sechs Wellen des European Social Survey
Malte Langeheine (Bremen), **Niels Winkler** (Bremen), **Hermann Pohlhabeln** (Bremen): Kohortenstudien in der Krise? Responseanalysen am Beispiel der IDEFICS-Studie
Petra Stein (Duisburg), **Christoph Kern** (Duisburg): Dyadische Modellierung regionaler Arbeitsmarktmobilität

MITTWOCH 14.15 – 16.45 HS 10 **SEKTION ORGANISATIONSSOZIOLOGIE**
KREATIV AUS DER KRISE – NEUE FORMEN DES ORGANISIERENS?

Organisation: **Victoria von Groddeck** (München), **Maximiliane Wilkesmann** (Dortmund)
Athanasio Karafilidis (Aachen): Kreativität durch Routine in Bürokratien und neuen Organisationsformen
Christoph Schneider (Karlsruhe), **Sascha Dickel** (München): FabLabs in the making. Zur Konkretisierung kreativer Organisationsutopien
Hannes Krämer (Frankfurt/Oder): Der Zwang zum Neuen. Wie Werbeagenturen Dauerinnovationen organisieren
Michael Weinhardt (Zürich), **Maik Dammann** (Bielefeld): Der Einfluss organisationaler Dezentralisierung auf individuelle Arbeitsbelastungen: Eine empirische Analyse anhand von Linked-Employer-Employee-Daten
Michaela Thönnies (Zürich): Kreativität in der Organisationsentwicklung der Ambulanten Palliativpflege

MITTWOCH 14.15 – 16.45 E 51 **SEKTION PROFESSIONSSOZIOLOGIE**
PARTNER IN CRISIS: PROFESSIONEN, ORGANISATIONEN UND MANAGEMENT

Organisation: **Ellen Kuhlmann** (Dortmund), **Andreas Langer** (Hamburg)
Maria Hahnekamp (Berlin), **Mark Lohmann** (Berlin), **Gaby-Fleur Böl** (Berlin): Jenseits der Routine: Expertise und Kooperation in Lebensmittelkrisen
Christiane Schnell (Frankfurt am Main): Zweck und Mittel – Zur Professionalität von »Medical Managern«
Hannu Turba (Kassel): »Wir sagen ihnen, es ist auch fachlich besser« – Innovationen im Kinderschutz als Fassadenmanagement
Stefanie Büchner (Potsdam), **Christine Weinbach** (Potsdam): Managerialisierung durch Profession – Professionalisierung im Managerialismus: Jugendämter und Jobcenter im Vergleich
Ellen Kuhlmann (Dortmund), **Annette Henninger** (Marburg): Gendersensible Professionsentwicklung als Beitrag zum »Krisenmanagement« der Krankenhäuser
Anne Ostermann (Witten), **Julian Wolf** (Witten): Die Pflege als vermittelnde Dritte im Krankenhausmanagement? – Empirische Befunde zur Rolle der Pflegeleitung

MITTWOCH 14.15 – 16.45 HS 4 **SEKTION SOZIALE UNGLEICHHEIT UND SOZIALSTRUKTURANALYSE**
AKTUELLE FORSCHUNGSPROJEKTE ZU SOZIALSTRUKTUR UND SOZIALER UNGLEICHHEIT

Organisation: **Olaf Groh-Samberg** (Bremen)
Paula Protsch (Berlin), **Heike Solga** (Berlin): Wie Betriebe auswählen. Zwei Feldexperimente zur relativen Bedeutung von kognitiven und nicht-kognitiven Leistungsmerkmalen
Stefan Liebig (Bielefeld), **Carsten Sauer** (Bielefeld), **Peter Valet** (Bielefeld): Welche Ungleichheiten sind gerecht? Der Einfluss individueller, betriebs- und berufsspezifischer Renditen auf die Gerechtigkeitsbewertung des eigenen Einkommens
Annette von Alemann (Bielefeld): »Ungleichheit wird es immer geben« Legitimation sozialer Ungleichheit durch Führungskräfte der deutschen Wirtschaft
Jan Paul Helsig (Berlin), **Bram Lancee** (Utrecht), **Jonas Radl** (Madrid): Ethnische Ungleichheiten im Rentenalter. Alterseinkünfte von Migranten und Einheimischen im europäischen Vergleich
Lena Hipp (Berlin), **Nadya Kelle** (Berlin): Eine Mehrebenenanalyse der Einkommen von »care workern« in Europa und den USA
Cornelia Koppetsch (Darmstadt), **Sarah Speck** (Darmstadt): Ernährende Frauen – prekäre Männer. Milieuspezifische Bewältigungsstrategien und Geschlechterarrangements in Female-Breadwinner-Couples

MITTWOCH 14.15 – 16.45 HS 5 **SEKTION SOZIALPOLITIK**
REVIVAL ODER RÜCKZUGSGEFECHT? DER SOZIALSTAAT IN KRISENZEITEN

Organisation: **Simone Leiber** (Düsseldorf), **Thilo Fehmel** (Leipzig)
Patrick Sachweh (Frankfurt am Main): Empathie, Unsicherheit oder Eigennutz: Was treibt die Unterstützung für den Sozialstaat in Krisenzeiten?
Andrea Hense (Bielefeld): Sozialstaatliche Ursachen wahrgenommener Erwerbsprekarität
Stefan Kutzner (Siegen): Demographischer Wandel und sozialpolitische Krisenbewältigung. Zur Rentenpolitik in Deutschland
Carolin Freier (Erlangen): »Wir müssen an die Persönlichkeit heran«. Maßnahmen Sozialer Aktivierung als neue arbeitsmarktpolitische Instrumente
Petra Schütt (München): »Security first«. Erwerbslose zwischen Hilfebezug und Eigenverantwortlichkeit

MITTWOCH 14.15 – 16.45 P 2 **SEKTION SOZIOLOGIE DER KINDHEIT**
INSTITUTIONEN DER FRÜHEN KINDHEIT IN DER KRISE (?) – URSACHEN, ANALYSEN, KONSEQUENZEN

Organisation: **Beatrice Hungerland** (Magdeburg), **Sabine Bollig** (Luxemburg)
Mary Jane Kehily (Milton Keynes): »Childhood in crisis« as a temporal construction of »new times«
Friederike Schmidt (Bielefeld): Kinder und deren Ernährung. Krisenrhetoriken in öffentlichen Bildungsinstitutionen der Kindheit
Onno Husen (Trier): Kindheit im Kinder- und Jugendhilfesystem – Krise als Form der Etablierung
Bettina Hünersdorf (Berlin): Securitization: Zur Kommunikation von Sicherheit in den Frühen Hilfen

MITTWOCH 14.15 – 16.45 HS 9 **SEKTION SOZIOLOGIE DES KÖRPERS UND DES SPORTS**
GET (YOURSELF) TOGETHER – KÖRPER IN KRISEN
(IN KOOPERATION MIT DER SEKTION FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG)

Organisation: **Gabriele Klein** (Hamburg), **Katharina Liebsch** (Hamburg)
Gabriele Klein (Hamburg), **Katharina Liebsch** (Hamburg): KörperKrisen. KrisenKörper. Zur Einführung
Andrea Pabst (Bremen), **Tanja Thomas** (Bremen): »Undress for success«? Körperpolitik und Protest am Beispiel von FEMEN

Louise Thiel (Wien): Frauenkörper im Militärischen: Im Spannungsfeld zwischen soldatischer Körperkraft und weiblich konnotierter Verletzbarkeit
Anja Gregor (Jena): »Das ist mein Körper!« Intergeschlechtliche Biographien zwischen Krise und Emanzipation
Yvonne Niekrenz (Rostock): Körper in anderen Umständen. Schwangerschaft und Praktiken der Vergeschlechtlichung
Charlotte Ullrich (Osnabrück): »Herausforderungen des Alltags meistern«? Yoga als (vergeschlechtlichte) Antwort auf lebensweltliche Krisen

MITTWOCH 14.15 – 16.45 HS 2 **SEKTION SOZIOLOGISCHE NETZWERKFORSCHUNG**
FAMILIE UND SOZIALE NETZWERKE
(IN KOOPERATION MIT DER SEKTION FAMILIENSOZIOLOGIE)

Organisation: **Marina Hennig** (Mainz), **Anja Steinbach** (Duisburg-Essen)
Christine Philippsen (Köln): Soziale Netzwerke in gemeinschaftlichen Wohnprojekten als Wahlverwandtschaft
Daniela Klaus (Berlin), **Sebastian Schnettler** (Konstanz): Soziale Einbindung in der zweiten Lebenshälfte: Ein Vergleich von Kinderlosen und Eltern
Julia Hahmann (Vechta): Die Konstruktion von Wahlfamilien und die Auswirkungen auf Unterstützungsnetzwerke älterer Menschen
Marc Szydlik (Zürich), **Bettina Isengard** (Zürich), **Ronny König** (Zürich): Familie als Netzwerk? Hilfen jenseits von Haushaltsgrenzen
Tom Töpfer (Hamburg): Vom Single zum Paar: Dynamiken sozialer Netzwerke junger Erwachsener beim Übergang in Partnerschaft

MITTWOCH 14.15 – 16.45 N 2 **SEKTION STADT- UND REGIONALSOZIOLOGIE**
HERAUSFORDERUNGEN RÄUMLICHER MOBILITÄT FÜR SOZIALE BEZIEHUNGEN, FAMILIE UND PARTNERSCHAFT – LEBENSWELTEN IN DER KRISE?

Organisation: **Stefanie Kley** (Hamburg), **Natascha Nisic** (Hamburg), **Heike Herrmann** (Fulda)
Michael Feldhaus (Bremen): Der Einfluss des Fernpendelns auf die Zufriedenheit mit dem Familienleben
Mira Freiermuth (Chemnitz): Multilokale Haushalte und Partnerschaftsstile: Wie wirkt sich multilokales Wohnen auf die Partnerschaft aus?
Katharina Manderscheid (Luzern): Sozial und räumlich eingebettete Mobilitätspraktiken – ein Vergleich zwischen England und der Schweiz
Stine Waibel (Wiesbaden), **Heiko Rüger** (Wiesbaden), **Silvia Ruppenthal** (Wiesbaden), **Norbert F. Schneider** (Wiesbaden): Determinanten der mobilitäts-

spezifischen Selbstwirksamkeit bei internationaler Entsendungsmobilität und ihre Bedeutung im Familienkontext

Daniel Wiese (Heidelberg), **Johannes Stauder** (Heidelberg),

Jan Eckhard (Heidelberg): Räumliche Mobilität und regionale Partnermärkte

MITTWOCH SEKTION UMWELTSOZIOLOGIE

14.15 – 16.45 METAMORPHOSEN DER ÖKOLOGISCHEN KRISE

C 3 Organisation: **Bernd Sommer** (Flensburg), **Jan-Felix Schrape** (Stuttgart)

Karsten Balgar (Berlin): Zwischen Remoralisierung und fortgeschritten liberalen Regieren – der Klimawandel als Zäsur im gesellschaftlichen Naturverhältnis?

Roland Bogun (Bremen): Die Konsumenten – Treiber des Umweltverbrauchs?

Johannes Lundershausen (Tübingen): Imagining the Anthropocene: Implications of a new metanarrative

Birgit Peuker (Berlin): Der globalisierte Kleinbauer – Paradigmenwechsel in der globalen Landwirtschaftspolitik

Stefan Werland (Berlin): Ressourcenpolitische Diskurse – Konturen eines neuen Politikfeldes

MITTWOCH SEKTION WISSENSSOZIOLOGIE

14.15 – 16.45 KRISEN DES WISSENS

HS 6 Organisation: **Michaela Pfadenhauer** (Wien), **Rainer Schützeichel** (Bielefeld)

Ronald Hitzler (Dortmund): Ceteris non paribus – Subjektiv bedeutsame Lebensereignisse als Generatoren von Wissenskrisen

Joachim Renn (Münster): Rationale Überzeugung und praktische Gewissheit: zur Krise der soziologischen Episteme; oder: wie können sich ›Theorie‹ und ›Praxis‹ gegenseitig delegitimieren?

Joost van Loon (Eichstätt), **Maureen Grimm** (Neubrandenburg): Zwischen Zögern und Verzweifeln: Die Erfassung der Risikoströme der Energiewende am Beispiel eines Bayerischen Dorfes

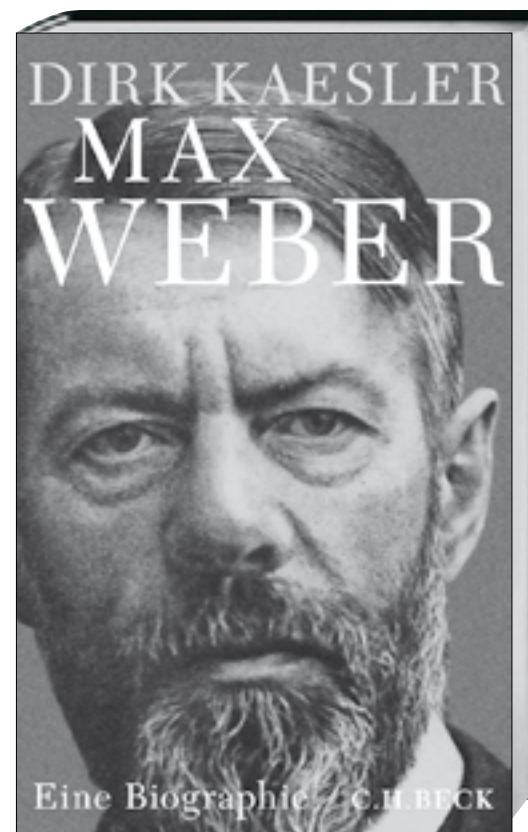
Jonas Grutzpalk (Bielefeld): Die stille Krise. Der Verlust des Wissensmonopols des Staates und seine Folgen für die Sicherheitsbehörden

Alexander Hirschfeld (Bamberg): Experten in der Krise – Stabilität als Netzwerk

Frank Adloff (Erlangen), **Kai Brauer** (Feldkirchen), **Larissa Pfaller** (Erlangen):

›Ich denke, ganz wichtig ist einfach der Wohlfühlfaktor‹ – Anti-Aging zwischen ungewisser Zukunft und praktischer Gewissheit

Katja Müller (Potsdam), **Pamela Wehling** (Potsdam): Ungleich, vergleichbar, gleich – Krisen des Wissens um die Geschlechterdifferenz



Dirk Kaesler

Max Weber

Preuße, Denker, Muttersohn.
Eine Biographie.

1007 S., 77 Abb. Ln. € 38,00

ISBN 978-3-406-66075-7

Dirk Kaesler zeigt in seiner lang erwarteten, glänzend erzählten Biographie Max Weber im Koordinatensystem seiner eigenen Epoche – zwischen der Gründung des Deutschen Kaiserreichs und seinem Untergang.

„Der Mann schöpft aus einer imponierenden Materialfülle; mit achtunggebietendem Kenntnisreichtum und staunenswerthem narrativen Aplomb breitet er Webers Leben vor seiner Leserschaft aus.“ *Günter Kaindlstorfer, Die Presse*

C.H.BECK www.chbeck.de

AD-HOC-GRUPPEN

- MITTWOCH 14.15 – 16.45 P 12** **ARMUT UND RESILIENZ IN SOZIOLOGISCHER PERSPEKTIVE**
 Organisation: **Lars Meier** (Berlin), **Markus Promberger** (Nürnberg), **Peter Ester** (Nürnberg), **Heike Solga** (Berlin)
Pedro Esterão (Lissabon), **Alexandre Calado** (Lissabon), **Luís Capucha** (Lissabon): Resilience: a critical discussion of an emergent concept in social sciences
Daniel F. Lorenz (Berlin): The Emergence of Resilience in Disaster Research
Jane Gray (Maynooth), **Jenny Dagg** (Maynooth): Longitudinal and biographical aspects of resilience
Martin Koch (Hamburg): Rules to get out of this place. Zur historischen Gesetzmäßigkeit von Deklassierung und sozialer Rehabilitation
Tarik Şengül (Ankara), **Attila Aytekin** (Ankara): Spatiality of Resilience: A Critical and Scalar Approach
Juan Carlos Revilla (Madrid): Resilience in Spain and Latin America: contexts of use and professional appropriation

- MITTWOCH 14.15 – 16.45 C 4** **AUF DEM WEG IN DIE ›BEWERTUNGSGESELLSCHAFT‹? – WERTZUSCHREIBUNG UND BEWERTUNGSPRAKTIKEN ALS FUNDAMENT DES SOZIALEN**
 Organisation: **Anne K. Krüger** (Berlin), **Stefan Kirchner** (Hamburg)
Lisa Knoll (Hamburg): Evaluation under the condition of ambiguity
Anne K. Krüger (Berlin): Constructing the social – (e)valuation as an essential feature of social reality
Michèle Lamont (Harvard): Toward a Comparative Sociology of Valuation and Evaluation
Frank Meier (Bremen), **Enno Aljets** (Bremen): Bewertungspluralismus und organisationales Entscheiden
Martin Reinhart (Berlin): How to put a value on science when you are not supposed to? – Peer review as a paradox

- MITTWOCH 14.15 – 16.45 B 20** **DAS SOZIALE BAND IN ZEITEN DER KRISE**
 Organisation: **Kerstin Jürgens** (Kassel), **Jörn Lamla** (Kassel), **Elisabeth Tuider** (Kassel)
Joel Baumann (Kassel): Die Metapher des sozialen Bandes am Beispiel der Kunst
Heinz Bude (Kassel): Die Metapher des sozialen Bandes
Hannah Kowalski (Hamburg), **Sibylle Peters** (Hamburg): Sich Versammeln – Mitentscheiden. Über das Sich Abstimmen im Abstimmen
- MITTWOCH 14.15 – 16.45 C 10** **DIE EUROPÄISIERUNG DER GESELLSCHAFTEN EUROPAS: ZWISCHEN NATIONALSTAATLICHER UND GLOBALER VERGESELLSCHAFTUNG**
 Organisation: **Martin Heidenreich** (Oldenburg)
Sebastian Büttner (Erlangen), **Lucia Leopold** (Bremen), **Steffen Mau** (Bremen), **Matthias Posvic** (Bremen): Europa-Professionalismus aus feldtheoretischer Perspektive
Jan Delhey (Bremen), **Emanuel Deutschmann** (Bremen), **Katharina Richter** (Bremen), **Tim Kind** (Bremen): Who are the Europeans? The Europeanization of Everyday Life of EU citizenries in cross-national perspective
Vincent Gengnagel (Bamberg), **Christian Baier** (Bamberg), **Nilgun Massih-Tehrani** (Bamberg), **Richard Münch** (Bamberg): Zur Entstehung akademischer Konsekrationsinstanzen: Die Europäisierung des Hochschulraums und das symbolische Kapital des European Research Councils (ERC)
Jürgen Gerhards (Berlin), **Lars Breuer** (Berlin), **Anna Leidinger** (Berlin): Wie europäisch sind die kollektiven Erinnerungen der Bürger? Ein Vergleich zwischen Deutschland, Großbritannien, Polen und Spanien
Jana Heine (Siegen), **Christian Lahusen** (Siegen), **Karin Schittenhelm** (Siegen), **Stephanie Schneider** (Siegen), **Kristina Wottrich** (Siegen): Auf dem Weg zu einem europäischen Verwaltungsfeld? Zur Soziologie der Bürokratisierung Europas am Beispiel der Asylverwaltungspraxis
Susanne Pernicka (Linz), **Vera Glassner** (Linz), **Nele Dittmar** (Linz): When does solidarity end? Transnationale Solidarität im Feld der Arbeitsbeziehungen vor und während der Krise – der Fall GM Europe/Opel
Christian Reimann (Oldenburg): Befristete Beschäftigung und Arbeitsmarktsegmentation in Europa

MITTWOCH 14.15 – 16.45 DIE KRISE DER MENSCHENRECHTE – UMKÄMPFTE (TRANS-) NATIONALE GRENZEN

- B 16** Organisation: **Karin Scherschel** (Jena), **Albert Scherr** (Freiburg)
Heike Brabandt (Bremen), **Marei Pelzer** (Frankfurt am Main): Das EU-Grenzregime und der offene Bruch des Flüchtlingsrechts: Wohin steuert die europäische Flüchtlingspolitik?
Katherine Braun (Hamburg): Ökonomisierung der Menschenrechte im Neoliberalismus – ›Doing borders‹ in Genf
Albert Scherr (Freiburg): Menschenrechtliche Kritik der Flüchtlingspolitik als Herausforderung für die Soziologie
Helen Schwenken (Kassel), **Maren Kirchhoff** (Kassel), **David Lorenz** (Kassel): Abschiebungen und Menschenrechte: Gouvernementale Strategien der Verlagerung

MITTWOCH 14.15 – 16.45 DIE SOZIOLOGIE DER KRITIK, DER RECHTFERTIGUNG UND DER KONVENTIONEN

- C 1** Organisation: **Lisa Knoll** (Hamburg), **Rainer Diaz-Bone** (Luzern)
Nina Baur (Berlin), **Linda Hering** (Berlin), **Martina Löw** (Berlin), **Lars Meier** (Berlin): Konventionen und Wirtschaftskrisen – Zur Wahlverwandtschaft zwischen lokalen Wirtschaftspraktiken und wirtschaftlichen Entwicklungspfaden
Claudia Globisch (Innsbruck): Krisenroutine und Handlungsautonomie in kapitalistischen Marktgesellschaften – eine Soziologie der Kritik
Regula Julia Leemann (Basel), **Sandra Da Rin** (Basel), **Christian Imdorf** (Basel): Analyse von Ausbildungsverbünden – einem neuen Organisationsmodell in der Berufsbildung – aus Sicht der Soziologie der Kritik und Rechtfertigung
Nina Pohler (Wien): Wir sind hier nicht im Rechtfertigungsregime – Die Krise im Europa der ausbleibenden Prüfungen
Raphael Vogel (Luzern): Kampf der Konventionen

MITTWOCH 14.15 – 16.45 GEFÄHRliche FORSCHUNG? – LITERATUR ALS WISSENSCHAFTS-FOLGENABSCHÄTZUNG

- A 12** Organisation: **Sina Farzin** (Hamburg), **Uwe Schimank** (Bremen)
Sina Farzin (Hamburg), **Emanuel Herold** (Bremen): Von leuchtenden Hasen und sterbenden Menschen: Margaret Atwoods Roman Oryx and Crake als Wissenschaftsfolgenabschätzung
Il-Tschung Lim (Luzern): Schreibweisen der Katastrophe – ›Social Science Fiction‹ sozialer Unordnung in Alfonso Cuaróns Children of Men (2006)
Annemarie Matthies (Halle /Saale): Wissenschaftlicher Fortschritt im Zeichen

totaler Ökonomisierung – Reinhard Jirgls Roman Nichts von euch auf Erden (2013) als erzählerische Gegenwartsdiagnose über Technik und Wirtschaftlichkeit
Sonja Fückner (Bremen): Gesellschaftliche Risikodiskurse durch die Linse der Literatur: Zur (inter-)subjektiven Deutung wissenschaftlichen Wissens in ›Reading Groups‹

MITTWOCH 14.15 – 16.45 GEHÖRT SOZIOLOGIE NOCH ZUR ALLGEMEINBILDUNG?

- B 11** Organisation: **Bettina Zurstrassen** (Bielefeld), **Reinhold Hedtke** (Bielefeld), **Sybille Reinhardt** (Halle)
Werner Friedrichs (Egestorf): Der Beitrag der Soziologie zur Artikulation eines zeitgemäßen Bildungskonzepts
Reinhold Hedtke (Bielefeld): Kapitulation vor dem ökonomischen Imperialismus? Über die Bildungsrelevanz der Wirtschaftssoziologie
Bettina Zurstrassen (Bielefeld): Public Sociology und Allgemeinbildung

MITTWOCH 14.15 – 16.45 IDENTITÄTSKRISE IM ÖFFENTLICHEN SEKTOR? – STRUKTURWANDEL UND SELBSTVERSTÄNDNIS DER BESCHÄFTIGTEN

- P 13** Organisation: **Karin Gottschall** (Bremen), **Andreas Häberle** (Bremen), **Sylvia Hils** (Bremen)
Isabell Egger-Peitler (Wien): Angepasste Welt? Gemeinwohlorientierung im neo-weberianischen Verwaltungskontext
Karin Gottschall (Bremen), **Andreas Häberle** (Bremen), **Sylvia Hils** (Bremen): ›Weder Staatsdiener noch Dienstleister‹ – Rollen- und Selbstverständnis öffentlich Beschäftigter im Ländervergleich
Sandra Kohl (Bremen): ›Im Dienste der Allgemeinheit?‹ Werthaltungen und Wahrnehmung von Arbeitsbedingungen in einer stadtstaatlichen Verwaltung
Eckhard Priller (Berlin): Beschäftigung in Dritte-Sektor-Organisationen im Zeichen von Ökonomisierung und Wettbewerb

MITTWOCH 14.15 – 16.45 KAUFEN FÜR EINE BESSERE WELT

- B 17** Organisation: **Patrick Schenk** (Zürich), **Jörg Rössel** (Zürich), **Sebastian Koos** (Mannheim), **Georg Sunderer** (Frankfurt am Main)
Veronika Andorfer (Kassel), **Ulf Liebe** (Bern): Preis, Information oder Moral? Ein Feldexperiment zum Kauf von Fair Trade-Kaffee
Dominikus Vogl (Bern): Moral und Bedrohung. Wirkt sich die wahrgenommene Gefährdung der Umwelt auf eine umweltgerechte Kaufentscheidung aus?
Jörn Lamla (Kassel), **Stefan Laser** (Kassel): Demokratischer Experimentalismus

in transnationalen Wertschöpfungskollektiven. Über einige theoretische Herausforderungen des ethischen Konsums

Lisa Suckert (Bamberg): Bio ist Bio ist Bio. Die diskursive Konstruktion ökologischer Produktqualität

Sebastian Nessel (Graz): Verbraucherverbände, Verbraucherpolitik und nachhaltiger Konsum. Zum Beitrag von Organisationen auf sozial-ökologische Konsumentscheidungen

Viola Muster (Berlin): Zur Rolle von Unternehmen bei der Entstehung ethischer Konsummuster ihrer Mitarbeiter

MITTWOCH 14.15 – 16.45 **KRISEN DURCH DIE FINANZIALISIERUNG DES ALLTAGSLEBENS**

- B 10** Organisation: **Jürgen Schraten** (Gießen), **Jan-Ocko Heuer** (Bremen)
Jan-Ocko Heuer (Bremen): Rechtliche Bearbeitung von finanziellen Krisen: Allgemeine Merkmale und nationale Varianz von Verbraucherinsolvenzverfahren
Daniel Mertens (Köln): Sparst Du noch oder leihst Du schon? Der Aufstieg kreditbasierter Sozialpolitik in Deutschland
Patricia Pfeil (München), **Marion Müller** (München): Überschuldung: Ergebnis und Ausgangspunkt
Michael Walter (Bremen): Der digitale Kleinanleger. Börsenforen als mediatisierte ›Communities of Practice‹

MITTWOCH 14.15 – 16.45 **KRISENERZEUGUNG DURCH QUANTIFIZIERUNG? PARADOXE DYNAMIKEN NUMERISCHEN WISSENS**

- C 2** Organisation: **Bettina Mahlert** (Aachen)
Hendrik Vollmer (Bielefeld): Die Stressigkeit des Zählbaren
Thorsten Peetz (Bremen): Kalkulieren und Strafen. Zahlenproduktion in der Reorganisation von Schule
Robert Seyfert (Konstanz): Bug oder Feature? Übersetzungen, Verunreinigung und die Hygiene von Daten im Algorithmischen Börsenhandel
Jonas Grauel (Hamburg): Kennzahlen als Irrlichter – Paradoxe Effekte des ›Carbon Disclosure Score‹
Bettina Mahlert (Aachen): Entwicklungsindikatoren in zeitsoziologischer Perspektive

MITTWOCH 14.15 – 16.45 **MOBILE MITTELSCHICHTEN? STRATEGIEN UND MUSTER SOZIALER MOBILITÄT IN ZEITEN DER KRISE**

- B 21** Organisation: **Florian R. Hertel** (Bremen), **Nadine Schöneck-Voß** (Bremen)
Berthold Vogel (Göttingen/Hamburg): Die Mittelschicht – ein Krisenroutinier?
Friederike Bahl (Hamburg): Der Blick von außen: Das Ende der gesellschaftlichen Mitte als Aspirationsraum
Olaf Groh-Samberg (Bremen): Die investive Statusarbeit der Mittelschichten und ihre Irritationen
Nico Stawarz (Siegen): Typen intragenerationaler sozialer Mobilität. Eine Analyse zur Heterogenität von Erwerbsverläufen

MITTWOCH 14.15 – 16.45 **POLITIK UND RECHT IM KRISENMANAGEMENT: DIE ROLLE DER GERICHTE**

- B 18** Organisation: **Hartmut Aden** (Berlin)
Hartmut Aden (Berlin): Die Kontrolle der Nachrichtendienste nach den NSU- und NSA-Affären: ›Arbeitsteilung‹ zwischen Gerichten, parlamentarischen Gremien, Medien, Whistleblowern und anderen Akteuren
Sebastian Dregger (Eichstätt): Der US-Supreme Court als gerichtlicher Löser und Auslöser von politischen Krisen in den USA
Uwe Kranenpohl (Nürnberg): Das Krisenentscheidungs-›Management‹ des Bundesverfassungsgerichts in der Eurokrise
Britta Rehder (Bochum): Gerichtliche Legitimitätspolitik in der Krise
Sebastian Wolf (Konstanz): Zukunft der Arbeitsteilung und moralische Ökonomie

MITTWOCH 14.15 – 16.45 **PREKARISIERUNG ALS KRISENDIAGNOSTIK – POTENZIALE, GRENZEN UND HERAUSFORDERUNGEN DER AKTUELLEN PREKARISIERUNGSDEBATTE**

- P 14** Organisation: **Christine Wimbauer** (Tübingen), **Mona Motakef** (Tübingen)
Oliver Marchart (Düsseldorf): Auf dem Weg in die Prekarisierungsgesellschaft?
Christine Wimbauer (Tübingen), **Mona Motakef** (Tübingen): Ungleiche Anerkennung? ›Arbeit‹ und ›Liebe‹ im Lebenszusammenhang prekär Beschäftigter
Susanne Völker (Köln), **Stephan Trinkaus** (Düsseldorf): Männlichkeit und Prekarisierung
Brigitte Aulenbacher (Linz): Prekarität und Prekarisierung aus der Perspektive feministischer Kapitalismusanalyse
Marianne Pieper (Hamburg): Migrationsregime, Prekarisierung und Affekt – Post-operaistische Perspektiven

MITTWOCH 14.15 – 16.45 **QUALITATIVE COMPARATIVE ANALYSIS (QCA) – PERSPEKTIVEN FÜR DIE SOZIOLOGISCHE FORSCHUNG**

- A 6** Organisation: **Betina Hollstein** (Bremen), **Jörg Raab** (Tilburg)
Jonas Buche (Frankfurt am Main), **Markus Siewert** (Frankfurt am Main): Zurück in die Zu(ku)ft – Perspektiven von Qualitative Comparative Analysis in der (deutschsprachigen) Soziologie
Stefanie Kley (Hamburg): Berufsbedingte Pendelmobilität: Ungleiche Risiken für die Partnerschaftsstabilität?
Christian Brzinsky-Fay (Berlin): Die Rolle von institutionellen Konfigurationen beim Übergang von der Schule in den Arbeitsmarkt
Thomas Laux (Chemnitz): Bedingungen der Lohngleichheit von Frauen und Männern – Eine Qualitative Comparative Analysis von OECD Staaten
Bernhard Ebbinghaus (Mannheim), **Dirk Hofäcker** (Duisburg-Essen): Der Paradigmenwechsel von der Frühverrentung zum längeren Erwerbsleben: Nur ein europäisches Phänomen?
 Discussants: **Daniela Grunow** (Frankfurt am Main); **Carsten G. Ullrich** (Duisburg-Essen)

MITTWOCH 14.15 – 16.45 **SOZIOLOGIE DER WISSENSKULTUREN – ZUR SPEZIFIK SOZIOLOGISCHER WISSENSPRODUKTION**

- P 3** Organisation: **Reiner Keller** (Augsburg), **Angelika Pofertl** (Fulda)
Kornelia Engert (Mainz), **Björn Krey** (Mainz): The site of the social sciences. Sociology in sight
Reiner Keller (Augsburg), **Angelika Pofertl** (Fulda): Form und Feld. Zur Generierung soziologischen Wissens durch die Praxis der Auslegung
Stephanie Bethmann (Freiburg), **Debora Niermann** (Freiburg): Grenzgänge in der qualitativen Forschung. Eine Ethnografie soziologischer Praktiken in Deutschland und den USA
Christian Meier zu Verl (Siegen): Die Biografie eines ethnografischen Datums. Eine ethnomethodologische Rekonstruktion ethnographischer Wissenskulturen
Richard Bettmann (Essen), **Jo Reichertz** (Essen): Zur kommunikativen Konstruktion sozialwissenschaftlichen Wissens
Bernt Schnettler (Bayreuth), **Thorsten Syzdlík** (Bayreuth): Soziologische Wissensproduktion zwischen Handlung und Struktur: Thomas Luckmann

MITTWOCH 14.15 – 16.45 **SYSTEMTHEORIE ALS KRITISCHE THEORIE? ZUR NORMATIVITÄT UND KRITIKFÄHIGKEIT EINER AMORALISCHEN UND APOLITISCHEN THEORIE**

- Organisation: **Jasmin Siri** (München), **Kolja Möller** (Frankfurt am Main)
Hauke Brunkhorst (Flensburg): Probleme der Theoriekonstruktion. Ein Vorschlag, das Schisma zwischen Bielefeld und Frankfurt zu überwinden
Sina Farzin (Hamburg): Die Überraschung der Wohlgesinnten – Impliziter Normativismus in der Systemtheorie sozialer Exklusion
Sven Opitz (Hamburg): Selbsttechnik mit System: Die Soziologie der Kritik als Theorie der In-Operativität
Jasmin Siri (München): Die geordnete Welt. Zur Normativität der Systemtheorie am Beispiel des Systems der Politik
Maren Lehmann (Friedrichshafen): Kann man mit Systemtheorie Gesellschaftskritik üben? Zur Unterscheidung der Begriffe ›System‹ und ›Gesellschaft‹ und der Begriffe ›Theorie‹ und ›Kritik‹

MITTWOCH 14.15 – 16.45 **VON MUHAMMAD ALI ÜBER OSCAR PISTORIUS BIS CASTER SEMENYA: VERGLEICHENDE ANALYSEN DER KULTURELLEN DIFFERENZIERUNGEN RACE, GENDER UND DISABILITY IM SPORT**

- Organisation: **Dariusz Zifonun** (Berlin), **Marion Müller** (Trier)
Stefan Hirschauer (Mainz): Un/doing Differences im Sport: Inszenierung und Inhibierung von Formen der Humandifferenzierung
Klaus Seiberth (Tübingen), **Ansgar Thiel** (Tübingen): Wie interkulturell sind ›interkulturelle Konflikte‹ im Sport?
Bernd Wedemeyer-Kolwe (Hannover): ›Inklusion‹ im Sport – Historische Aspekte

FORUM

- MITTWOCH 14.15 – 16.45 HS 3** **BILATERALE ERINNERUNGSVERFLECHTUNGEN. DEUTSCH-POLNISCHE ERINNERUNGSSORTE**
 Organisation: Zentrum für historische Forschung (Berlin), Polnische Akademie der Wissenschaften
Hans H. Hahn (Oldenburg): Erinnerungsverflechtung und Beziehungsgeschichte – methodische Probleme eines bilateralen Ansatzes
Michał Łuczewski (Warszawa): Politics of history in Germany, Poland, Russia
Robert Traba (Berlin): Wissenschaftliche polnisch-deutsche Asymmetrien im Umgang mit der Erinnerungskultur
Zofia Wóycicka (Warszawa): Auschwitz – Oświęcim. Ein Verbrechen und viele Erinnerungen
- Den Anstoß zur Erforschung des kollektiven Gedächtnisses gab der französische Soziologe Maurice Halbwachs. Erinnert wird zwar in der Gegenwart, gleichzeitig aber ist zweifelsohne die Dimension der Zeit berührt, und daher hat sich in den letzten Jahrzehnten die Geschichtswissenschaft (nebst anderen Kulturwissenschaften) des Phänomens angenommen. Das von der französischen Geschichtswissenschaft entwickelte Paradigma ›Erinnerungsort‹ ist in einem deutsch-polnischen Projekt des Zentrums für Historische Forschung Berlin – als Einrichtung der Polnischen Akademie der Wissenschaften – weiterdekliniert worden als beziehungsgeschichtliches Phänomen. Die methodischen und theoretischen Probleme, die sich mit der Erforschung einer solchen Erinnerungsverflechtung ergeben, sollen in dieser Sektion präsentiert und erörtert werden. Abgerundet wird das Forum durch einen renommierten Gastvortrag.

VORLESUNG IM FORUM

- MITTWOCH 17.00 – 18.00 HS 3** **CLAUS LEGGEWIE (ESSEN): AUF DEM WEG ZU EUROPÄISCHEN ERINNERUNGSSORTEN? PFADE, HINDERNISSE, MATERIALISIERUNGEN**

ABENDVORLESUNG

- MITTWOCH 17.00 – 18.00 AUDIMAX** **LUTZ RAPHAEL (TRIER): ›GESCHEITERTE KRISEN‹. WEGE AUS DEN KRISENROUTINEN IN SOZIOLOGIE UND GESCHICHTE**
 (Moderation: Martin Endreß)

ABENDPROGRAMM

- MITTWOCH AB 20:30** **KRISENFEST – KONGRESSPARTY IN DER TUFA WECHSELSTRASSE 4 | 54290 TRIER**
Eintritt: 7,50 Euro – Voranmeldung über das Buchungssystem erforderlich – Restkarten am Schalter Neuansmeldungen, Abendkasse vor Ort
 Mitten in der Woche, mitten in der Stadt: Wir feiern das KrisenFest! Die Kongressparty findet in der TUFA statt – einer ehemaligen Tuchfabrik, in der den FestbesucherInnen mehrere Säle sowie die angrenzende Kneipe zur Verfügung stehen. Um 20.30 Uhr geht es los mit einem wechsellvollen Stand-Up-Programm: Jimi Berlin singt über den Alltags-Blues, über seltsame Mädchen, Elvis auf dem Mofa, gebrochene Herzen und was sonst noch los war. Roman Schmitz, Theatermacher mit soziologischen Wurzeln, liest, spielt und tanzt zwischendrin Krisenhaftes und wird dabei, wie immer, alles geben – hier für unser Entertainment. Ab etwa 22 Uhr geht es dann weiter mit einem Krisenexperiment: Mitglieder des DGS-Vorstands und des Organisationsteams legen auf, der Kongress tanzt.

PROGRAMM FÜR DONNERSTAG, 09. OKTOBER 2014

PLENEN

DONNERSTAG PLENUM 3 SOZIOLOGIE DER KRISE

9.00 – 12.00

HS 3

Organisation: Eva **Barlösius** (Hannover), **Wolfgang Bonß** (München)
Frank Welz (Innsbruck): Krise und Kritik in soziologischer Perspektive
Gerhard Schulze (Bamberg): Zweierlei Normalität, zweierlei Krisen. Transformationsstörungen als blinder Fleck von Krisentheorien
Jenny Preunkert (Leipzig): Europäische Krisen und ihre politische Perzeption
Kerstin Dressel (München), **Patricia Pfeil** (München): Handeln in der Krise: Risikokulturen in Europa

DONNERSTAG PLENUM 6 AKTEURE (IN) DER KRISE

9.00 – 12.00

HS 5

Organisation: **Maximiliane Wilkesmann** (Dortmund), **Ronald Hitzler** (Dortmund)
Uwe Schimank (Bremen): Nichts als Coping: Die Lebensführung der Mittelschichten auf dem Weg in den Sub-Inkrementalismus?
Nadine Sander (Lüneburg): Akteure (in) der Krise: Hochqualifizierte – Krise zwischen Frist und Plan
Stefan Hirschauer (Mainz): Schwanger! Eine biografische und theoretische Krise
Rainer Schützeichel (Bielefeld): Krise ohne Ende? Krisen-Trajektorien und Krisen-Netzwerke chronisch Erkrankter
Kai Brauer (Feldkirchen), **Larissa Pfaller** (Erlangen): Akteure (vor) der finalen Krise: Patientenverfügungen als symbolische Krisenbewältigung

DONNERSTAG PLENUM 9 DIE KRISEN DES MITTEL-MASSSES

9.00 – 12.00

HS 6

Organisation: **Anne Waldschmidt** (Köln), **Hans-Georg Soeffner** (Essen)
Olaf Groh-Samberg (Bremen): Mittelschicht ohne Mittelmaß – Bedingungen und Perspektiven einer klassenkulturellen Emanzipation der Mittelschicht
Tobias Peter (Freiburg): Exzellenz statt Mittelmaß. Zur Karriere eines Leitbegriffs der Gegenwart
Matthias Varul (Exeter): Kreative Zerstörung als Rückkehr genialer Gewöhnlichkeit: LEGO, die Kulturtragödie der Exzellenz und die Expropriation des Brickolarians

SOZIOLOGE KONKRET

DONNERSTAG AUF DEN SPUREN VON KARL MARX

9.00 – 11.30 MITTWOCH UND DONNERSTAG | 08.10. UND 09.10.2014

UHR

Startpunkt ist jeweils um 9.00 Uhr das Karl-Marx Haus (Brückenstraße 10, 54290 Trier) und der Kornmarkt (vor dem Casino, Am Kornmarkt 1–3, 54290 Trier) **Kartenpreis 5 Euro – Ausgebucht –**

MITTAGSVORLESUNG

DONNERSTAG SUSANNE BAER (BERLIN): ERSCHÜTTERND: ZUR PRAXIS DES

13.00 – 14.00 VERFASSUNGSRECHTS

AUDIMAX (Moderation: **Paula-Irene Villa**)

SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

DONNERSTAG AG SOZIAL- UND IDEENGESCHICHTE DER SOZIOLOGIE

14.15 – 16.45 HUMANISMUS UND SOZIALWISSENSCHAFT

- P1** Organisation: **Peter Gostmann** (Frankfurt am Main)
Peter Gostmann (Frankfurt am Main): Humanismus für Erwachsene oder Was hat Leo Strauss der Soziologie zu sagen?
Alexandra Ivanova (Frankfurt am Main): Der implizite Humanismus der Kritischen Theorie der Gesellschaft. Eine Untersuchung über die theoriepolitische Bedeutung der Kategorie ›Neofreudianismus‹
Tom Kaden (Leipzig): Das Schicksal der Gesellschaft in der Krise der Religion. Humanismus und Soziologie im Kontext der amerikanischen Säkularisierungskrise der 1980er Jahre
Jens Koolwaay (Frankfurt am Main): Mensch und Roboter. Zur Relevanz Gehlens für das Verständnis der modernen Technik

DONNERSTAG SEKTION ARBEITS- UND INDUSTRIESOZIOLOGIE

14.15 – 16.45 ZÄSUR ODER KONTINUITÄT? AKTUELLE FORSCHUNG ZUM WANDEL DER ARBEITSWELT
 HS 3

- Organisation: **Hajo Holst** (Jena), **Kerstin Jürgens** (Kassel), **Nicole Meyer-Ahuja** (Hamburg)
Harald Wolf (Göttingen): Direkte Demokratie vs. Eigentumsrecht – Die ›Nichtlösung‹ des Raumplanungskonflikts in Liechtenstein durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte
Hartmut Hirsch-Kreinsen (Dortmund): Persistenz und Wandel des deutschen Produktionsmodells
Karin Gottschall (Bremen): Staatsdiener oder Dienstleister? – Rollen- und Selbstverständnis öffentlich Beschäftigter im Ländervergleich
Stefan Kirchner (Hamburg), **Sven Hauff** (Hamburg): Arbeit im Finanzmarktkapitalismus, Arbeit in der Krise? Ein quantitativer Blick auf Wandel und Kontinuität in Deutschland und der EU15 seit 1995

DONNERSTAG SEKTION BILDUNG UND ERZIEHUNG

14.15 – 16.45 AKTUELLE BILDUNGS- UND SOZIOLOGISCHE FORSCHUNGSPROJEKTE

- HS 5** Organisation: **Andrea Lange-Vester** (Darmstadt)
Bettina Arnoldt (München), **Peter Furthmüller** (München), **Christine Steiner** (München): Zur Inanspruchnahme non-formaler außer-/schulischer Bildungsangebote während der Schullaufbahn

Ingrid Miethe (Gießen), **Regina Soremski** (Gießen): Drei Generationen Bildungsaufsteiger. Zum Zusammenhang von Herkunftsmilieu und Gesellschaftssystem im Ost-West-Vergleich

Stine Waibel (Wiesbaden), **Andreas Ette** (Wiesbaden), **Heiko Rüger** (Wiesbaden), **Wolfgang Lauterbach** (Potsdam): Transnationale Bildungsmigration: Konsequenzen für den beruflichen Werdegang

Janina Söhn (Göttingen): In der neuen Heimat noch einmal die ›Schulbank drücken‹? Zur Bildungsteilhabe erwachsener Migrant(inn)en aus einer Lebenslaufperspektive

Sigrid Hartong (Bamberg): Nationale Bildungsstandards in den USA: Zwischen global induzierter Revolution und historischer Rekontextualisierung

DONNERSTAG SEKTION EUROPASOZIOLOGIE

14.15 – 16.45 KRISEN UND KRISENPERZEPTIONEN: HISTORISCH-SOZIOLOGISCHE ANSÄTZE IN DER EUROPAFORSCHUNG
 C 1

- Organisation: **Monika Eig Müller** (Leipzig), **Nikola Tietze** (Hamburg), **Sebastian Büttner** (Erlangen), **Rainer Schützeichel** (Bielefeld)
Céline Teney (Bremen): Ideologies underpinning support for and opposition to the EU among European citizens
Florian Grötsch (Wuppertal): Routinisierung der Krise – Krisenbewältigung als Prozess der Wissensgenerierung und des Wissenswandels zum Thema ›Religion‹ durch die EU-Kommission
Johannes Kiess (Siegen): Ökonomische Interessen in Deutschland und im Vereinigten Königreich: What crisis and did it yet end?
Andreas Hepp (Bremen), **Swantje Lingenberg** (Bremen), **Monika Elsler** (Bremen), **Johanna Möller** (Bremen): Warum ist die EU-Finanzkrise keine europäische Legitimationskrise? Zur alltagsweltlichen Konstruktion eines ›legitimen‹ Europas in Krisenzeiten

DONNERSTAG SEKTION FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG

14.15 – 16.45 KRISE DER REPRODUKTION – REPRODUKTION IN DER KRISE

- HS 1** Organisation: **Birgit Riegraf** (Paderborn), **Angelika Pöferl** (Fulda)
Birgit Riegraf (Paderborn), **Angelika Pöferl** (Fulda): Einführung
Brigitte Aulenbacher (Linz), **Maria Dammayr** (Linz): Legitimierte Sorglosigkeit? Über Reproduktionskrisen, androzentrische Konsolidierungen des Kapitalismus und ihre Kritik
Annemarie Burandt (Lüneburg), **Tanja Mölders** (Hannover/Lüneburg): Agrobiodiversität in der Krise Zur Verbindung gesellschaftlicher Natur- und

Geschlechterverhältnisse als Krise der Reproduktion

Alexandra Scheele (Cottbus): Verschärfung geschlechtlicher Ungleichheiten?

Auswirkungen der sozialen Krisen in der EU

Romy Reimer (Paderborn): Neue Formen der Organisation von Care-Arbeit zwischen Familie, Staat und Markt: Das Beispiel selbstverwalteter Wohn-Pflege-Gemeinschaften

Annette von Alemann (Bielefeld), **Sandra Beaufäys** (Bielefeld), **Mechtild Oechsle** (Bielefeld): Die Verteilung von Care und Karriere: Reproduktion als Ungleichheitsdimension innerhalb der Geschlechter

Malaika Rödel (Frankfurt am Main): Reproduktion als Krise? – Die (Neu) Verhandlung von Reproduktion und Geschlecht im Diskurs der Präimplantationsdiagnostik

DONNERSTAG SEKTION JUGENDSOZIOLOGIE

14.15 – 16.45 ›VERJUGENDLICHUNG‹ – KRISE DER

B 13 ERWACHSENEN(GESELLSCHAFT) ODER KRISE DER JUGEND?

Organisation: **Christine Wiezorek** (Gießen), **Karsten Speck** (Oldenburg), **Jens Luedtke** (Augsburg)

Oliver Dimbath (München / Augsburg): Juvenilität als Eskapismus

Zoe Clark (Frankfurt am Main): Das Jugendmoratorium in der Krise?

Boris Geier (München), **Nora Gaupp** (München): Länger jugendlich? Eine Analyse zu Verselbständigungsprozessen im jungen Erwachsenenalter

Kurt Möller (Esslingen): Verjugendlichte Ablehnungskonstruktionen? Wie rechter Extremismus und Menschenverachtung sozial vererbt werden

DONNERSTAG SEKTION KULTURSOZIOLOGIE

14.15 – 16.45 INTENSITÄT – EXZENTRIZITÄT – AKTIVITÄT: LEBENSZOZIOLOGISCHE KONZEPTE

B 14

Organisation: **Heike Delitz** (Bamberg), **Frithjof Nungesser** (Graz), **Robert Seyfert** (Konstanz)

Heike Delitz (Bamberg), **Frithjof Nungesser** (Graz), **Robert Seyfert** (Konstanz): Aktivität – Exzentrizität – Intensität. Lebenssoziologische Konzepte. Einleitung

Andreas Folkers (Frankfurt am Main): Politik des Lebens jenseits seiner selbst – Expressivität und Territorialität des Lebens bei Deleuze und Guattari

Frank Adloff (Erlangen-Nürnberg), **Alexander Antony** (Erlangen-Nürnberg):

Lived Experience – Dewey zwischen pragmatistischer Sozialtheorie und neueren kognitionswissenschaftlichen Perspektiven

Joachim Fischer (Dresden): Vital turn: Pragmatismus, Philosophische Anthropologie,

Lebensphilosophie – Varianten eines lebenssoziologischen Superparadigmas
Wolfgang Erbach (Freiburg): ›Des Menschen Tage sind wie Gras‹. Ein Dissens über Wachstum in der Philosophischen Anthropologie

DONNERSTAG SEKTION MEDIZIN- UND GESUNDHEITSSOZIOLOGIE

14.15 – 16.45 KRISE DES GESUNDHEITSSYSTEMS – KRISE DER GESUNDHEIT?
HS 6 AKTUELLE DISKUSSIONEN DER MEDIZIN- UND GESUNDHEITSSOZIOLOGIE

Organisation: **Claus Wendt** (Siegen), **Peter Kriwy** (Chemnitz)

Ingo Bode (Kassel), **Johannes Lange** (Kassel), **Markus Märker** (Kassel): Geld und Leben? Ambivalenz als Krisensymptom im reorganisierten Krankenhauswesen

Ellen Kuhlmann (Dortmund), **Christa Larsen** (Frankfurt am Main): Krise der Gesundheitsversorgung: auch eine Frage des Fachkräftemanagements

Ralf K. Himmelreicher (Berlin), **Christine Hagen** (Berlin): Krise(n)ängste und psychische Erkrankungen: Gibt es Zusammenhänge?

Thomas Schübel (Erlangen-Nürnberg): Medikalisierung der Gesellschaft oder Vergesellschaftung des Medizinischen? ›Lebensqualität‹ im medizinischen Diskurs

Sebastian Sattler (Köln), **Constantin Wiegand** (Stadtbergen), **Anja S. Göritz** (Freiburg), **Martin Diewald** (Bielefeld): Der Zusammenhang zwischen wahrgenommener Berufsbelastung und der Bereitschaft sowie Einnahme leistungssteigernder Medikamente unter Hochschullehrenden in Deutschland

Hannes Kröger (Florenz), **Rasmus Hoffmann** (Florenz), **Eduwin Pakahan** (Florenz): Ein explorativer Ansatz um Akkumulationseffekte und kritische Perioden im Lebensverlauf zu identifizieren

DONNERSTAG SEKTION METHODEN DER QUALITATIVEN SOZIALFORSCHUNG

14.15 – 16.45 METHODISCHER MULTIKULTURALISMUS. DATENKOMBINATION ALS EXPERIMENTIERFELD II

C 10

Organisation: **Stefan Hirschauer** (Mainz), **Ruth Ayaß** (Klagenfurt), **Christian Meyer** (Bielefeld)

Juliane Böhme (Berlin): Hier gibt es nichts zu sehen, oder? Ein methodenexperimenteller Suchprozess

Kerstin Stark (Jena), **Carolyn Neubert** (Jena), **Stephan Lorenz** (Jena): Fallrekonstruktion und ANT. Erfahrungen mit Datenkombinationen in einem Verfahrensmodell

Nicole Burzan (Dortmund): ›Bedenke das Ende‹ – Ein Plädoyer für den Blick auf das Erkenntnisziel im Zuge reflektierter Datenkombinationen

DONNERSTAG 14.15 – 16.45 HS 7 **SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN**
MIGRANT/-INNEN UND MIGRATION IN MEDIEN UND ÖFFENTLICHKEIT

Organisation: **Almut Zwengel** (Fulda), **Thomas Kunz** (Frankfurt am Main), **Annette Treibel** (Karlsruhe)
Romy Wöhlert (Wien): Migrantenminderheiten und Medien – Ungleichheitssemantiken und Integrationspotenziale
Patrik Ettinger (Zürich): Ursachen der diskontinuierlichen Problematisierung von MigrantInnen – das Fallbeispiel Schweiz
Eunike Piwoni (Bamberg / London): ›Emotionales Kapital‹ und die Verschiebung symbolischer Grenzen: Zur Repräsentation von Zugewanderten aus muslimischen Ländern in der Sarrazin-Debatte
Sina Arnold (Berlin): Zwischen Bin Laden und Dönerladen – Der Einfluss von Medien und persönlichem Kontakt auf Muslimbilder in Deutschland
Helen Schwenken (Kassel / Buenos Aires), **Olaf Berg** (Frankfurt am Main): Zeigen, was nicht gezeigt werden darf: Visuelle Strategien der Repräsentation illegalisierter Migration im Dokumentarfilm
Christian Ulbricht (Bielefeld): Welcome (back) to Germany! Die Rückkehr des Gastarbeiters in der medialen Darstellung

DONNERSTAG 14.15 – 16.45 HS 9 **SEKTION MODELLBILDUNG UND SIMULATION**
EVOLUTION UND ZUSAMMENBRUCH SOZIALER ORDNUNG

Organisation: **Andreas Diekmann** (Zürich), **Monika Jungbauer-Gans** (Erlangen-Nürnberg), **Ben Jann** (Bern)
Dirk Helbing (Zürich): Modeling the Emergence of Social Complexity and Order
Martin Neumann (Koblenz): Dynamik nationalistischer Radikalisierung – Lehren aus dem ehemaligen Jugoslawien
Michael Mäs (Zürich), **Dirk Helbing** (Zürich): The competitive advantage of wasteful cultural institutions
Georg P. Müller (Fribourg): Die Krise der wissenschaftlichen Routine: Computer-Simulationen zu Kuhns ›Structure of Scientific Revolutions‹
Wojciech Przepiorka (Oxford): Signalisiert informelles Bestrafen unfairen Verhaltens Vertrauenswürdigkeit? Empirische Evidenz aus einem Experiment mit Diktator- und Vertrauensspielen

DONNERSTAG 14.15 – 16.45 HS 10 **SEKTION ORGANISATIONSSOZIOLOGIE**
GRENZEN DER ORGANISATION

Organisation: **Maja Apelt** (Potsdam), **Uwe Wilkesmann** (Dortmund)
Jochen Gläser (Berlin): Interaktionsformen zwischen Organisationen und Gemeinschaften
David Kraft (Potsdam), **Daniela Krüger** (Potsdam): Die Grenzen der Sicherheit – Interorganisationsbeziehungen in der Sicherheitsproduktion an Flughäfen
Petra Hiller (Nordhausen), **Sebastian Wegner** (Darmstadt): Grenzstabilisierung im Zwischensystem
Ulrich Dolata (Stuttgart): Swarms, Crowds, Communities, Movements – Organisationsformen kollektiver Formationen im Internet
Leopold Ringel (Düsseldorf): Grenzen von Transparenz oder transparente Grenzen?

DONNERSTAG 14.15 – 16.45 E 51 **SEKTION PROFESSIONSSOZIOLOGIE**
PROFESSIONALISIERUNG LEBENSWELTLICHER KRISEN

Organisation: **Rainer Schützeichel** (Bielefeld), **Ursula Unterkofler** (München)
Steffen Eisentraut (Wuppertal), **Bettina Ülpenich** (Wuppertal): Zwischen christlicher Lehre und lebensweltlicher Krise – Seelsorge als Profession
Sabine Flick (Frankfurt am Main): Ausweitung der Kampfzone? Psychotherapie und psychische Krisen im Wandel
Jule-Marie Lorenzen (Berlin): Deprofessionalisierung lebensweltlicher Krisen? Mentoring als Instrument zur Bewältigung der Krise ›Übergang‹
Tobias Sander (Hannover), **Jan Weckwerth** (Hannover): Habitussensibilität: ›Qualität‹ und Inszenierungspotentiale professionellen Handelns
Ulrike E. Schröder (Bielefeld): Deutschlands psychotherapeutische Wissenskrise 1991: De-Legitimierung des Wissens, Krise, Wissensgenerierung und Vertrauensaufbau
Michaela Pfadenhauer (Wien), **Christoph Dukat** (Karlsruhe): Professionalisierung lebensweltlicher Krisen durch Technik? Zur Betreuung demenziell erkrankter Personen mittels sozial assistiver Robotik
Justus Heck (Bielefeld): Das Erziehungsprogramm der Mediationsindustrie

DONNERSTAG SEKTION RECHTSSTOZIOLOGIE

14.15 – 16.45 **KRISE, KRITIK UND KONSTITUTION – NEUERE SYSTEMTHEORETISCHE ANSÄTZE ZUR RECHTSSTOZIOLOGIE**

C 9

Organisation: **Fatima Kastner** (Hagen), **Marc Mölders** (Bielefeld)
Pierre Guibentif (Lissabon): Pluralistische Theoriebildung und ›menschengerechte‹ Kommunikation
Fatima Kastner (Berlin): Von der normativen Ausnahme zur weltkulturellen Regel: Zur Emergenz eines transnationalen Rechtsregimes von Transitional Justice in der Weltgesellschaft
Marc Mölders (Bielefeld): Stop Making Eigensinn. Zum Konzept der Irritationsgestaltung
Gunther Teubner (Frankfurt am Main): Rechtswissenschaft und -praxis im Kontext der Sozialtheorie

DONNERSTAG SEKTION SOZIALE INDIKATOREN

14.15 – 16.45 **SOZIALE KOHÄSION ALS ASPEKT DER QUALITÄT DER GESELLSCHAFT. AKTUELLE ANALYSEN VOR DEM HINTERGRUND DER WIRTSCHAFTS- UND FINANZKRISE IN EUROPA**

HS 2

Organisation: **Stefan Weick** (Mannheim), **Jan Delhey** (Bremen)
Petra Boehnke (Hamburg), **Isabel Valdés** (Hamburg): Unsichere Beschäftigung und sozialer Zusammenhalt in Europa
Jan Delhey (Bremen), **Dragolov Georgi** (Bremen): Happier together – Social cohesion and well-being in Europe
Anja Mays (Göttingen): Der Einfluss gesellschaftlichen Engagements im Alter auf die Lebensqualität
Sören Petermann (Göttingen): Migrationsbezogene Diversität und soziale Kohäsion in deutschen Städten
Patrick Sachweh (Frankfurt am Main): Wie beeinflussen Krisenerfahrungen die Unterstützung für den Sozialstaat? Ein Vergleich westeuropäischer Wohlfahrtsstaaten
Julia Simonson (Berlin), **Claudia Vogel** (Berlin), **Nicole Schmiade** (Berlin), **Jochen P. Ziegelmann** (Berlin): Zugangschancen für freiwilliges Engagement vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels und regionaler Entwicklungen
Annette Spellerberg (Kaiserslautern): Gemeinschaftsorientierte Nachbarschaften: Not und Tugend für verschiedene Bevölkerungsgruppen zum Erhalt von Lebensqualität

DONNERSTAG SEKTION SOZIALE PROBLEME UND SOZIALE KONTROLLE SITUATIONEN DER GEWALT

14.15 – 16.45

N 2

Organisation: **Claudia Equit** (Hagen), **Axel Groenemeyer** (Dortmund), **Holger Schmidt** (Dortmund)
Claudia Equit (Hagen), **Axel Gronemeyer** (Dortmund), **Holger Schmidt** (Dortmund): Situationen von Gewalt als Thema der Gewaltforschung
Daniela Hunold (Münster): Polizei und Gewalt – Interaktionsrahmungen polizeilichen Gewalthandelns
Vincenz Leuschner (Berlin): Gewaltsituationen bei ›Amokläufen‹ an Schulen
Stefanie Moldenhauer (Osnabrück), **Judith von der Heyde** (Osnabrück): ›Mehr Fußball – weniger Dramen‹. Zur sozialen Konstruktion von Gewalt im Kontext Fußball
Andrea Pabst (Bremen): Zur Analyse von Gewalt im Spannungverhältnis von Verletzlichkeit und Verletzungsmacht
Christine Preiser (Freiburg): Gewalt als eine Strategie zur (Wieder)Herstellung von Ordnung? Gewaltvolle Interaktionen im Arbeitsalltag von Türstehern

AD-HOC-GRUPPEN

DONNERSTAG 14.15 – 16.45
A 6
AKTEURSDYNAMIKEN – VON DER KRISE DES AKTEURS
 Organisation: **Annette Schnabel** (Wuppertal), **Gregor Bongaerts** (Duisburg-Essen)
Lars Alberth (Durham): Akteure und ihre Körper – das Problem der Inkorporierung in der Körpersoziologie
Lars Frers (Telemark): Bewegte Akteure: Anstöße zwischen Sinn und Mobilität
Jens Greve (Bielefeld): Sinnkriterien und Akteursbegriff
Peter Isenböck (Münster): Gehaltvolle Intentionalität – eine postkonstruktivistische Perspektive

DONNERSTAG 14.15 – 16.45
A 12
ASYL VERWALTEN: THEORETISCHE PERSPEKTIVEN UND EMPIRISCHE BEFUNDE ZUR BÜROKRATISCHEN BEARBEITUNG EINES GESELLSCHAFTLICHEN PROBLEMS
 Organisation: **Christian Lahusen** (Siegen), **Karin Schittenhelm** (Siegen)
Vassilis S. Tsianos (Hamburg): Das Regieren des Asyls und die neue digitale Grenze in Europa
Johanna Probst (Neuchâtel): Rechtliche Grenzen in der Verwaltungspraxis: die Trennung zwischen politischer und wirtschaftlicher Migration im deutschen, französischen (und ggf. im schweizerischen) Asylverfahren
Julia Dahlvik (Wien): Asylanträge verwalten: Faktensuche und das Zusammenspiel von Formalität und Informalität
Stephanie Schneider (Siegen), **Kristina Wottrich** (Siegen): ›Ohne ne ordentliche Anhörung kann ich keine ordentliche Entscheidung machen‹ – Praktiken der Anhörung in deutschen und schwedischen Asylbehörden
Laura Affolter (Bern): ›Plausibel, logisch, realistisch?‹ – Die Beurteilung von Glaubhaftigkeit im schweizerischen Asylverfahren: Eine Analyse bürokratischer Praxis
Boris Nieswand (Tübingen): Minderjährigkeit und Fluchtmigration. Alterseinschätzung im Kontext des Clearingverfahrens für Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge

DONNERSTAG 14.15 – 16.45
B12
DIE SOZIOLOGIE DES PROMOVIERENS
 Organisation: **Marc Torka** (Berlin)
Roland Bloch (Halle-Wittenberg): Promotion und Exzellenz. Stratifikation durch Auswahl in der Graduiertenausbildung
Heike Kahlert (Hildesheim): Forschung, Lehre oder beides nicht so richtig? Die

Betreuung und Förderung von Promovierenden im professionellen Selbstverständnis von Hochschullehrenden
Simone Rödder (Hamburg): Interdisziplinär promovieren? Chancen und Risiken am Beispiel der Klimaforschung
Marc Torka (Berlin): Die Differenz disziplinärer Sozialisation und die Einheit des Betreuungsproblems aus professionssoziologischer Sicht
Dominic Berger (Osnabrück): Das Promotionsberatungsgespräch als pädagogische Ordnung – theoretische Überlegungen und empirische Beobachtungen zur sozialen Praxis des Promovierens

DONNERSTAG 14.15 – 16.45
B 20
DIE KRISENHAFTHE PLURALITÄT UND DIE PRAKTISCHE KRISE DER INSTITUTIONELLEN ROUTINEN UND KOORDINATIONSLOGIKEN
 Organisation: **Rainer Diaz-Bone** (Luzern)
Julia Brandl (Innsbruck): Competing logics in evaluating employee performance: Building compromises through conventions
Rainer Diaz-Bone (Luzern): Die Économie des conventions und der Institutional logics-Ansatz im Vergleich
Thomas Kern (Chemnitz), **Insa Pruiskien** (Chemnitz): Zum Verhältnis zwischen Koordinationslogiken und sozialen Wertsphären
Lisa Knoll (Hamburg): Mikrofundierung und ihre Varianten

DONNERSTAG 14.15 – 16.45
P 2
DIE RELATIONALE SOZIOLOGIE ZWISCHEN LATOUR UND WHITE – VERBINDUNGSLINIEN UND ABGRENZUNGSZONEN
 Organisation: **Henning Laux** (Bremen), **Sophie Mützel** (Luzern), **Marco Schmitt** (Göttingen)
Jan Fuhse (Berlin): Relationen und Assoziationen. Erkenntnisinteresse und Realitätsbegriff in ANT und relationaler Soziologie
Markus Holzinger (Göttingen): Bruno Latours methodischer Relationismus. Von Wittgenstein zur Akteur-Netzwerk-Theorie
Joost van Loon (Ingolstadt), **Laura Unsöld** (Duisburg): Was ist eine Assoziation?
Thorsten Peetz (Bremen): Übersetzung und Öffentlichkeit. Elemente einer Theorie sozialen und organisationalen Wandels
Tobias Philipp (Luzern): Die Story einer Operationalisierung – Latour und White am Beispiel empirischer Wissenschaftsforschung

DONNERSTAG 14.15 – 16.45 **DIE VERMESSUNG DES SELBST – ZUR QUANTIFIZIERUNG DES KÖRPERS**

P 12 Organisation: **Stefanie Duttweiler** (Frankfurt am Main), **Gerrit Fröhlich** (Trier), **Robert Gugutzer** (Frankfurt am Main), **Nicole Zillien** (Trier)
Stefanie Duttweiler (Frankfurt am Main), **Robert Gugutzer** (Frankfurt am Main): Self-Tracking – Subjektformung in der Dialektik von körperlichem Selbstvermessen und leiblichem Selbstvergessen
Jörg Strübing (Tübingen): Besser werden wollen: Vertrauen in quantitative Daten und die Macht normativer Diskurse
Uwe Vormbusch (Hagen), **Karolin Kappler** (Hagen): Quantifizierung, Subjektivität und die Dynamik des Gegenwartskapitalismus
Nicole Zillien (Trier), **Gerrit Fröhlich** (Trier): Reflexive Selbstverwissenschaftlichung – Quantifizierung, Objektivierung und Expertisierung im Zuge der digitalen Selbstvermessung

DONNERSTAG 14.15 – 16.45 **DISKURSIVE KONSTRUKTION UND SCHÖPFERISCHE ZERSTÖRUNG – KONZEPTUELLE BEGEGNUNGEN VON INNOVATIONSFORSCHUNG UND DISKURSANALYSE**

A 7

Organisation: **Cornelius Schubert** (Siegen), **Sasa Bosancic** (Augsburg)
Cristina Besio (Paderborn), **Robert J. Schmidt** (Berlin): Innovation als Semantik – Innovation als Struktur
Stefan Böschen (Karlsruhe): Wissensobjekte – feldtheoretische Untersuchungen zu Konstitution und Wandel von Innovationsnetzen
Tanja Carstensen (Hamburg): Technische Innovationen als Ergebnis diskursiver Deutungskämpfe
Reiner Keller (Augsburg): Abschied von der Genealogie? Vorgehensweisen und Beispiele einer Diskursanalyse des Neuen
Simon Pfersdorf (Karlsruhe): Diskursphasen als Strukturmuster beim gesellschaftlichen Umgang mit Technologien?

DONNERSTAG 14.15 – 16.45 **ENTSTEHUNGSBEDINGUNGEN SOZIALER UNGLEICHHEITEN – DAS INTERDISZIPLINÄRE, GENETISCH INFORMATIVE LÄNGSSCHNITTPROJEKT TWINLIFE**

P 13

Organisation: **Martin Diewald** (Bielefeld)
Martin Diewald (Bielefeld), **Rainer Riemann** (Bielefeld), **Frank M. Spinath** (Saarbrücken): Twinlife: Eine Zwillingsfamilienstudie zur Entstehung sozialer Ungleichheiten
Juliana Gottschling (Saarbrücken), **Marion Spengler** (Luxemburg), **Frank M.**

Spinath (Saarbrücken): Nature via Nurture – Ursachen interindividueller Unterschiede schulischen Erfolgs aus verhaltensgenetischer Perspektive
Elisabeth Hahn (Saarbrücken), **Juliana Gottschling** (Saarbrücken), **Heike Maas** (Saarbrücken), **Christian Kandler** (Bielefeld): Happy workers: Wie Gene, Umwelt und deren Wechselwirkung unsere Arbeitszufriedenheit beeinflussen
Wiebke Schulz (Bielefeld/Berlin), **Tina Baier** (Bielefeld/Berlin), **Reinhard Schunk** (Bielefeld): Herkunftsfamilie, Gene und Statuserwerb. Ein genetisch sensibler Ansatz
Reinhard Schunk (Bielefeld): Agency und die Entstehung von sozialer Ungleichheit im Lebenslauf

DONNERSTAG 14.15 – 16.45 **GENDERISMUS – DER UMBAU DER GESELLSCHAFT. SOZIOLOGISCHE ANNÄHERUNG AN EINEN AKTUELLEN KRISENDISKURS**

B 22

Organisation: **Paula-Irene Villa** (München), **Sabine Hark** (Berlin)
Sabine Hark (Berlin), **Paula-Irene Villa** (München): ›Genderismus – Der Umbau der Gesellschaft‹ Soziologische Annäherung an einen aktuellen Krisendiskurs
Kathleen Heft (Berlin): Die Differenzlinie ›ostdeutsch-westdeutsch‹ im ›Genderismus‹-Diskurs
Katrin M. Kämpf (Berlin/Paderborn): ›Die Büchse der Pandora‹ – Die Anrufung der Kategorie Pädophilie in aktuellen antifeministischen/antiqueeren Krisen-Diskursen
Juliane Langenohl (Berlin): Familie und Vaterland in der Krise: extrem rechte Diskurse um Gender und Familienpolitik als Strategie des Anknüpfens an Krisendiskurse des bürgerlichen Mainstreams
Ilse Lenz (Bochum): Geschlechterkonflikte und Genderismus-Diskurse
Andrea Maihofer (Basel), **Franziska Schutzbach** (Basel): Verschiebungen vom Anti-Feminismus zum Anti-Genderismus
Mona Motakef (Tübingen), **Christine Wimbauer** (Tübingen), **Julia Teschlade** (Berlin): Das Phänomen des Anti-Genderismus prekarisierungstheoretisch betrachtet – Neun Thesen
Imke Schmincke (München): Rettung der heiligen Familie. Antifeminismus, Homophobie und die Sorge um die Kinder
Jasmin Siri (München): Die konservative Konstellation. Zur Paradoxie konservativer Protestbewegungen

DONNERSTAG 14.15 – 16.45 **IMAGINÄRE SPIELRÄUME. DAS SOZIALE IMAGINÄRE ALS GEGENSTAND UND METHODE DER SOZIOLOGIE**

- B 18** Organisation: **Regine Herbrich** (Lüneburg), **Tobias Schlechtriemen** (Freiburg)
Regine Herbrich (Lüneburg): Die (sozialwissenschaftliche) Hermeneutik als inter- und transdisziplinäre Methode zur Rekonstruktion des Imaginären
Carsten Heinze (Hamburg): Das sozial Imaginäre als filmische Projektion: Ansichten des Gesellschaftlichen im dokumentarischen und fiktiven Film
Rixta Wundrak (Göttingen): Das Imaginäre (in) der Erzählung – und seine Bedeutung im Nahostkonflikt
Annette Knaut (Augsburg): Soziologische Imaginative: Der Begriff der Öffentlichkeit
Sandra Matthäus (Münster): Das Imaginäre als Missing Link der Habitustheorie Bourdieus

DONNERSTAG 14.15 – 16.45 **KRISENERFAHRUNG GRUNDSICHERUNG? INDIVIDUELLE FOLGEN VON LANGZEITARBEITSLOSIGKEIT UND GRUNDSICHERUNGSBEZUG**

- B 17** Organisation: **Philipp Ramos Lobato** (Nürnberg), **Christoph Bernhard** (Nürnberg), **Torsten Lietzmann** (Nürnberg), **Markus Promberger** (Nürnberg)
Andreas Hirsland (Nürnberg), **Anna Fohrbeck** (London): Biographie und Gesellschaftsbild – zur Wahrnehmung sozialer Ungleichheit bei Hartz-IV-EmpfängerInnen
Tine Haubner (Jena), **Kai Marquardsen** (Göttingen), **Karin Scherschel** (Jena): Grenzen der Aktivierbarkeit – empirische Befunde einer Langzeitstudie
Brigitte Schels (Nürnberg), **Arne Bethmann** (Nürnberg): Motivierte Eltern? Die Jobsuchaktivitäten von Männern und Frauen im Arbeitslosengeld-II-Bezug
Benedikt Rogge (Bremen): Verteidigungen des Selbst. Identitätsprozess und psychische Gesundheit von Langzeitarbeitslosen aus Sicht der Theorie biographischer Identitätsmodi
Andreas Klärner (Rostock), **André Knabe** (Rostock), **Marie Carnein** (Rostock), **Hagen Fischer** (Rostock): Soziale Netzwerke als Ressource für den Umgang mit den Folgen von Langzeitarbeitslosigkeit

DONNERSTAG 14.15 – 16.45 **KRISEN, PROZESSE, POTENZIALE**

- Organisation: **Manuel Dieterich** (Tübingen), **Simon Scholz** (Bamberg)
C 4 **Alexander Knoth** (Potsdam): Krise(n) des gesellschaftlichen Personals? Politische Zugehörigkeitsmuster in der Europäischen Union von 1945 bis 2011
Laura Maleyka (Hildesheim): Die Unwahrscheinlichkeit des Verstehens – Eine rahmenanalytische Untersuchung digitaler Kommunikation

Dinah Schardt (Heidelberg), **Florian Mayr** (Eichstätt): Never miss a good crisis – Theoretische-konzeptionelle Überlegungen zu einer Soziologie der Krise
Heiner Schulze (Berlin): Remember Me: Silence Still Equals Death

DONNERSTAG 14.15 – 16.45 **NACHBARSCHAFT IN DER WELTGESELLSCHAFT**

- Organisation: **Andreas Herz** (Hildesheim), **Lena Laube** (Bonn)
B 21 **Lena Laube** (Bonn), **Andreas Herz** (Hildesheim): Nachbarschaft in der Weltgesellschaft – eine Einführung
Jochen Roose (Wrocław): Die Bedeutung von räumlicher Nähe in der EasyJet-Gesellschaft. Transnationale Aktivitäten in Grenzregionen: Erklärung und soziale Selektivität
Eveline Reisenauer (Bielefeld): Räumliche Distanz in persönlichen Beziehungen
Elżbieta Opilowska (Wrocław): (Un)gewollte Nachbarschaft? Transnationale Beziehungen im deutsch-polnischen Grenzraum
Eva Maria Vögtle (Hannover), **Michael Windzio** (Bremen): Netzwerke Internationaler Studentischer Mobilität: Eine Erweiterung und Konsolidierung des Transnationalen Europäischen Bildungsraumes?
Steffen Mau (Bremen), **Fabian Gülzau** (Bremen), **Natascha Zaun** (Bremen): Growing together? Die Konvergenz von Visumpolitiken in Makroterritorien

DONNERSTAG 14.15 – 16.45 **ÖFFENTLICHE SOZIOLOGIE: DIE SOZIOLOGIE UND IHRE PUBLIKA**

- Organisation: **Oliver Neun** (Kassel), **Stefan Selke** (Furtwangen)
N 3 **Manfred Prisching** (Graz): Das Publikum – ein unbekanntes Wesen: Zur Soziologie des öffentlichen Vortrag
Daniel Grummt (Halle-Wittenberg): Sociology goes public. Der ›Science Slam‹ als geeignetes Format zur Vermittlung soziologischer Erkenntnisse?
Jasper W. Korte (Münster), **Christoph Mautz** (Münster): Öffentliche Selbst- und Fremddarstellungen der Soziologie
Fran Osrecki (Wien): Soziologische Zeitdiagnosen als ›Publikumsmagneten‹. Gegenwartsdiagnostische Argumentationsmuster und deren massenmediale Anschlussfähigkeit
Jan-Felix Schrape (Stuttgart): Was ist die ›Markenidentität‹ der Soziologie?
Annette Treibel (Karlsruhe): Lagerbildungen und fragmentierte Publika – Herausforderungen einer öffentlichen (Migrations-)Soziologie
Michael Reif (Göttingen): Public Sociology? Nicht mit uns! Über die disziplinäre Professionalisierung der frühen deutschen Soziologie

DONNERSTAG 14.15 – 16.45 **RESACRALISATION AND DESACRALISATION OF URBAN SPACES: NEGOTIATING SACRED PLACES IN POLAND AND GERMANY**

- P 3** Organisation: **Maciej Kowalewski** (Steczecin), **Anna Królikowska** (Steczecin), **Anna Körs** (Hamburg)
Grzegorz Brzozowski (Warszawa): The theatrical sacralisation of Polish urban spaces. Overview of case studies
Anna Körs (Hamburg): Sacred spaces in times of secularisation and religious pluralisation: Crisis or opportunity for church buildings?
Paweł Możdżyński (Warszawa): Site-specific art as non-religion sacral space in contemporary cities
Maciej Kowalewski (Steczecin), **Anna Królikowska** (Steczecin): Sacred political places. Commemoration, politics and religion in urban public spaces in Poland
Krzysztof Bierwiazzonek (Katowice): Religious practices in the urban public space (the case of Poland)

DONNERSTAG 14.15 – 16.45 **SEHEN, STAUNEN, VERSTEHEN? KÖRPERLICHKEIT IN DER VERHANDLUNG UM ALTE UND NEUE SICHTBARKEITEN**

- P 14** Organisation: **Steffen Loick Molina** (München), **Julia Wustmann** (München)
Babette Kirchner (Dortmund): Körperbilder zwischen zugeschriebener Professionalität und inszenierter Geschlechtlichkeit
Sarah Miriam Pritz (Frankfurt am Main): Wo Licht ist, ist auch Schatten: Methoden des ›Sichtbar-Machens‹ von Emotionen im Rahmen von self tracking
Boris Traue (Berlin), **Anja Schünzel** (Berlin): Sich anders zeigen in anderen Öffentlichkeiten: Die Sichtbarmachung von Körperwissen in ›Pro-Ana‹ und ›Fat-Acceptance‹-Blogs
Dietmar J. Wetzel (Bern / Jena): Der Drang nach Sichtbarkeit – Körperarbeit und Repräsentation in Fitnessstudios
Julia Wustmann (München): Ich sehe was, was du nicht so siehst – milieuspezifische Perspektiven auf Schönheitschirurgie

DONNERSTAG 14.15 – 16.45 **WARTEN IN DER KRISE – KRISEN DES WARTENS**

- Moderation: **Andreas Göttlich** (Konstanz)
B 19 **Ruth Ayaß** (Klagenfurt): Doing waiting – Warten als geordnete Aktivität
Eva-Maria Bub (Mainz): Wenn Gefühle zum Warten zwingen. Paradoxien des Wartens, emotionale Ambivalenzen und Krisen
Jochen Dreher (Konstanz): Die Macht des Wartens in der Krise – Auferlegte Zeitstrukturen im Widerstreit

Jessica Pahl (Dortmund): Kunst und Krisen des Wartens im Umgang mit Langzeiterkrankten
Gerd Sebald (Erlangen): Auf Dauer gestelltes Warten? – Zeitlichkeit und Präsenz in mobiler digitaler Kommunikation

DONNERSTAG 14.15 – 16.45 **WEGE AUS DER SOZIOLOGISCHEN POST-KRITIK: KRITIK UND EMANZIPATION**

- C 3** Organisation: **Stefanie Graefe** (Jena), **Tine Haubner** (Jena), **Tilman Reitz** (Jena), **Silke van Dyk** (Jena)
Silke van Dyk (Jena): Post-Kritik? Wie die Mahnung vor Vereinnahmung und eine Ontologie des Möglichen die soziologische Kritik ausbremsen
Peter Wehling (Frankfurt am Main): Jenseits des ›Werturteils‹: Soziologie als transformative Kritik sozialer Ordnungen
Thomas Barth (Weimar): Raus aus der Abstraktionsfalle: Zum Verhältnis von Kritik und Staat
Stefanie Graefe (Jena): Professionelle Beobachter? Zur Akademisierung von Gesellschaftskritik
Tilman Reitz (Jena): Kritik als Ideologie: Das Beispiel Frankfurt
Stefanie Hürtgen (Frankfurt am Main): Kritische Soziologie als reflexive Auseinandersetzung von ›theoretischer‹ und ›Alltags-‹Theorie
Tine Haubner (Jena): Kritik im (soziologischen) Handgemenge oder Soziologie der Kritik?

DONNERSTAG 14.15 – 16.45 **WISSENSCHAFTSFORSCHUNG MEETS SOZIOLOGISCHE THEORIE**

- C 2** Organisation: **Andreas Langenohl** (Gießen), **Doris Schweitzer** (Konstanz)
Lars Gertenbach (Kassel): Die Wissenschaftsforschung als Laboratorium der Soziologie. Versuche der Reformulierung von Sozial- und Gesellschaftstheorie bei Latour
Hanna Katharina Göbel (Hamburg): Das ›urbane Labor‹ – soziale Ästhetik, Materialität und Kritik – oder: wer praktiziert welche Theorie des Sozialen?
Doris Schweitzer (Konstanz): Soziale Phänomene als ›epistemische Dinge‹ – eine kritische Bestimmung?
Valentin Rauer (Frankfurt am Main): Bring the discourse back in. Zur Bedeutung diskursiver Ansätze in einer epistemologisierten Gesellschaftstheorie
Ute Tellmann (Hamburg): Bewerten und Messen – Die Ökonomie als Labor?

FORUM

DONNERSTAG JUGENDARBEITSLOSIGKEIT IN EUROPA**14.15 – 16.45****HS 4**

Organisation: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB),
Anna Baranowska (Umeå), **Iga Magda** (Warszawa): Inequality in the risk of job loss among young and prime-aged workers – is it explained by human capital or structural factors?

Hans Dietrich (Nürnberg): Youth unemployment from a school to work transition perspective

Markus Gangl (Frankfurt am Main / Wisconsin): The long inequality shadow of unemployment

Michael Gebel (Oldenburg): Why did European youth labour markets react differently to the economic crisis? The role of institutional factors

Géraldine Rieucan (Paris): Employing the unemployed: an employer's perspective

Das Forum ›Jugendarbeitslosigkeit in Europa‹ – organisiert durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung [IAB] – wird aktuelle Forschungsansätze zum Thema Erwerbslosigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Europa aufgreifen. Dabei wird Jugendarbeitslosigkeit aus einer Lebenslaufperspektive und insbesondere der Übergang von Schule und Ausbildung in Beschäftigung thematisiert. Ferner werden relevante Institutionen des Arbeitsmarktes in europäischen Ländern und deren Einfluss auf das individuelle Arbeitslosigkeitsrisiko behandelt. Neben Individuen und Staat wird schließlich der Beitrag von Firmen auf die Beschäftigungschancen jugendlicher Arbeitsloser erörtert. Beschlossen wird das Forum durch einen renommierten Gastvortrag.

VORLESUNG IM FORUM

DONNERSTAG HEIKE SOLGA (BERLIN) ACCUMULATION OF RISKS OR OPPORTUNITIES: SCHOOL-TO-WORK TRANSITIONS OF THE BIRTH COHORTS**17.00 – 18.00****HS 4****1948 – 1973 IN WEST GERMANY**

ABENDVORLESUNG

DONNERSTAG RANDALL COLLINS (PHILADELPHIA): TIPPING POINT REVOLUTIONS AND STRUCTURAL CRISIS REVOLUTIONS**17.00 – 18.00****AUDIMAX**

(Moderation: Jörg Rösse)

SONDERVERANSTALTUNGEN

DONNERSTAG FÖRDERUNG SOZIOLOGISCHER FORSCHUNG DURCH DIE DFG**18.15 – 20.00****HS 5**

(Moderation: Michaela Pfadenhauer)

Die Veranstaltung soll aktuelle Entwicklungen im Förderhandeln der Deutschen Forschungsgemeinschaft beleuchten. Vertreter der DFG-Geschäftsstelle sowie des sozialwissenschaftlichen Fachkollegiums werden anhand kurzer Präsentationen Daten und Einschätzungen zur Förderung soziologischer Forschung in allen Förderformaten zur Diskussion stellen. Es wird ausreichend Gelegenheit für Nachfragen, Kommentare und Erläuterungen geben.

Die Kurzpräsentationen werden Informationen u.a. zu folgenden Themen geben: Antragszahlen und Bewilligungsquoten, Entscheidungskriterien, Vergleiche zwischen Fachgebieten und Förderverfahren etc. Die Diskussion soll einen Austausch auch über allgemeinere strategische Fragen der DFG-Förderung in der Soziologie ermöglichen.

Podium: **Karin Gottschall** (Bremen), **Eckard Kämper** (DFG-Geschäftsstelle), **Hartmut Rosa** (Jena), **Heike Solga** (Berlin)

DONNERSTAG MARX-ENGELS-GESAMTAUSGABE (MEGA)**18.15 – 20.00****A 9/10**

(Moderation: Peter A. Berger)

Weg mit den alten Zettelkästen! Die Marx-Engels-Gesamtausgabe bietet Neues! Unser Bild von Karl Marx und Friedrich Engels beruht nicht zuletzt auf der in der DDR unter ideologischen Vorgaben besorgten Werkausgabe, den ›blauen‹ Marx-Engels-Werken (MEW), die in Anlage, Textauswahl und erläuternden Anmerkungen auf eine russische Ausgabe zurückgeht. Die Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA) veröffentlicht erstmals die Schriften, Werke, Briefe und Manuskripte von Marx und Engels authentisch und vollständig. Die Edition wird seit 1993 in internationaler Kooperation als akademisches Projekt fortgeführt. Sie enthält eine Reihe von Erstveröffentlichungen und verbindet historisch-kritische Textphilologie mit einer intensiven wissenschaftlichen Kommentierung. Einen detaillierten Einblick in deren Editions- und Forschungsergebnisse gibt der Historiker Jürgen Herres, Mitarbeiter der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) und Mitglied der Redaktionskommission der MEGA.

DONNERSTAG 18.15 – 20.00 HS 3

POPULISM AND CRISIS – VARIANTS OF AN ELECTIVE AFFINITY / POPULISMUS UND KRISE – VARIANTEN EINER WAHLVERWANDTSCHAFT

Moderation: **Stephan Lessenich** (Jena)

Stephan Lessenich (Jena): Populism and crisis – variants of an elective affinity
Podium:

Györgi Csepeli (Budapest): Awakening of the sleeping beast in Hungary

Aleksandra Jasińska-Kania (Warszawa): Dilemmas of democracy. Between neo-populism and neo-liberalism

Susi Meret (Aalborg): From the margins to the mainstream: Populism in the Nordic countries

Karin Priester (Münster): The Populist Moment

Die europäische Gesellschaftsgeschichte der vergangenen fünf Jahre ist maßgeblich durch die Erfahrung der Finanzmarkt-, Staatsschulden- und Eurokrise geprägt worden. Zugleich haben in dieser Zeit in ganz Europa auch populistische, insbesondere rechtspopulistische Parteien und Bewegungen an Wählerstimmen und öffentlicher Aufmerksamkeit hinzugewonnen. Gibt es eine Wahlverwandtschaft von wirtschaftlicher Krise und politischem Populismus? In welcher Beziehung stehen die sozioökonomischen und soziopolitischen Entwicklungsdynamiken der jüngsten Vergangenheit zueinander? Gibt es ein einheitliches Muster eines europäischen Krisenpopulismus? Welche Besonderheiten weisen die Posttransformationsgesellschaften Mittel- und Osteuropas in diesem Zusammenhang auf? Was unterscheidet den Populismus der Krisenverlierer von jenem der Krisengewinner – und inwiefern sind sich beide doch auch ähnlich?

ABENDPROGRAMM

DONNERSTAG AB 20.00 UHR

100 JAHRE KRISE – DIE SENSATIONSREVUE NACH LOUIS SCHEUER
SIMEONSTRASSE 60 | 54290 TRIER

Siehe S. 114

Soziologie für unsere Zeit



Johannes Angermüller,
Martin Nonhoff,
Eva Herschinger,
Felicitas Macgillchrist,
Martin Reisigl,
Juliette Wedl,
Daniel Wrana,
Alexander Ziem (Hg.)

Diskursforschung

Ein interdisziplinäres
Handbuch
(2 Bde.)

September 2014, ca. 1000 S., kart., 2 Bde. im Schuber,
ca. 39,80 €, ISBN 978-3-8376-2722-0



Tina Denninger,
Silke van Dyk,
Stephan Lessenich,
Anna Richter

Leben im Ruhestand

Zur Neuverhandlung
des Alters in der
Aktivgesellschaft

April 2014, 464 S., kart., 29,99 €,
ISBN 978-3-8376-2277-5



Monika Salzbrunn

Vielfalt / Diversität

September 2014, ca. 150 S., kart., ca. 12,50 €,
ISBN 978-3-8376-2407-6

Hilmar Schäfer (Hg.)

Praxistheorie

Ein soziologisches
Forschungsprogramm



September 2014, ca. 300 S., ca. 29,99 €,
ISBN 978-3-8376-2404-5



Joachim Renn

**Performative
Kultur und
multiple
Differenzierung**

Soziologische
Übersetzungen I

September 2014, ca. 270 S., kart., ca. 27,80 €,
ISBN 978-3-8376-2469-4



Mona Motakef

Prekarisierung

September 2014, ca. 120 S., kart., ca. 14,99 €,
ISBN 978-3-8376-2566-0

PROGRAMM FÜR FREITAG, 10. OKTOBER 2014

SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- FREITAG 9.00 – 11.45 HS 3** **SEKTION ALTER(N) UND GESELLSCHAFT**
ALTERN IN KRISENZEITEN – NEUE ANALYSEN ZUR LEBENSQUALITÄT IM ALTER (KOOPERATION MIT DER SEKTION SOZIALE INDIKATOREN)
 Organisation: **Claudia Vogel** (Berlin), **Stefan Weick** (Mannheim)
Thomas Lux (Bremen), **Simone Scherger** (Bremen): Der Effekt von Erwerbstätigkeit im Rentenalter auf die Lebenszufriedenheit in Deutschland und Großbritannien
Katja Möhring (Bremen): Lohnt sich die Mühe? Der Einfluss von Erwerbs- und Familienbiografie auf die materielle Lage und das subjektive Wohlbefinden im Alter im internationalen Vergleich
Dietrich Oberwittler (Freiburg), **Dominik Gerstner** (Freiburg): Die Lebensqualität von Älteren im Wohnquartier – (auch) eine Frage der Adresse?
Javier Olivera (Walferdange), **Valentina Ponomarenko** (Walferdange): Rentensicherheit und Lebenszufriedenheit nach der Wirtschaftskrise
Jakob Schröber (Wiesbaden), **Frank Micheel** (Wiesbaden), **Volker Cihlar** (Wiesbaden), **Andreas Mergenthaler** (Wiesbaden): Übergänge in die Altersrente – Formen, Bedingungen und Konsequenzen
Christian Deindl (Köln): Kritische Lebensereignisse und Gesundheit im Alter

- FREITAG 9.00 – 11.45 B 12** **SEKTION BIOGRAPHIEFORSCHUNG**
DIE KRISE ALS BIOGRAPHIEGENERATOR
 Organisation: **Wolfram Fischer** (Kassel)
Maria Konos (Frankfurt a.M.): Öffentlicher Integrationsdiskurs: Ein Generator von Krise und biographischer Arbeit?
Helga Pelizäus-Hoffmeister (München): Autobiografische Updates als Antwort auf krisenhafte Unsicherheitserfahrungen in der modernisierten Moderne
Andreas Hanses (Dresden): Krise als Transformationspotential biographischer Formate
Kathrin Rheinländer (Hannover): Krisen- und Unsicherheitspotenzial in der Wirtschaft und der Wechsel in die Hochschullehre
Elisabeth Schilling (Bielefeld): Krisen in krisenfesten Berufen: Karriereplanung und biographische Unsicherheit bei Beamten der öffentlichen Verwaltung
Rixta Wundrak (Göttingen): Der Nahostkonflikt und sein Bedarf an Biographien

- FREITAG 9.00 – 11.45 HS 9** **SEKTION MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSZOLOGIE**
MEDIENSKANDALE UND MEDIENSTIGMATA (IN KOOPERATION MIT DER SEKTION SOZIALE PROBLEME UND SOZIALE KONTROLLE)
 Organisation: **Axel Groenemeyer** (Dortmund), **Dagmar Hoffmann** (Siegen)
Ingo Bode (Kassel), **Johannes Lange** (Kassel): Morbus oeconomicus im Krankenhauswesen? Die massenmediale Zerredung einer Systemkrise
Steffen Burkhardt (Hamburg): Skandale im Zeitalter digitaler Kommunikation
Rüdiger Lautmann (Bremen), **Daniela Klimke** (Bremen): Die mediale Konstitution der Moralpanik um die Missbrauchsdelikte
Monika Verbalyte (Berlin): Die emotionale Dynamik des politischen Skandals

- FREITAG 9.00 – 11.45 HS 2** **SEKTION MEDIZIN- UND GESUNDHEITSSOZIOLOGIE**
SOZIALE NETZWERKE UND GESUNDHEIT
 Organisation: **Andreas Klärner** (Rostock), **Monika Jungbauer-Gans** (Erlangen-Nürnberg)
Markus Gamper (Köln), **Andreas Klärner** (Rostock), **Monika Jungbauer-Gans** (Erlangen-Nürnberg): Kurze Einführung in die Thematik
Irene Moor (Halle-Wittenberg), **Vincent Lorant** (Brüssel), **Katharina Rathmann** (Halle-Wittenberg), **Timo-Kolja Pfortner** (Halle-Wittenberg), **Matthias Richter** (Halle-Wittenberg): Das Rauchverhalten im Jugendalter: Eine soziale Netzwerkanalyse in 6 europäischen Ländern (SILNE)
Christiane Gross (Konstanz): Effekte der Schulklasse auf die Gesundheit und das Gesundheitsverhalten von Schüler_innen
Peter Kriwy (Chemnitz), **Carolin Durst** (Nürnberg): Virtuelle Beeinflussung und der Wunsch Gewicht zu verlieren
Ingmar Rapp (Heidelberg): Der Einfluss von Paarbeziehungen auf die Sportaktivität
Dominika Urbanski (Nürnberg): Wie macht soziale Unterstützung gesund? – Eine Analyse der Wirkmechanismen anhand neu erhobener Biomarker in SHARE
Fanny A. Kluge (Rostock), **Tobias C. Vogt** (Rostock): The link between transfers and social support within the family

- FREITAG 9.00 – 11.45 HS 6** **SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN**
NEUE MIGRATION IN DIE UND INNERHALB DER EU
 Organisation: **Janina Söhn** (Göttingen), **Norbert Cyrus** (Berlin)
Stefan Bernhard (Nürnberg), **Sarah Bernhard** (Nürnberg): Mobilität und Nicht-Diskriminierungsgebot in der EU – Empirische Befunde vom deutschen Arbeitsmarkt

Albert Scherr (Freiburg): Roma aus dem Kosovo und Serbien als Migranten in Deutschland. Eine soziologische Kritik der Unterscheidung von Armutsmigranten und Flüchtlingen

Anna Gansbergen (Bochum), **Ludger Pries** (Bochum): Zwischen ›Festung Europa‹ und ›Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts‹ – Netzwerke von Hilfsorganisationen für Flüchtlinge in ausgewählten Ländern am Mittelmeer

Karin Schittenhelm (Siegen): Asylsuchende im Blickfeld der Behörde

Claudia Vorheyer (Zürich): Multinationale Migrationsverläufe – Biographische Motive und Orientierungsmuster

Sören Carlson (Berlin): Vom auslandsmobilen Studierenden zum ›free mover?‹ Eine prozessuale Perspektive auf innereuropäische Migration

FREITAG SEKTION MODELLBILDUNG UND SIMULATION

9.00 – 11.45 AKTUELLE BEITRÄGE DER MODELLBILDUNG UND SIMULATION

N 2 Organisation: **Monika Jungbauer-Gans** (Erlangen-Nürnberg), **Ben Jann** (Bern) **Christian Hunkler** (München), **Thorsten Kneip** (München): In guten und manche auch in schlechten Zeiten! Ein Test des Modells der Frame Selektion am Beispiel der Stabilität von Ehen

Joël Berger (Zürich), **Andreas Diekmann** (Zürich), **Stefan Wehrli** (Zürich): Die Logik der relativen Frustration. Boudons Wettbewerbsmodell und Evidenz aus Labor- und Online-Experimenten

Urs Wolter (Aachen): Netzwerktopologie und die Kommunikationseffizienz lokal rationaler Akteure

Andreas Tutic (Leipzig): Rationales Handeln und soziale Normen

Uwe Blien (Nürnberg): Arbeitslosigkeit und Entlohnung als Erscheinungsformen sozialer Ungleichheit

Brigitte Schels (Nürnberg), **Martin Abraham** (Nürnberg): Langer Atem bei der Ausbildungsplatzsuche? Die Rolle der elterlichen Ressourcen im Bewerbungsprozess

Johannes Zschache (Leipzig): Eine theoretische Rechtfertigung des Matching Gesetzes

Kerstin Dressel (München): Joining Forces: Wege aus der Krise

FREITAG SEKTION POLITISCHE SOZIOLOGIE

9.00 – 11.45 AKTUELLE FORSCHUNG ZUR POLITISCHEN SOZIOLOGIE

HS 7 Organisation: **Andrea Pabst** (Bremen), **Jasmin Siri** (München), **Benjamin Rampp** (Trier)

Jochen Roose (Wroclaw/Berlin), **Franziska Scholl** (Berlin), **Moritz Sommer**

(Berlin): Verantwortungszuschreibungen in der Eurozonen-Krise. Erste empirische Ergebnisse einer Discursive Actor Attribution Analysis der Krisenberichterstattung in deutschen und griechischen Zeitungen

Florian Süssenguth (München): Netzpolitik als Entnetzung. Digitaler Sinnüberschuss und seine Bearbeitung in Parteien und Parlament

Adrian Itschert (Luzern): Politische Fusionen und Eisenbahnpolitik. Analyse eines spezifischen Pfades der Staatsentstehung am Beispiel der Eisenbahnpolitik

Peter Imbusch (Wuppertal): Legitimationen von Gewalt

Arlena Jung (Berlin): Bibliometrie, Benchmarking und Verhaltensökonomik – Die Konstruktion epistemisch-politischer Autorität und ihre demokratische Implikationen

FREITAG SEKTION RELIGIONSSOZIOLOGIE

9.00 – 11.45 KRISE DER RELIGION ODER KRISE DER SÄKULARITÄT

HS 1 Organisation: **Gerd Pickel** (Leipzig), **Michael Hainz** (München) **Monika Wohlrab-Sahr** (Leipzig), **Marian Burchardt** (Göttingen): Jenseits der Teleologie der Krisenszenarien: Multiple Secularities **Heiner Meulemann** (Köln): Von der religiösen Frage zu christlichen oder säkularen Überzeugungen

Tabea Spieß (Hannover): Zwischen tradierter Konfessionszugehörigkeit und religiösen Abbrüchen: Säkularisierung und die Krise der religiösen Sozialisation?

Sarah Carol (Berlin): Religiöse Rechte für Muslime und Nicht-Muslime in Deutschland und im westeuropäischen Vergleich

FREITAG SEKTION SOZIALE INDIKATOREN

9.00 – 11.45 ALTERN IN KRISENZEITEN – NEUE ANALYSEN ZUR LEBENSQUALITÄT IM ALTER (KOOPERATION MIT DER SEKTION ALTER(N) UND GESELLSCHAFT)

Organisation: **Claudia Vogel** (Berlin), **Stefan Weick** (Mannheim)

Thomas Lux (Bremen), **Simone Scherger** (Bremen): Der Effekt von Erwerbstätigkeit im Rentenalter auf die Lebenszufriedenheit in Deutschland und Großbritannien

Katja Möhring (Bremen): Lohnt sich die Mühe? Der Einfluss von Erwerbs- und Familienbiografie auf die materielle Lage und das subjektive Wohlbefinden im Alter im internationalen Vergleich

Dietrich Oberwittler (Freiburg), **Dominik Gerstner** (Freiburg): Die Lebensqualität von Älteren im Wohnquartier – (auch) eine Frage der Adresse?

Javier Olivera (Walferdange), **Valentina Ponomarenko** (Walferdange): Rentensi-

cherheit und Lebenszufriedenheit nach der Wirtschaftskrise
Jakob Schröber (Wiesbaden), **Frank Micheel** (Wiesbaden), **Volker Cihlar** (Wiesbaden), **Andreas Mergenthaler** (Wiesbaden): Übergänge in die Altersrente – Formen, Bedingungen und Konsequenzen
Christian Deindl (Köln): Kritische Lebensereignisse und Gesundheit im Alter

FREITAG 9.00 – 11.45 HS 9 **SEKTION SOZIALE PROBLEME UND SOZIALE KONTROLLE MEDIENSKANDALE UND MEDIENSTIGMATA (IN KOOPERATION MIT DER SEKTION MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSSOZIOLOGIE)**
 Organisation: **Axel Groenemeyer** (Dortmund), **Dagmar Hoffmann** (Siegen)
Ingo Bode (Kassel), **Johannes Lange** (Kassel): Morbus oeconomicus im Krankenhauswesen? Die massenmediale Zerredung einer Systemkrise
Steffen Burkhardt (Hamburg): Skandale im Zeitalter digitaler Kommunikation
Rüdiger Lautmann (Bremen), **Daniela Klimke** (Bremen): Die mediale Konstitution der Moralpanik um die Missbrauchsdelikte
Monika Verbalyte (Berlin): Die emotionale Dynamik des politischen Skandals

FREITAG 9.00 – 11.45 B 21 **SEKTION SOZIOLOGISCHE THEORIE GESELLSCHAFTSTHEORIE ALS KRITIK**
 Organisation: **Gesa Lindemann** (Oldenburg), **Andreas Reckwitz** (Frankfurt/Oder)
Jens Greve (Bielefeld): Die Krise der kritischen Theorie
Tanja Bogusz (Berlin): Engagement durch Experimentalismus? STS und die gesellschaftstheoretische Heuristik der Kritik
Uwe Schimank (Bremen): Argumentationsfiguren einer differenzierungstheoretischen Kapitalismuskritik
Conrad Lluís Martell (Barcelona/Hamburg): Das kritische Potential der politischen Artikulation

FREITAG 9.00 – 11.45 HS 4 **SEKTION WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE AKTUELLE WIRTSCHAFTSSOZIOLOGISCHE FORSCHUNGEN**
 Organisation: **Jürgen Beyer** (Hamburg), **Klaus Kraemer** (Graz), **Andrea Maurer** (Trier), **Sascha Münnich** (Göttingen)
Sighard Neckel (Frankfurt am Main), **Claudia Czingon** (Frankfurt am Main), **Sarah Lenz** (Frankfurt am Main): Die Berufsmoral der Banker. Praxissoziologische Analysen

Matthias Thiemann (Frankfurt am Main), **Jan Lepoutre** (Cergy): Stitching on the Edge – Regulatory Arbitrage, Shadow Banks and Negative Externalization
Philipp Korom (Köln): Die ungleiche Verteilung von Vermögen in Europa. Wie erklärungsstark ist der Einbettungsansatz?
Sebastian Nessel (Graz): Verbraucherorganisationen und Märkte. Zum Einfluss nachfrageseitiger Organisationen auf Konsumenten- und Unternehmensentscheidungen
Isabell Stamm (Berkeley): Familienkrise = Unternehmenskrise?

FREITAG 9.00 – 11.45 E 51 **SEKTION WISSENSCHAFTS- UND TECHNIKFORSCHUNG NEUE TECHNOLOGIEN, SOZIALE PRAKTIKEN UND GESELLSCHAFTLICHE AUSEINANDERSETZUNGEN – DIE ENERGIEWENDE ALS KONFLIKTFELD**
 Organisation: **Gerhard Fuchs** (Stuttgart)
Stefan Böschen (Karlsruhe), **Dagmar Simon** (Berlin), **Weert Canzler** (Berlin), **Alexander Wentland** (Berlin): Konflikt und Konvergenz – zur Entschlüsselung von Transformationslogiken in der Energiewende
Sebastian Hoffmann (Dortmund), **Jessica Longen** (Dortmund), **Johannes Weyer** (Dortmund): Governance of Discontinuation – Neue Perspektiven auf die Energiewende
Heike Jacobsen (Cottbus), **Patricia Graf** (Cottbus), **Franziska Blazejewski** (Cottbus): ›Das Fundament unseres Hauses wird uns unter den Füßen weggezogen‹ – Energieversorger auf der Suche nach neuen Sicherheiten
Daniel Dorniok (Oldenburg): Energiegenossenschaften als Vehikel der Energiewende – Möglichkeiten zur Transformation des deutschen Energiesystems, Erfolgsfaktoren und Diffusionshürden
Alexander Ebner (Frankfurt am Main): Shades of Green: Pathways to the Greening of Innovation Regimes in Germany and the United Kingdom
Tobias Hallensleben (Friedrichshafen), **Manfred Moldaschl** (Friedrichshafen), **Matthias Wörlen** (Friedrichshafen): Soziökonomische Konzeptionen zur Analyse von Transformationsfähigkeit

AD-HOC-GRUPPEN

FREITAG BERUFE UND SOZIALE UNGLEICHHEIT

- 9.00 – 11.45** Organisation: **Christian Ebner** (Köln), **Andreas Haupt** (Karlsruhe)
- C 10** **Anne Busch** (Hamburg): Unterschiedliche berufliche Merkmale in Frauen- und Männerberufen – Eine Analyse auf Berufsebene
- Britta Matthes** (Nürnberg), **Florian Lehmer** (Nürnberg), **Elena Mazza** (Nürnberg): Die Geschlechtsspezifität der Lohnungleichheit auf dem deutschen Arbeitsmarkt – die Bedeutung vergeschlechtlichter Arbeitsanforderungen (gendered tasks)
- Laura Menze** (Berlin): Arbeitsmarkteinstiegsprozesse nach der beruflichen Ausbildung: Lassen sich berufsspezifische Muster identifizieren?
- Paula Protsch** (Berlin): Berufliche Chancen im Wandel – Höhere Anforderungen und erschwelter Zugang zu Ausbildung?
- Daniela Rohrbach-Schmidt** (Bonn), **Michael Tiemann** (Bonn): Tätigkeitsspezifisches Humankapital, Jobwechsel und Löhne

FREITAG DAS BILD IN DER SOZIOLOGIE – RELEVANZEN UND RELATIONEN VON IKONIZITÄT UND SOZIALITÄT

- 9.00 – 11.45** Organisation: **Heike Kanter** (Berlin), **Axel Philipps** (Hannover), **Erhard Stölting** (Potsdam)
- B 18** **Heike Kanter** (Berlin): Ikonische Macht – Bildlichkeit in sozialen Beziehungen
- Claudia Dreke** (Magdeburg-Stendal): Soziale Ordnung im Bild schaffen
- Stefan Bauernschmidt** (Bayreuth): Picture – Perception – Performance. Über einen Aspekt des Habitus: sozialisiertes Sehen
- Johannes Marent** (Darmstadt): Bildliche Wirklichkeit und die Kraft der Bilder
- Ulrike Pilarczyk** (Braunschweig): Blick, Körper, Erfahrung

FREITAG DIE NEUE ROLLE DER SOZIOLOGIE IM KLIMAWANDEL

- 9.00 – 11.45** Organisation: **Anita Engels** (Hamburg), **Jürgen Beyer** (Hamburg), **Matthias Groß** (Leipzig), **Fritz Reusswig** (Potsdam), **Ingo Schulz-Schaeffer** (Duisburg-Essen)
- C 1** **Anita Engels** (Hamburg): Soziologische Grundlagenforschung im postnormalen Ausnahmezustand
- Silke Beck** (Leipzig), **Martin Voss** (Berlin): Aus dem Schatten der Klimamodellierung – Zur Repolitisierung des Klimawandels durch Sozialwissenschaften
- Dominik Schreiber** (Mannheim): Alles nur ein großer Schwindel? Soziologische Perspektiven auf den Klimakeptizismus

Immanuel Stieß (Frankfurt am Main): Transformative Praktiken – Themenfelder, Konzepte und Befunde einer sozial-ökologischen Forschung zur sozialen Dimension von Klimaschutz und Klimawandel

FREITAG DIE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT IN DER KRISE? SOZIOLOGISCHE PERSPEKTIVEN AUF ÖKONOMIK UND ÖKONOMISCHES WISSEN

- 9.00 – 11.45** Organisation: **Alexander Lenger** (Freiburg), **Hanno Pahl** (Luzern), **Jens Maeße** (Warwick)
- P 3** **Nils Goldschmidt** (Siegen): Wie und worüber reden Ökonomen?
- Andreas Langenohl** (Gießen): Die Bearbeitung der Finanzkrise in der Finanzökonomik
- Alexander Lenger** (Freiburg): Rekonstruktive Forschungsmethoden in der deutschen Volkswirtschaftslehre
- Jens Maeße** (Warwick): Eliteökonomien. Wissenschaft im Wandel der Gesellschaft
- Hanno Pahl** (Luzern): Zur Wissenssoziologie ökonomischer Modellierungskulturen

FREITAG EVOLUTIONÄRE SOZIOLOGIE: ZUR INTERAKTION BIOLOGISCHER, SOZIALER UND KULTURELLER EINFLÜSSE AUF MENSCHLICHES VERHALTEN

- 9.00 – 11.45** Organisation: **Sebastian Schnettler** (Konstanz), **Patrick Riordan** (München)
- C 2** **Martin Diewald** (Bielefeld), **Tina Baier** (Bielefeld), **Wiebke Schulz** (Bielefeld): Status attainment and social mobility – How can genetics contribute to an understanding of their causes?
- Felix Tropsch** (Groningen), **Melinda Mills** (Groningen), **Gert Stulp** (Groningen), **Nicola Barban** (Groningen), **Harold Snieder** (Groningen): Human fertility, molecular genetics, and natural selection in modern societies
- Christian von Scheve** (Berlin), **Gesche Schauenburg** (Berlin), **Markus Conrad** (La Laguna): Brain responses to the affective coherence of social interactions: An EEG study of semantic processing
- Hilke Brockmann** (Bremen), **Anne-Maren Koch** (Bremen): Happy leaders? Social and biological differences in the subjective well-being of men and women in leadership positions
- Bernadette Huyer-May** (München): Body Weight Changes: Does Marital Status Matter?

FREITAG 9.00 – 11.45 JENSEITS DER ROUTINE – PRAXEOLOGISCHE ANSÄTZE ZUR ANALYSE SOZIALER DYNAMIKEN

- B 19** Organisation: **Hannes Krämer** (Frankfurt/Oder), **Hilmar Schäfer** (Frankfurt/Oder), **Thomas Alkemeyer** (Oldenburg), **Nikolaus Buschmann** (Oldenburg), **Matthias Michaeler** (Oldenburg): Routine – Kontingenz – Reflexivität: Warum Praxistheorien nicht ohne ein Konzept der Subjektivierung auskommen
Hella Dietz (Göttingen): Harold Garfinkel als Theoretiker des Wandels. Eine Erkundung
Frank Hillebrandt (Hagen), **Franka Schäfer** (Hagen), **Anna Daniel** (Hagen): Forever young? Die besondere Dynamik der Praxisformation des Rock und Pop
Larissa Schindler (Mainz): Dynamik und Statik von Praktiken am Beispiel der Flugreise
Cornelius Schubert (Siegen): Improvisation, Emergenz und die Ungewissheit der Praxis. Pragmatistische Überlegungen zu Wandel und Stabilität

FREITAG 9.00 – 11.45 KRISE DER KOMMUNIKATION: WO BLEIBT DER SOZIOLOGISCHE DISKURS?

- P 13** Organisation: **Benjamin Köhler** (Frankfurt/Oder), **Maik Krüger** (Tübingen), **Markus Rudolphi** (Jena)
Stefan Bauernschmidt (Bayreuth): WissKom 2.0 – Über den kommunikativen Haushalt der Online-Kommunikation von Hochschulen
Nina R. Jakoby (Zürich), **Michaela Thönnies** (Zürich): Die erste Soziologin Harriet Martineau (1802–1876) – ein historisches Beispiel für die Frage nach der gesellschaftlichen Relevanz der Soziologie
Stefan Selke (Furtwangen): Der Beitrag der Soziologie zur Öffentlichen Wissenschaft
Andreas Stückler (Wien): Soziologische Kritik und gesellschaftsverändernde Praxis. Oder: Warum Soziologie sich so schwer tut, die Welt zu verändern
Roland Walkow (Berlin): Hat sich die Soziologie in einem double bind verfangen?

FREITAG 9.00 – 11.45 KRISE DER INTELLEKTUELLEN?! – INTELLEKTUELLEN SOZIOLOGIE IN ZEITEN VON EXPERTEN, SOZIALEN BEWEGUNGEN UND BLOGGERN

- Organisation: **Thomas Laux** (Chemnitz), **Insa Pruiskens** (Chemnitz)
Helmut Fehr (Budapest): Intellektuelle als Gegeneliten. Formen intellektueller Gruppenbildung in Ostmitteleuropa
Alexander Hirschfeld (Bamberg), **Vincent Gengnagel** (Bamberg): Von der Krise der Intellektuellen zur Soziologie der Intellektualität

Jasper W. Korte (Münster), **Christoph Mautz** (Münster): Öffentliche Selbstdarstellung soziologischer Intellektueller. Eine makrohermeneutische Analyse von Personen-Webseiten

Susanne Martin (Gießen), **Tilman Reitz** (Jena): Personalisierung oder Entpersonalisierung? Ein strukturtheoretischer Ansatz zur Analyse von Intellektuellen
Lars Tschirschwitz (Rostock): Intellektuelle zwischen Partei, Bewegung und Elfenbeinturm: Parteiintellektuelle

FREITAG 9.00 – 11.45 KRISENMANAGEMENT IM STUDIUM: HANDLUNGSBEDINGUNGEN, INDIVIDUELLE ENTSCHEIDUNGEN UND SOZIALE MECHANISMEN IN DER TERTIÄREN BILDUNG

- Organisation: **Volker Lang** (Tübingen), **Martin Groß** (Tübingen), **Steffen Hillmert** (Tübingen)
Roland Burger (Tübingen), **Martin Groß** (Tübingen): Dimensionen organisationaler Gerechtigkeit und Studienmotivation
Ivar Krumpal (Leipzig): Plagiate in studentischen Arbeiten: Individuelle Entscheidungen und soziale Konsequenzen in der gegenwärtigen Krise an Universitäten
Steffen Hillmert (Tübingen), **Volker Lang** (Tübingen): Persönliche Lernnetzwerke und Informationsverhalten im Studium
Knut Petzold (Eichstätt-Ingolstadt): Die Internationalisierungsanforderung im Studium: Zur Rolle des Fachs bei der Entscheidung im Ausland zu studieren

FREITAG 9.00 – 11.45 KRISEN UND ROUTINEN DES WERTVOLLEN. ZU EINER VERGLEICHENDEN SOZIOLOGIE DES WERTENS

- B 14** Organisation: **Daniel Bischur** (Trier), **Oliver Berli** (Köln)
Oliver Berli (Köln), **Daniel Bischur** (Trier): Krisen und Routinen des Wertvollen. Anmerkungen zu einer vergleichenden Soziologie des Wertens
Michael Parzer (Wien): Kosmopolitischer Konsum und soziale Distinktion. Evaluative Praktiken ›einheimischer‹ KundInnen in migrantischen Ökonomien
Nina Tessa Zahner (Leipzig): Wertungsprozesse und Preisbildung im medialisierten Kunstfeld der Gegenwart
Stefan Nicolae (Trier): Repräsentation und Wertung. Zur Konstruktion des Wertvollen
Herbert Kalthoff (Mainz), **Katrin Zaborowski** (Mainz): Die Kategorisierung von Menschen. Das Beispiel Schule
Lars Alberth (Durham): Stummes Urteilen – zur (Selbst-)Bewertung des Körpers in der Männerumkleide

FREITAG KRISE UND STADTENTWICKLUNG IN EUROPA

9.00 – 11.45 Organisation: **Dieter Rink** (Leipzig), **Frank Eckardt** (Weimar), **Annegret Haase** (Leipzig)
C 9

Frank Eckardt (Kassel), **Javier Ruiz** (Madrid): Stadtentwicklung und multiple Krisen: Madrid und die Akkumulation der Krisen

Regina Bittner (Dessau): Nach der Krise: Spekulationslandschaften in der Region Valencia (Spanien)

Fereniki Vatavali (Athen): The establishment of a new land property regime and the future of the Greek cities

Annegret Haase (Leipzig), **Dieter Rink** (Leipzig), **Robert Krzysztofik** (Sosnowiec), **Adam Radzimski** (Katowice): ›Blinder Fleck‹ Osteuropa: Auswirkungen der Eurokrise auf Städte in Polen

Lars Holtkamp (Hagen): Kommunale Haushaltskrise in Deutschland

FREITAG METHODEN-INTEGRATION IN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG

9.00 – 11.45 Organisation: **Birgit Pfau-Effinger** (Hamburg), **Jürgen Schupp** (Berlin), **Paul Hill** (Aachen)
P 12

Udo Kelle (Hamburg): Mixed Methods und ihre Anwendungsfelder

Ingrid Tucci (Berlin): Empirische Mixed Methods Projekte – Erfahrungen mit SOEP-Daten

Nicolas Legewie (Berlin): Der Stellenwert von Qualitativer Comparativer Analyse im Kontext von quantitativer und qualitativer Sozialforschung

FREITAG MITTELSCHICHTEN IN DER KRISE DES GLOBALEN ›NORDENS‹ – (NEUE) MITTELSCHICHTEN IM GLOBALEN SÜDEN

9.00 – 11.45 Organisation: **Dieter Neubert** (Bayreuth), **Florian Stoll** (Bayreuth)
B 17 **Simin Faedee** (Berlin): Umweltschutz im Iran: Bürgerliche Utopie oder radikaler Aktivismus?

Dieter Neubert (Bayreuth), **Florian Stoll** (Bayreuth): Wie könnte eine Analyse von Mittelklassen in Afrika aussehen? Eine exemplarische Analyse von Milieus in Nairobi

Heiko Schrader (Magdeburg): ›When salary is not enough...‹ – Private Households in Central Asia. Findings from empirical research

Anja Weiß (Duisburg): Migration als Chance zum Aufstieg?

FREITAG SNOWDEN UND ÜBERWACHUNG – GESELLSCHAFTLICHE KRISE ODER BETRIEBSUNFALL? ANTWORTEN DER SOZIOLOGIE?

9.00 – 11.45 Organisation: **Nils Zurawski** (Hamburg)
B 22 **Wolfgang Bonß** (München): Jenseits von Betriebsunfällen und Skandalen. Oder: Edward Snowden und die Normalisierung des Ausnahmezustandes
Reinhard Kreissl (Wien): ›Der Skandal beginnt immer erst dann, wenn die Polizei ihm ein Ende gemacht hat‹
Nils Zurawski (Hamburg): Snowden, Überwachung und Soziologie – alles klar, oder doch nicht?

FREITAG STERBEN UND TOD ALS (ENT-)ROUTINISIERTE KRISEN?

9.00 – 11.45 Organisation: **Antje Kahl** (Berlin), **Nicole Sachmerda-Schulz** (Leipzig)
P 14 **Uwe Krähnke** (Leipzig): Sterben als Krisenphänomen des medizinischen Systems
Stephanie Stadelbacher (Augsburg): Sterben zuhause – Krisen und Routinen des Sterben-Machens im Privaten
Julia Böcker (Lüneburg): Kein Tod ohne Leben – Krisen des Trauerns nach Fehl- und Totgeburten
Thorsten Benkel (Passau): Der sinnhafte Aufbau der sepulkralen Welt. Individualisierung und sozialer Wandel im Kontext der Todesverwaltung
Ulf Liebe (Bern): Die Feuerbestattungsbewegung (circa 1870 bis 1920): Zur Bedeutung sozialer Bewegungen für die Ausbreitung und Akzeptanz von (neuen) Bestattungsformen
Janosch Schobin (Hamburg): Der Staat als Bestatter in letzter Instanz: Zur stillen Krise einer Entsorgungsroutine

FREITAG VERFALLENDE KÖRPER – VERFALLENDE GESELLSCHAFT? ZUR ERKUNDUNG VON ENDZEITSZENARIEN

9.00 – 11.45 Organisation: **Tina Denninger** (München), **Julia Wustmann** (München)
N 3 **Michael Baumann** (München): Wer tot ist, ist zu faul zum Leben – ›Warm Bodies‹ und die Prädestination des lebenden Körpers
Tilo Grenz (Karlsruhe), **Paul Eisewich** (Dortmund): Die Reise des Zombie – vom Rand der Gesellschaft in die Mitte
Tina Denninger (München): ZombieKörper – Körperdarstellungen im Zombie-Genre
Jan Riebling (Bamberg), **Andreas Schmitz** (Bonn): Die Gesellschaft schlägt zurück! Eine Betrachtung der Zombieapokalypse unter figurationssoziologischen Gesichtspunkten
Michael Dellwing (Kassel), **Martin Harbusch** (Kassel): Distinktion gegen die Moralpanik: Sex und Gewalt im Zerfallsformat

FREITAG 9.00 – 11.45 **ZU EINER SOZIOLOGIE DER DINGE – ZU STAND UND POTENZIAL EINES FORSCHUNGSFELDES**

C 3 Organisation: **Anna-Lisa Müller** (Bremen)

Aida Bosch (Erlangen-Nürnberg): Dinge und Identität. Zur Rolle der Dinge in der Krise

Tobias Röhl (Mainz): Die Widerspenstigkeit der Dinge und ihre Zähmung

Barbara Sutter (München): Dinge, Interpassivität, Postsozialität. Auf dem Weg zu einer neuen Ontologie des Sozialen?

AUTHOR MEETS CRITICS

FREITAG 9.00 – 11.45 **MAX WEBER-BIOGRAPHIK. EINE DISKUSSIONSVERANSTALTUNG ANLÄSSLICH DES 150. GEBURTSTAGES VON MAX WEBER**

A 9/10 Moderation: **Karl-Siegbert Rehberg** (Dresden)

Autoren: **Dirk Kaesler** (Marburg) und **Jürgen Kaube** (Frankfurt am Main)

Critics: **Klaus Lichtblau** (Frankfurt am Main) und **Jürgen Kocka** (Berlin)

Vorbereitete Kommentare: **Eberhard Demm** (Grenoble III) und **Bärbel Meurer** (Osnabrück/Bielefeld)

Nach Marianne Webers bis heute einflussreichem ›Lebensbild‹ ihres Mannes (1926), Guenther Roths ›Max Webers deutsch-englische Familiengeschichte 1800–1950‹ (2001) und Joachim Radkaus Lebensdarstellung ›Leiden-schaft des Denkens‹ (2005) – die in einer Author Meets Critics-Veranstaltung beim 33. Kongress der DGS in Kassel diskutiert worden ist – erschienen im 150. Jahr der Wiederkehr des Geburtstags von Max Weber zwei umfangreiche biographische Werke, die in dieser Veranstaltung diskutiert werden: Dirk Kaesler: ›Max Weber. Preuße, Denker, Muttersohn. Eine Biographie‹ (München: Beck) und Jürgen Kaube: ›Max Weber. Ein Leben zwischen den Epochen‹ (Berlin: Rowohlt). Die beiden Darstellungen sind in Anlage und Anspruch durchaus unterschiedlich und bieten vielfältige Ansatzpunkte für eine (keineswegs nur negativ gestimmte) kritische Diskussion mit den Autoren und zu einer Würdigung von Werk und Person des ›Mythos von Heidelberg‹ aus heutiger fachlicher Perspektive.

SONDERVERANSTALTUNGEN

FREITAG 9.00 – 11.45 **ROUNDTABLE FORSCHUNGSETHIK. AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN IN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG**

HS 10 Moderation: **Uwe Schimank** (Bremen)

Forschungsethische Fragen sind immanenter Bestandteil der empirischen Forschungspraxis. Sich wandelnde soziale Wirklichkeiten, neue Technologien und bestimmte Formen der Sozialforschung (z.B. internet-basierte Forschung, visuelle Daten, Paneldaten, social media-Forschung) werfen neue Fragen auf und bringen Herausforderungen mit sich, die eine fachliche Reflexion erfordern. Im Ethik-Kodex von BDS und DGS aus den 1990er Jahren sind forschungsethische Grundsätze festgelegt, die in der Forschungspraxis sehr unterschiedlich gehandhabt werden. So ist es in der ethnographischen Feldforschung auch bei nicht-verdeckten Formen der teilnehmenden Beobachtung praktisch unmöglich, von allen Personen im Forschungsfeld ein individuelles ›informiertes Einverständnis‹ einzuholen. Auch bei experimenteller Forschung wird teilweise von diesem Grundsatz abgewichen. In der Online-gestützten Forschung haben Forschende (z.B. über Twitter, Facebook, Youtube) Zugang zu Daten, die, wiewohl öffentlich sichtbar, intimen Charakter haben, und deren Form keine eindeutige Unterscheidung zwischen ›privat‹ und ›öffentlich‹ zulässt. Können Forschende diese Daten umstandslos und ohne Anonymisierung verwenden? Grundsätzlich sind viele personenbezogene Daten aufgrund ihrer einfachen Wiederauffindbarkeit im Internet kaum mehr zu anonymisieren. Wie ist mit visuellen Daten zu verfahren – insbesondere angesichts der Verfügbarkeit von Gesichtserkennungstechnologien? Wie gehen wir mit qualitativen Interviewdaten um? Wie gewährleisten wir ›Vertraulichkeit‹ wenn die Daten so beschaffen sind, dass Rückschlüsse auf Orte, Einrichtungen oder Personen nicht ganz auszuschließen sind? Wie können Forschende angesichts des aktuellen Publikationsdruckes und weiterer Einflüsse ihre professionelle Integrität und die Qualität ihrer Forschung wahren? Welche ethischen Herausforderungen stellen sich bei der Kommunikation von Forschungsergebnissen in Massenmedien und politischen Öffentlichkeiten?

Ein Roundtable widmet sich diesen Fragen unter Beteiligung von:

Stefan Bender (Nürnberg), **Roger Berger** (Leipzig), **Ronald Hitzler** (Dortmund), **Ben Jann** (Bern), **Hubert Knoblauch** (Berlin), **Michaela Pfadenhauer** (Wien), **Jasmin Siri** (München), **Hella von Unger** (München) (Moderation)

WSI Mitteilungen

Analysen, Hintergründe und
Argumente für Wissenschaft,
Wirtschaft und Politik



WSI-Mitteilungen – die wissenschaftliche Zeitschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts in der Hans-Böckler-Stiftung

Abhandlungen, Kurzauswertungen, Kommentare und Praxisbeiträge zu folgenden Themen:

- Arbeitsmarkt-, Sozial- und Verteilungspolitik
- Arbeitspolitik
- Arbeitsbeziehungen und Tarifpolitik
- Qualifizierungspolitik
- Makroökonomie, Konjunktur- und Finanzpolitik
- Europäische Integration und Globalisierung

Volltexte zum Download:
www.wsi-mitteilungen.de



TEST-ANFORDERUNG

☐ Ich/wir bestelle/n das
Test-Abonnement
»WSI-Mitteilungen«

Ein Test-Abonnement umfasst zwei Ausgaben; es geht in ein reguläres Abonnement über, wenn nach Erhalt der zweiten Ausgabe nicht innerhalb von 14 Tagen beim Verlag gekündigt wird. Das Abonnement umfasst jährlich 8 Print-Ausgaben »WSI-Mitteilungen« und die Lizenz zur Nutzung der Online-Ausgaben. Der Jahresbezugspreis 2014 beträgt € 92,40* (€ 49,80* für Studierende mit Nachweis, € 120,-* für Bibliotheken/Institutionen inkl. IP-Zugang zur Online-Ausgabe). Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Jahresende gekündigt wird.

* Alle Preise inkl. Porto. Stand 30.04.2014, Änderungen vorbehalten.

WSI14/AZ1

Firma / Institution
Name / Vorname
Funktion
Straße / Nr.
PLZ / Ort
Telefon
E-Mail
Datum / Unterschrift

Ihre Vertrauensgarantie: Sie haben das Recht, diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen bei nebenstehender Bestelladresse schriftlich zu widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

37. Kongress der DGS vom 6. bis 10. Oktober 2014. Direkt am Stand der WSI-Mitteilungen oder einfach einsenden an:



- Bestell-Fax:**
069 / 79 50 10 - 12
- E-Mail:**
abodienste@bund-verlag.de
- Online-Bestellmöglichkeit:**
www.boeckler.de/wsi_5584.htm
- Postadresse:**
Bund-Verlag GmbH
Leserservice · Postfach
60424 Frankfurt/M.

FREITAG 9.00 – 11.45 HS 5 NACHWUCHS IN DER KRISE
Moderation: **Lars Frers** (Telemark), **Nicole Zillien** (Trier)
Unter Nachwuchswissenschaftlern in Deutschland herrscht eine vergleichsweise große Verunsicherung. Dies wird zum Anlass genommen, das Kongresssthema »Routinen der Krise – Krise der Routinen« aufs eigene Fach anzuwenden: Ausgehend von Impulsvorträgen diskutieren in der Sonderveranstaltung »Nachwuchs in der Krise« Promovierte, HabilitandInnen, Emigrierte und GewerkschaftsvertreterInnen gemeinsam mit dem Publikum die strukturellen und persönlichen Karrierebedingungen in der Soziologie, um gegebenenfalls hier Wege aus der Krise auszumachen.

Nina-Sophie Fritsch (Wien): Promovierende
Michael Frey (Berlin): Promovierte
Sybill Frank (Berlin): Juniorprofessur
Lars Frers (Telemark): Emigrierter
Thomas Schömann (Mainz): Gewerkschaft

ABSCHLUSSVORLESUNG

FREITAG 12.15 – 13.45 AUDIMAX ZYGMUNT BAUMAN (LEEDS): LIVING IN TIMES OF INTERREGNUM
PREISVERLEIHUNG
PREIS FÜR EIN HERVORRAGENDES WISSENSCHAFTLICHES LEBENSWERK AN ZYGMUNT BAUMAN
(Laudatio: **Ulrich Beck**)

WEITERE VERANSTALTUNGEN

WORKSHOPS

Weitere Informationen finden Sie auf der Kongresshomepage (<http://kongress2014.sozioologie.de>). Bitte melden Sie sich zu den Schulungen bis zum 15.09.2014 ganz formlos bei Stefanie Schmidt (schmidtst@uni-trier.de) an.

MONTAG ANWENDUNGS SOFTWARE

12.00 – 15.00

- Einführung in MAXQDA 11
- Transkription und qualitative Auswertung von Interviews mit F4 & F4ANALYSE
- Effektives Arbeiten mit STATA

DIENSTAG WAS WERDEN MIT SOZIOLOGIE – VERANSTALTUNG ZUR

MITTWOCH BERUFSFELDORIENTIERUNG

DONNERSTAG

14.15 – 16.45

HS 7

Organisation: **Berufsverband Deutscher Soziologinnen und Soziologen e.V.**
 SozialwissenschaftlerInnen/SoziologInnen arbeiten in verschiedenen Berufsfeldern, etwa in Wissenschaft und Forschung, im Bereich Bildung, Gesundheit, Soziales, in der öffentlichen Verwaltung, in der Beratung, Markt- und Sozialforschung sowie Werbung, im produzierenden Gewerbe, im Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr, im Bereich Kultur, Verlage, Medien, Freizeit sowie in Verbänden, Parteien und Kirchen und sonstigen Dienstleistungen. Um Studierenden und AbsolventInnen bei der Orientierung über die zahlreichen Berufsfelder zu unterstützen, hat der Berufsverband 2010 einen breiten Maßnahmenkatalog beschlossen, der von Vorstand, Senat und Mitgliedern umgesetzt wird. In den Veranstaltungen zur Berufsfeldorientierung berichten berufstätige SozialwissenschaftlerInnen/SoziologInnen von Ihren Berufsbiografien und Berufsfeldern außerhalb von Wissenschaft und Forschung, etwa:
 Wie verlief der Werdegang nach dem Studium, was waren die wichtigsten Stationen auf dem Weg zur jetzigen Position? Wo liegen die aktuellen Arbeitsschwerpunkte, wie sieht eine typische Arbeitswoche aus? Welche sozialwissenschaftlichen Kompetenzen, die im Studium erworben wurden, sind für diese Tätigkeit/in diesem Berufsfeld nützlich? Welche weiteren Qualifikationen sind hilfreich? Was ist das Besondere oder Faszinierende an diesem Berufsfeld? Die Vorträge sollen einen kurzen Überblick zum jeweiligen Berufsfeld verschaffen und einen Einblick in die persönlichen (!) Berufsbiografien der ReferentInnen geben. Für weiterführende Fragen zum Berufseinstieg, Bewerbungen etc. steht der Career Service bereit.

POSTERSESSION

Die Postersession bietet WissenschaftlerInnen die Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse und -arbeit in kompakter Form zu präsentieren. Die Poster sind während der gesamten Kongresswoche im EG des C-Gebäudes in der Freifläche zwischen den Seminarräumen hinter dem Fahrstuhl ausgehängt.

Am **08.10.2014, 12.00 – 14.00**, besteht die Möglichkeit, vor Ort mit den Beteiligten der Postersession ins Gespräch zu kommen. Folgende Poster werden auf dem 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie präsentiert:

Ariane Bertogg (Zürich): Gesellschaftskrise – Generationenkrise? Erwachsenwerden im 21. Jahrhundert als Herausforderung für den Familienzusammenhalt

Jonas Beste (IAB): Sozialstruktur der Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezieher

Stephanie Beyer (Bamberg): US-Amerikanische Hochschulen und Ihre Wissenschaftler – Eine Mixed-Methods Analyse zu Feld, Habitus und Prestige

Mara Boehle (Köln): Persistente ökonomische Krise der Familien? Eine Mehrebenenanalyse familialer Armut, 1962–2009

Amrit Bruns (Braunschweig): »Identifizierung relevanter Merkmale und Anforderungen an eine Mensch-Maschine-Schnittstelle« – Welcher Mehrwert ergibt sich aus der Verknüpfung qualitativer und quantitativer Daten?

Jean Philippe Décieux (Luxemburg): Die Erstellung quantitativer Sozialindikatoren im transdisziplinären Diskurs: Empirische Fallanalyse der European Expertgroup on Youth Indicators (EY)

Judith Eckert (Freiburg): (Be-)Deutungen von Kriminalitätserzählungen im Kontext subjektiver Unsicherheit

Janna Franke (Berlin/Bremen): Einstellungen zum Wohlfahrtsstaat über den Lebensverlauf

Alina Bertels (Trier), **Tristan Dohnt** (Trier), **Katrin Grüschow** (Trier), **Silke Hübner** (Trier), **Hanna Korczak** (Trier), **Andrea Löwen** (Trier), **Kayathri Nathan** (Trier), **Stefan Reinboth** (Trier), **David Staudt** (Trier), **Alannah Wörle** (Trier): Kunst und Schrott – Visualisierungspraktiken von Objektbiographien

Friedericke Hardering (Frankfurt am Main), **Heather Hofmeister** (Frankfurt am Main), **Mascha Will-Zocholl** (Frankfurt am Main): Die Krise des Sinns in der Arbeit? Subjektive Deutungen und gesellschaftliche Verständnisse sinnvoller Arbeit

Anna Kristina Hartfiel (Düsseldorf / Köln / Duisburg-Essen): Die Rekonstruktion der ›Ideologie der Arbeit‹ (Gorz 2010) in Identitätskonstruktionen junger Erwachsener

Petra Stein (Duisburg-Essen), **Christoph Kern** (Duisburg-Essen): Modellierung von dyadischen Entscheidungsprozessen räumlicher Mobilität und ihren Konsequenzen

Fabio Krauthäuser (Berlin), **Fanny Luskow** (Berlin): Fremdenfeindliche Einstellungen bei jungen Erwachsenen

Martina Maas (Hamburg): Aufstieg in die Elite!? – Eine Untersuchung zur intergenerationalen Mobilität am Beispiel der Karrierewege von Investor Relations Managern

Alexandra Mergener (Bonn), **Philipp Sischka** (Trier): ›To force or not to force. That is the question!‹ – Die Auswirkungen des Einsatzes von Forced-Response-Fragen auf die Befragungsergebnisse

Stephan Lorenz (Jena), **Kerstin Stark** (Jena): Sozioökologische Dynamiken des Bienensterbens

Deniz Seebacher (Wien), **Barbara Stefan** (Wien), **Andreas Streinzer** (Wien): Practicing Values – Valuing Practices

Claudia Vogel (Berlin), **Julia Simonson** (Berlin): Soziale Ungleichheit im freiwilligen Engagement von Personen mit Migrationshintergrund

Nora Warrach (Köln): Wurzelmigration deutsch-türkischer Akademikerinnen – Krise des subjektiven Fremdseins

Anja Zschirpe (Leipzig): Ankommen im Feindesland. Wende- und Nachwende-biografien von Mitarbeitern der DDR-Staatssicherheit

Jury der Postersession: **Daniel Bischur** (Trier), **Rüdiger Jacob** (Trier), **Johannes Kopp** (Trier), **Marion Müller** (Trier)

BEGLEITPROGRAMM

SOZIOLOGIE KONKRET

Wir führen das beliebte, auf dem letzten DGS-Kongress noch neue, Format ›Soziologie konkret‹ weiter! Hierbei werden geführte Exkursionen mit wissenschaftlichen Vorträgen kombiniert. Es werden diesmal zwei ›Soziologie konkret‹ Exkursionen angeboten. Wir erwarten spannende Vorträge und Diskussionen unter der Leitung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Expertinnen und Experten vor Ort. Dieses Format bietet den Teilnehmenden in besonderer Weise eine Verbindung von Theorie und Praxis.

MITTWOCH UND DONNERSTAG 9.00 – 11.30

AUF DEN SPUREN VON KARL MARX

Startpunkt ist jeweils um 9.00 Uhr das Karl-Marx Haus (Brückenstraße 10, 54290 Trier) und der Kornmarkt (vor dem Casino, Am Kornmarkt 1–3, 54290 Trier) **Kartenpreis 5 Euro – Ausgebucht –**

Organisation: **Daniel Bischur** (Trier), **Stefan Nicolae** (Trier)

Karl Marx ist der weltweit bekannteste Trierer – unabhängig der jeweiligen Ausprägung historisch-politischer Einschätzungen oder der spezifischen Kenntnis seiner Stellung als Klassiker sozialwissenschaftlichen und politisch-ökonomischen Denkens. Die Veranstaltung bietet eine biographisch orientierte Auseinandersetzung mit der Bedeutung seines Werkes. In Kooperation mit dem Stadtmuseum Simeonstift Trier und dem Karl-Marx-Haus eröffnet die Veranstaltung die Chance, sich jenseits der disziplinären Diskussion neuen Facetten der Lebens- und Wirkungsgeschichte von Marx zuzuwenden. Das ›Soziologie konkret‹-Format besteht aus einer Stadtführung, einem Besuch des Karl-Marx-Hauses und einem Abschlussvortrag im Stadtmuseum. Der Stadtrundgang lädt die TeilnehmerInnen zur Entdeckung des jungen Karl Marx ein. Durch den Besuch der Ausstellung zu Leben und Werk in Marx' Geburtshaus wird ein vielfältiges Porträt seiner Persönlichkeit aufgezeigt. Zum Abschluss der Veranstaltung greift ein Vortrag der Historikerin und vormaligen Leiterin des Karl-Marx-Hauses, Prof. Dr. Beatrix Bouvier, eine bislang wenig beachtete Perspektive auf die Marx-Rezeption auf: Der Vortrag erläutert Bilder von Leben und Wirken von Karl Marx, mit denen in der DDR und der UdSSR Marx und der Marxismus einem breiteren Publikum zugänglich gemacht wurden.

Die Veranstaltung findet sowohl am Mittwoch, 08.10. als auch am Donnerstag, 09.10. statt. Startpunkt ist jeweils um 9.00 Uhr das Karl-Marx Haus (Brückenstraße 10, 54290 Trier) resp. der Kornmarkt (vor dem Casino, Am Kornmarkt 1–3, 54290 Trier). Die TeilnehmerInnen werden in zwei Gruppen durch das Karl-Marx-Haus, zu einigen mit Karl Marx verknüpften Orten in der Altstadt, zur Porta Nigra und schließlich zum Stadtmuseum geführt, wo ab 11.00 Uhr der

Vortrag von Frau Prof. Dr. Beatrix Bouvier stattfindet. Ende der Veranstaltung wird um etwa 11.30 Uhr sein.

DIENSTAG UND MITTWOCH 9.00 – 12.00 STADT- UND QUARTIERSENTWICKLUNG IN TRIER – EINE FAHRRAD- UND EXKURSION

Startpunkt: Hauptbahnhof Trier, vor dem Haupteingang

Kartenpreis 5 Euro – Voranmeldung erforderlich –

Organisation: **Rüdiger Jacob** (Trier), **Waldemar Vogelgesang** (Trier)

Wie viele deutsche Städte kennt auch Trier soziale Brennpunktgebiete, die durch Unterschichtung und Diskreditierung charakterisiert sind. Dies gilt in Trier insbesondere für zwei Stadtteile: Trier-Nord und Trier-West. Die TeilnehmerInnen der ›Soziologie konkret‹-Veranstaltung werden mit der Geschichte, der Sozialstruktur und den Problemen, aber auch mit Veränderungen und Entwicklungspotenzialen dieser Stadtteile vertraut gemacht. Dabei stehen die Beziehungen zwischen verschiedenen sozialen Gruppen im städtischen Raum und damit einhergehende Konsequenzen für Stadt- und Quartiersentwicklung und -planung im Vordergrund. Im Rahmen der Veranstaltung wird die Bedeutung der in den 1970er Jahren durch Prof. Dr. Laszlo Vaskovics und Prof. Dr. Bernd Hamm durchgeführten stadtsoziologischen Forschung veranschaulicht und es werden Bezüge zu aktuellen Projekten (›Lebensqualität in der Stadt Trier‹) hergestellt. Die Veranstaltung wird an zwei Vormittagsterminen als Fahrradexkursion durchgeführt: Dienstag, 07.10. und Mittwoch, 08.10. Start- und Endpunkt der ca. 10 Kilometer langen Wegstrecke ist jeweils der Hauptbahnhof Trier – hier werden auch die Fahrräder vom Bürgerservice bereitgestellt. Die Tour führt zu markanten Punkten in den beiden Stadtteilen Nord (Bürgerhaus) und West (Bahnhof, Industriebrachen, Skaterhalle). Ein längerer Aufenthalt ist in den Räumlichkeiten der Europäischen Kunstakademie in Trier-West vorgesehen, verbunden mit einem Vortrag zur ›Soziologie Trierer Brennpunktquartiere‹, einer Ausstellung zum 10-jährigen Jubiläum des Projekts ›Soziale Stadt Trier‹ sowie einer Begegnung mit QuartiersmanagerInnen, VertreterInnen sozialer Einrichtungen (Don Bosco, Caritas u.a.) und des Jugendprojekts ›Modell Trier-West‹. Veranschlagt ist für die gesamte Exkursion eine Dauer von etwa drei Stunden

DIENSTAG – FREITAG 9.00 – 12.00 MARX-KARIKATUREN AUSSTELLUNG – GRÜSS GOTT! DA BIN ICH WIEDER! KARL MARX IN DER KARIKATUR

Im Rahmen des 37. DGS-Kongresses findet an der Universität Trier vom 7.–10. Oktober 2014 eine Ausstellung von Marx-Karikaturen statt, welche von Hans Hübner und Rolf Hecker vorbereitet wurde.

Die Ausstellung zeigt rund 100 Marx-Karikaturen aus über 150 Jahren – vom gefesselten Prometheus an der Druckerpresse bis zum göttlichen Marx, der sich über die aktuelle Finanzkrise amüsiert: ›Okay, okay, ich habe immer nur gemeckert und geunkelt – aber ich war's nicht!‹ Marx wird immer wieder gern in der Karikatur aufgegriffen, egal ob es sich um Kapitalismuskritik oder Geld, um Emanzipation oder Nachhaltigkeit handelt. Angesichts dieser Themenbreite fragt man sich: War Marx überhaupt weg?

ABENDVERANSTALTUNGEN

DIENSTAG AB 20.30 RIESLINGABEND – WEINPROBE IM GEWÖLBKELLER WEINSTUBE KESSELSTATT | LIEBFRAUENSTR. 10 | 54290 TRIER

Um 20.10 Uhr fährt ein Sonderbus (kostenfrei) in Richtung Kesselstadt/Innenstadt, Abfahrthaltestelle Universität Hauptgebäude

Eintritt: 19 Euro – Voranmeldung über das Buchungssystem erforderlich – Restkarten am Schalter Neuanmeldung

Im historischen Weinkeller der Weinstube Kesselstatt – vis à vis von Dom und Liebfrauenkirche – werden in Theorie und (vor allen Dingen) Praxis die weltbekannten Weinbergslagen an Mosel, Saar und Ruwer vorgestellt. Die angeleitete Degustation beinhaltet trockene, feinherbe und restsüße Weine aus den traditionellen Schiefersteillagen. Da der urige Gewölbekeller nach wie vor auch der temperierten Weinlagerung dient, wird von sehr luftiger Abendkleidung eher abgeraten. Neben hervorragendem Riesling wird ein passender Snack gereicht. Ein ebenso geselliger wie feuchtfröhlich-lehrreicher Abend in unvergesslichem Ambiente.

MITTWOCH KRISENFEST – KONGRESSPARTY IN DER TUFA**AB 20.30 WECHSELSTRASSE 4 | 54290 TRIER**

Eintritt: 7,50 Euro – Voranmeldung über das Buchungssystem erforderlich – Restkarten am Schalter Neuanmeldungen, Abendkasse vor Ort

Mitten in der Woche, mitten in der Stadt: Wir feiern das KrisenFest! Die Kongressparty findet in der TUFA statt – einer ehemaligen Tuchfabrik, in der den FestbesucherInnen mehrere Säle sowie die angrenzende Kneipe zur Verfügung stehen. Um 20.30 Uhr geht es los mit einem wechsellvollen Stand-Up-Programm: Jimi Berlin singt über den Alltags-Blues, über seltsame Mädchen, Elvis auf dem Mofa, gebrochene Herzen und was sonst noch los war. Roman Schmitz, Theatermacher mit soziologischen Wurzeln, liest, spielt und tanzt zwischendrin Krisenhafte und wird dabei, wie immer, alles geben – hier für unser Entertainment. Ab etwa 22 Uhr geht es dann weiter mit einem Krisenexperiment: Mitglieder des DGS-Vorstands und des Organisationsteams legen auf, der Kongress tanzt.

DONNERSTAG 100 JAHRE KRISE – DIE SENSATIONSREVUE NACH LOUIS SCHEUER**AB 20.00 UHR SIMEONSTRASSE 60 | 54290 TRIER**

Eintritt: 8 Euro – Voranmeldung über das Buchungssystem erforderlich – Restkarten am Schalter Neuanmeldungen

Mit dem Mammutgedenkjahr 2014 gehen 100 Jahre Katastrophen und Krisen zu Ende. Gemeinsam mit Trierer BürgerInnen setzt Gruppe International zur Sensationsrevue an: In 100 Jahre Krise lassen Chöre, Tänzer und Schauspieler die zahlreichen Umbrüche des letzten Jahrhunderts Revue passieren. Auf der Suche nach den großen und kleinen, den internationalen und lokalen Katastrophen stehen die Protagonisten mit ihren Geschichten und persönlichen Eindrücken im Mittelpunkt. Der chorische Parforceritt 100 Jahre Krise ist eine Open-Air-Revue im Brunnenhof des Stadtmuseums Simeonstift, für die der längst vergessene Trierer Komponist Louis Scheuer Pate steht. Gruppe International arrangiert Texte und Melodien des volkstümlichen Liedermachers und Komponisten der Karnevals-Gesellschaft Heuschreck 1848 neu und kombiniert seine Werke geschickt mit bekannten Melodien des letzten Jahrhunderts. In seinem Sinne wird die Inszenierung der Krisenmelodien und großen Katastrophen vor antiker Kulisse begeistern.

*Familie Bildung
Altern EU Demokratie
Politik
Zivilgesellschaft*

Unsere Infrastruktur hilft bei der Einordnung – auch und besonders in der Langzeitperspektive durch:



Recherche-Portale
zu Daten, Literatur,
Fachinformationen



Daten zur &
Beratung für
die Analyse



Beratung & Service
bei der Planung
und Erhebung
eigener Daten



Archivierung &
Registrierung
von Daten und
Publikationen

Besuchen Sie uns am Stand 2 im Gebäude AB!

www.gesis.org

MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

MITTWOCH MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DGS

AB 18.00 Die Mitgliederversammlung der DGS findet am Mittwoch 08.10.2014 ab 18 Uhr im Audimax statt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung werden folgende Preise verliehen: ● Dissertationspreis ● René-König-Lehrbuchpreis

MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN DER SEKTIONEN

Die Mitgliederversammlungen der Sektionen und der Arbeitsgemeinschaften finden – wenn nicht anders angegeben – direkt nach den Sektionsveranstaltungen Dienstag bis Donnerstag ab 17.00 Uhr statt.

DIENSTAG SEKTION ARBEITS- UND INDUSTRIESOZIOLOGIE

AB 17.00 Im Anschluss Verleihung des Dissertationspreises und Empfang
HS 3

SEKTION FAMILIENSOZIOLOGIE

HS 2

SEKTION LAND- UND AGRARSOZIOLOGIE

B 12

SEKTION MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSZOLOGIE

C 9

SEKTION METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG

HS 1

SEKTION POLITISCHE SOZIOLOGIE

HS 7

SEKTION RELIGIONSZOLOGIE

B 13

SEKTION SOZIALE UNGLEICHHEIT UND SOZIALSTRUKTURANALYSE

HS 4

SEKTION SOZIALPOLITIK

E 51

SEKTION SOZIOLOGIE DES KÖRPERS UND DES SPORTS

B 14

SEKTION SOZIOLOGISCHE NETZWERKFORSCHUNG

P 3

SEKTION SOZIOLOGISCHE THEORIE

B 21

SEKTION STADT- UND REGIONALSOZIOLOGIE

HS 9

SEKTION UMWELTSOZIOLOGIE

C 3

SEKTION WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE

HS 10

Im Anschluss Verleihung des Karl-Polanyi-Preises und Empfang im Karl-Marx-Haus

SEKTION WISSENSCHAFTS- UND TECHNIKFORSCHUNG

P 14

SEKTION WISSENSZOLOGIE

HS 6

MITTWOCH AG SOZIAL- UND IDEENGESCHICHTE

AB 17.00 P 1

SEKTION ALTER(N) UND GESELLSCHAFT

C 9

SEKTION BILDUNG UND ERZIEHUNG

HS 7

SEKTION BIOGRAPHIEFORSCHUNG

A 7

**SEKTION ENTWICKLUNGSZOLOGIE UND SOZIAL-
ANTHROPOLOGIE**

B 13

SEKTION KULTURSOZIOLOGIE

B 14

SEKTION ORGANISATIONSSOZIOLOGIE

HS 10

SEKTION PROFESSIONSSOZIOLOGIE

E 51

SEKTION SOZIOLOGIE DER KINDHEIT

P 2

DONNERSTAG SEKTION EUROPASOZIOLOGIE

AB 17.00 C 1

SEKTION FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG

HS 1

SEKTION JUGENDSOZIOLOGIE

B 13

SEKTION METHODEN DER QUALITATIVEN SOZIALFORSCHUNG

C 10

SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN

HS 7

SEKTION MODELLBILDUNG UND SIMULATION

HS 9

SEKTION RECHTSZOLOGIE

C 9

SEKTION MEDIZIN- UND GESUNDHEITSSOZIOLOGIE

HS 6

SEKTION SOZIALE INDIKATOREN

HS 2

SEKTION SOZIALE PROBLEME UND SOZIALE KONTROLLE

N 2

MONTAG SPRECHER/INNENVERSAMMLUNG
 13.00 – 15.30 TUFA, WECHSELSTRASSE 4, 54290 TRIER

FREITAG SITZUNG DES KONZILS
 14.00 – 16.30 A 9/10

PREISKOMMISSIONEN

DISSERTATIONSPREIS

Vorsitz: **Paula-Irene Villa** (München)

Mitglieder: **Stephan Moebius** (Graz), **Paul Eisewicht** (Karlsruhe), **Silvan Pollozek** (München)

PREIS FÜR HERAUSRAGENDE ABSCHLUSSARBEITEN

Vorsitz: **Nicole Burzan** (Dortmund)

Mitglieder: **Betina Hollstein** (Bremen), **Felix Albrecht** (Karlsruhe), **Uwe Jäger** (Dortmund)

RENÉ-KÖNIG-LEHRBUCHPREIS

Vorsitz: **Michaela Pfadenhauer** (Wien)

Mitglieder: **Jürgen Raab** (Landau), **Benjamin Neumann** (Dortmund), **Melanie Haab** (Karlsruhe)

THOMAS A. HERZ-PREIS FÜR QUALITATIVE SOZIALFORSCHUNG

(gestiftet durch Trutz und Claudia von Trotha)

Mitglieder: **Claudia Althaus** (Bonn), **Ronald Hitzler** (Dortmund)

Christian Lahusen (Siegen), **Stephan Lessenich** (Jena), **Dierk Spreen** (Lüneburg)

SERVICE UND INFORMATIONEN

ANREISE

Zur Universität: Der Kongress findet an der Universität Trier statt (Campus I, Universitätsring 15). Das Hauptgebäude A/B ist Ihre erste Anlaufstelle, hier finden Sie auch die Kongressregistrierung und die Information. Trier ist gut mit dem Zug zu erreichen. Naheliegende Flughäfen sind Luxemburg, Frankfurt-Hahn und Saarbrücken. Die Flughäfen Köln/Bonn und Frankfurt liegen jeweils etwa drei Stunden mit dem Zug entfernt. Anfahrtsbeschreibungen und Übersichtspläne stellen wir Ihnen auf unserer Homepage unter www.kongress2014.sozioologie.de zur Verfügung.

Zum Eröffnungsabend: Der Eröffnungsabend findet in der Europahalle Trier statt (Viehmarkt 14, 54290 Trier).

BUS

Der Karte im Umschlag können Sie auch die Namen der Bushaltestellen und der Linien entnehmen, die die Universität anfahren. Sie fahren in Trier mit Ihrem Kongressticket nach dem Check-In (Namensschild) kostenlos. Informationen zum Fahrplan erhalten Sie unter: www.vrt-info.de.

BITBURGER LOUNGE

In C22 finden Sie unsere Bitburger-Lounge, ein Verweilraum und eine Einladung an alle KongressbesucherInnen zu einem kühlen Getränk (solange der Vorrat reicht).

BARRIEREFREIHEIT

Uns ist sehr daran gelegen, den Kongress so barrierefrei wie möglich zu gestalten, obgleich die baulichen Gegebenheiten an der Universität Trier die ein oder andere Herausforderung bereit halten. Bitte wenden Sie sich bei Fragen oder Bedarfen an das Kongressbüro. Sollten Sie einen Rollstuhl benutzen, erreichen Sie als ZuhörerIn alle Hörsäle und Seminarräume (für das Gebäude DM bitte an der Information melden, hier müssen Türen mit einem Transponder geöffnet werden). Barrierefrei zugängliche Plätze gibt es in den Hörsälen nur in der hintersten (=obersten) Reihe. Als ReferentIn ist nur das Audimax barrierefrei zugänglich, auch in dem Fall melden Sie sich bitte an der Info, denn die hintere Tür ist ebenfalls nur per Transponder zu öffnen. In allen anderen Hörsälen müssen zum Pult einige Stufen überwunden werden. Sollte das für Sie ein Problem darstellen, wenden Sie sich bitte unbedingt frühzeitig an das Kongressbüro, damit wir einen geeigneten Raum einplanen können. Die Seminarräume sind alle barrierefrei zugänglich, alle Türen breit genug. Vor den Gebäuden A und C gibt

es Behindertenparkplätze. An allen Toiletten der Universität Trier sind Schilder angebracht, die den Weg zur nächsten barrierefreien Toilette zeigen.

CHECK-IN / INFORMATION

Den Check-In und die Neuanmeldung finden Sie am Montagabend in der Europahalle und ab Dienstag ab 8.30 Uhr im Raum A8, Hauptgebäude A/B. Sowohl Bar- als auch Kartenzahlung sind möglich (wobei bei Kartenzahlung mit längeren Schlangen am Automaten zu rechnen ist).

DGS-INFOSTAND

Den Infostand der DGS finden Sie im Gebäude C (Verlagsausstellung). Bei Fragen rund um Ihre Mitgliedschaft helfen Ihnen Sonja Schnitzler, Svenja Deutschbein und Havaal Kamo gerne weiter.

ESSEN UND TRINKEN

Auf dem Campus der Universität Trier werden in diversen Cafeterien sowie in der Mensa Essen, Snacks und Getränke angeboten. In der nahe gelegenen Einkaufsstraße »Im Treff« finden Sie außerdem einen Supermarkt und Restaurants.

KINDERBETREUUNG

Kongressbesuch mit Kindern? – Kein Problem! Wir ermöglichen nach Anmeldung eine Kinderbetreuung während des Kongresses, sowohl ganztags als auch stundenweise. Auf der Homepage finden Sie weitere Informationen, eine Anmeldung im Vorfeld ist zwingend notwendig. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Kongressbüro.

KONGRESSBÜRO

Während des Kongresses ist der Infopunkt vor Raum A8 die Anlaufstelle für Sie. Vor und nach dem Kongress lautet die Adresse: Universität Trier | Fachbereich IV – Soziologie Büro des DGS-Kongresses | Universitätsring 15, 54286 Trier.

KONGRESSHOMEPAGE

Alle wichtigen Informationen, das Kongressprogramm, die Call for Papers, die Abstracts und viele weitere Informationen finden Sie auf der Kongresshomepage unter www.kongress2014.sozioogie.de. Sämtliche Termine und Programme werden laufend aktualisiert.

KONGRESSUNTERLAGEN UND DOKUMENTATION

Mit der Registrierung vor Ort erhalten Sie das Hauptprogramm. Den Abstractband finden Sie ab September 2014 zum Download auf der Kongresshomepage.

Ausserdem erhalten Sie ihn mit Ihren Kongressunterlagen auf einem USB-Stick. Im Hauptprogramm werden die genauen Termine, Uhrzeiten und Räume bekannt gegeben. Der Abstract-Band enthält kurze Zusammenfassungen aller Referate und Vorträge, die auf dem Kongress gehalten werden. Die Vorträge werden publiziert.

TAXI

Sie erreichen die Taxizentrale Trier unter 0651 / 12 0 12. Die Adresse der Universität ist Universitätsring 15 (Campus I). Wir haben mit der Taxizentrale abgesprochen, dass die Taxen das Hauptgebäude A/B anfahren (über beschränkte Hauptzufahrt). Ein Taxi in die Innenstadt kostet etwa 15 Euro.

TICKETS

(Rest-)Karten für das Begleitprogramm »Soziologie konkret« und die Abendveranstaltung erhalten Sie am Schalter Neuanmeldung in Raum A8 (Hauptgebäude A/B), nur Barzahlung möglich.

UNTERKUNFT

Die Tourist-Information hält ein Kontingent an Zimmern für KongressbesucherInnen bereit. Zu der Buchungsseite gelangen Sie über die Kongresshomepage. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Unterkunft frühzeitig zu buchen. Trier ist eine Weinregion (Mosel), dementsprechend wird die Stadt im Herbst sehr gut besucht. Die Universität Trier (und somit der Kongressort) liegt im Stadtteil Tarforst. Wenn Sie ein Zimmer buchen, bedenken Sie, dass nicht alle Stadtteile abends in gleichem Umfang mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar sind.

VERLAGSAUSSTELLUNG

Den sozialwissenschaftlichen Fachverlagen und Forschungseinrichtungen wird die Möglichkeit geboten, ihre Programme und Produkte zu präsentieren. Die Ausstellung wird in den Gebäuden A/B und C stattfinden. Sie bietet Ihnen die Möglichkeit, mit VertreterInnen der Verlage ins Gespräch zu kommen, sich über die neuesten sozialwissenschaftlichen Publikationen zu informieren und Publikationsmöglichkeiten zu erörtern. Interessierte Verlage und Firmen, die sich noch an der Ausstellung beteiligen möchten, wenden sich bitte an Stefanie Schmidt. Hier erhalten Sie alle Informationen, die Sie zur Anmeldung Ihrer Stände benötigen. Kontakt: Stefanie Schmidt, E-Mail: schmidtst@uni-trier.de

DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE

PRÄSIDENT / INNEN BZW. VORSITZENDE DER DGS

ZEITRAUM	PRÄSIDENT/IN / VORSITZ
1909 – 1933	Ferdinand Tönnies
1933 – 1934	Hans Freyer
1946 – 1955	Leopold von Wiese
1955 – 1959	Helmut Plessner
1959 – 1963	Otto Stammer
1963 – 1967	Theodor W. Adorno
1967 – 1970	Ralf Dahrendorf
1970	Erwin K. Scheuch
1971 – 1974	M. Rainer Lepsius
1974 – 1978	Karl Martin Bolte
1979 – 1982	Joachim Matthes
1983 – 1986	Burkart Lutz
1987 – 1990	Wolfgang Zapf
1991 – 1992	Bernhard Schäfers
1993 – 1994	Lars Clausen
1995 – 1998	Stefan Hradil
1999 – 2002	Jutta Allmendinger
2003 – 2007	Karl-Siegbert Rehberg
2007 – 2011	Hans-Georg Soeffner
2011 – 2013	Martina Löw
seit 2013	Stephan Lessenich

DEUTSCHE SOZIOLOGENTAGE 1910 BIS 1992

1	Frankfurt am Main (1910)	Wege und Ziele der Soziologie *
2	Berlin (1912)	Nation und Nationalität *
3	Jena (1922)	Das Wesen der Revolution
4	Heidelberg (1924)	Soziologie und Sozialpolitik / Wissenschaft und soziale Struktur *
5	Wien (1926)	Demokratie / Naturrecht *
6	Zürich (1928)	Konkurrenz / Wanderungen *
7	Berlin (1930)	Presse und öffentliche Meinung *
8	Frankfurt am Main (1946)	Die gegenwärtige Situation, soziologisch betrachtet *
9	Worms (1948)	Jugend / Terror *
10	Detmold (1950)	Heimat und Fremde / Bürokratisierung *
11	Weinheim (1952)	Die Berufswahl / Zellen und Cliques *
12	Heidelberg (1954)	Zum Ideologieproblem / Die freien Berufe *
13	Bad Meinberg (1956)	Tradition *
14	Berlin (1959)	Die Soziologie in der modernen Gesellschaft*
15	Heidelberg (1964)	Max Weber und die Soziologie heute
16	Frankfurt am Main (1968)	Spätkapitalismus oder Industriegesellschaft?
17	Kassel (1974)	Zwischenbilanz der Soziologie
18	Bielefeld (1976)	Materialien aus der soziologischen Forschung
19	Berlin (1979)	Sozialer Wandel in Westeuropa
20	Bremen (1980)	Lebenswelt und soziale Probleme
21	Bamberg (1982)	Krise der Arbeitsgesellschaft
22	Dortmund (1984)	Soziologie und gesellschaftliche Entwicklung

23	Hamburg (1986)	Technik und sozialer Wandel
24	Zürich (1988)	Kultur und Gesellschaft
25	Frankfurt am Main (1990)	Die Modernisierung moderner Gesellschaften
26	Düsseldorf (1992)	Lebensverhältnisse und soziale Konflikte im neuen Europa

*Titel des Hauptvortrags

KONGRESSE DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE 1995 BIS 2014

27	Halle (1995)	Gesellschaften im Umbruch
28	Dresden (1996)	Differenz und Integration
29	Freiburg (1998)	Grenzenlose Gesellschaft
30	Köln (2000)	Gute Gesellschaft? Zur Konstruktion sozialer Ordnungen
31	Leipzig (2002)	Entstaatlichung und soziale Sicherheit
32	München (2004)	Soziale Ungleichheit, Kulturelle Unterschiede
33	Kassel (2006)	Die Natur der Gesellschaft
34	Jena (2008)	Unsichere Zeiten. Herausforderungen gesellschaftlicher Transformationen
35	Frankfurt am Main (2010)	Transnationale Vergesellschaftungen
36	Bochum und Dortmund (2012)	Vielfalt und Zusammenhalt
37	Trier (2014)	Routinen der Krise – Krise der Routinen

DANKE

Unser Dank gilt unseren PartnerInnen, MitstreiterInnen, SponsorInnen und UnterstützerInnen, die mit ihrem Engagement das Gelingen des Kongresses erst ermöglichen. Bedanken möchten wir uns auch bei allen Ausstellern, die teilweise seit vielen Jahren mit ihren Präsentationen auf der Verlagsausstellung das Kongressgeschehen bereichern.

Atlas.ti Scientific Software Development GmbH
 Berufsverband Deutscher Soziologinnen und Soziologen e.V. (BDS)
 Beziehungs- und Familienentwicklungspanel (pairfam)
 Bitburger Braugruppe
 Campus Verlag GmbH
 Datenservicezentrum für Betriebs- und Organisationsdaten an der Universität Bielefeld
 Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
 Dittrich & Partner Consulting GmbH
 dr. dresing & pehl GmbH
 Duncker & Humblot GmbH
 edition sigma
 Europäische Stiftungsweingüter
 Feldpartitur GmbH
 e-science lab
 Forschungsdatenzentrum Deutsches Zentrum für Alterfragen (FDZ-DEAS)
 Freundeskreis Trierer Universität
 GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
 Hamburger Edition HIS Verlagsgesellschaft mbH
 Hans-Böckler-Stiftung, WSI-Mitteilungen
 Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit
 Institut für Informationswissenschaft an der FH Köln
 Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung Universität Bielefeld
 Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF) e.V. München
 J.B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH
 Juventa I Julius Beltz GmbH & Co. KG
 Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.
 LIT-Verlag
 Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft mbH
 Mohr Siebeck GmbH & Co. KG
 Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung Köln

Nikolaus-Koch-Stiftung
 Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH
 Rainer Hampp Verlag
 RatSWD
 SFB 597 Universität Bremen
 Sozialwissenschaftliches Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland (SI
 EDK)
 Social Science Consulting
 SocioTrans
 SOEP am DIW Berlin e.V.
 Springer VS Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH
 Suhrkamp Verlag GmbH und Co. KG
 TNS Infratest Sozialforschung GmbH
 transcript Verlag für Kommunikation, Kultur und soziale Praxis
 Universität Trier
 Touristinfo Trier
 TÜV Rheinland
 UTB GmbH
 UVK Verlagsgesellschaft mbH
 Velbrück Wissenschaft
 VERBI GmbH
 Verlag Barbara Budrich
 Verlag C.H. Beck München
 W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
 Waxmann Verlag GmbH
 Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) gGmbH
 Zeitschrift für Soziologie

NAMENSINDEX

A

Abraham, Martin 94
 Aden, Hartmut 65
 Adloff, Frank 58, 74
 Affolter, Laura 80
 Ahrens, Jörn 28
 Albert, Gert 40
 Alberth, Lars 80, 101
 Albrecht, Clemens 53
 Albrecht, Felix 120
 Alderson, Arthur 39
 Aljets, Enno 60
 Alkemeyer, Thomas 100
 Althaus, Claudia 120
 Altmann, Philipp 31
 Amelina, Anna 51
 Andernach, Björn 30
 Andorfer, Veronika 63
 Antony, Alexander 74
 Apelt, Maja 77
 Arnold, Sina 76
 Arnoldt, Bettina 72
 Aschauer, Wolfgang 31
 Astleithner, Frank 36
 Aulenbacher, Brigitte 65, 73
 Ayaß, Ruth 32, 75, 86
 Aytekin, Attila 60

B

Babyesiza, Akiikie 51
 Bach, Maurizio 48
 Baecker, Dirk 35
 Baer, Susanne 71
 Bahl, Friederike 65
 Baier, Christian 61
 Baier, Tina 83, 99
 Balgar, Karsten 58
 Baranowska, Anna 88

Barban, Nicola 99
 Barglowski, Karolina 51
 Baringhorst, Sigrid 31
 Barlösius, Eva 49, 70
 Bartel, Susanne 32
 Barthel, Martin 23, 41
 Barth, Thomas 87
 Bartłomiejski, Robert 23, 40
 Bauernschmidt, Stefan 98, 100
 Baumann, Joel 61
 Baumann, Michael 103
 Bauman, Zygmunt 25, 107
 Baumgart, Jan 39
 Beaufays, Sandra 74
 Beckert, Jens 29, 36
 Beck, Silke 98
 Beck, Ulrich 25, 107
 Bender, Bender 105
 Benkel, Thorsten 103
 Berend, Benjamin 39
 Berger, Dominic 81
 Berger, Joël 94
 Berger, Johannes 36
 Berger, Peter A. 49, 89
 Berger, Roger 105
 Berg, Olaf 76
 Berli, Oliver 37, 101
 Bernhard, Christoph 84
 Bernhard, Sarah 93
 Bernhard, Stefan 35, 93
 Bertels, Alina 109
 Bertogg, Ariane 109
 Besio, Cristina 82
 Beste, Jonas 109
 Bethmann, Arne 84
 Bethmann, Stephanie 66
 Bettmann, Richard 66
 Beyer, Jürgen 36, 96, 98
 Beyer, Stephanie 109
 Bierbichler, Martina 38
 Bierwaczzonek, Krzysztof 25, 86

Bischur, Daniel 101, 110, 111
 Bittner, Regina 102
 Blazejewski, Franziska 97
 Blien, Uwe 94
 Bloch, Roland 80
 Block, Katharina 36
 Böcker, Julia 103
 Bode, Ingo 33, 75, 93, 96
 Boehle, Mara 109
 Boehnke, Petra 78
 Bogun, Roland 58
 Bogusz, Tanja 48, 96
 Böhme, Juliane 75
 Böhl, Gaby-Fleur 55
 Bollig, Sabine 56
 Bonacker, Thorsten 28, 29, 32
 Bongaerts, Gregor 43, 80
 Bonß, Wolfgang 70, 103
 Bosancic, Sasa 82
 Boscardin, Livia 36
 Bosch, Aida 104
 Böschchen, Stefan 82, 97
 Böttcher, Wolfgang 51
 Bouvier, Beatrix 111, 112
 Brabandt, Heike 62
 Brake, Anna 51
 Brandl, Julia 81
 Brauer, Kai 58, 70
 Braun, Katherine 62
 Bredenkötter, Bastian 43
 Bremer, Helmut 51
 Breuer, Lars 61
 Breuer, Marc 32
 Bröckling, Ulrich 48
 Brockmann, Hilke 99
 Brunkhorst, Hauke 7
 Bruns, Amrit 109
 Brzinsky-Fay, Christian 66
 Brzozowski, Grzegorz 25, 86
 Bub, Eva-Maria 86

Buche, Jonas 66
 Büchner, Stefanie 55
 Bude, Heinz 61
 Burandt, Annemarie 24, 53, 73
 Burchardt, Marian 95
 Burger, Roland 101
 Burkhardt, Steffen 93, 96
 Burzan, Nicole 29, 46, 75, 120
 Busch, Anne 98
 Büscher, Christian 36
 Büscher, Monika 36
 Buschmann, Nikolaus 100
 Buschmeyer, Anna 38
 Büttner, Sebastian 61, 73

C

Canzler, Weert 97
 Capucha, Luís 60
 Carlson, Sören 94
 Carnein, Marie 84
 Carol, Sarah 95
 Carstensen, Tanja 82
 Caton, Simon 42
 Chauvel, Louis 39
 Christmann, Gabriela 35
 Cihlar, Volker 50, 92, 96
 Clark, Zoe 74
 Collins, Randall 88
 Commerçon, Ulrich 44
 Conrad, Markus 99
 Cooper, Barry 32
 Csepeli, György 90
 Cyrus, Norbert 93
 Czingon, Claudia 96
 Czyżewski, Mark 24, 28, 45

D

Dagg, Jenny 60
 Dahlvik, Julia 80
 Dallinger, Ursula 39

Dammann, Maik 54
 Dammayr, Maria 73
 Dangschat, Jens S. 36
 Daniel, Andreas 31
 Daniel, Anna 100
 Daniel, Antje 32
 Dannecker, Petra 51
 Da Rin, Sandra 62
 Décieux, Jean Philippe 109
 Deindl, Christian 92, 96
 Delhey, Jan 61, 78
 Delitz, Heike 74
 Dellwing, Michael 103
 Demm, Eberhard 104
 Denninger, Tina 103
 Deutschmann, Emanuel 61
 Diaz-Bone, Rainer 62, 81
 Dickel, Sascha 29, 54
 Diekmann, Andreas 76, 94
 Dieterich, Manuel 84
 Dietrich, Hans 88
 Dietz, Hella 100
 Diewald, Martin 75, 82, 99
 Dimbath, Oliver 37, 48, 74
 Dittmar, Nele 61
 Dohnt, Tristan 109
 Dolata, Ulrich 77
 Dorniok, Daniel 97
 Dörre, Klaus 30
 Dosdall, Henrik 43
 Dregger, Sebastian 65
 Dreher, Jochen 86
 Dreke, Claudia 98
 Dressel, Kerstin 70, 94
 Drüeke, Ricarda 31
 Dukat, Christoph 42, 77
 Dunkake, Imke 33
 Durst, Carolin 93
 Duttweiler, Stefanie 82

E

Ebbinghaus, Bernhard 66
 Ebner, Alexander 97
 Ebner, Christian 98
 Eckardt, Frank 102
 Eckert, Judith 109
 Eckhard, Jan 58
 Edler, Susanne 33
 Egger-Peitler, Isabell 63
 Eggert, Michael 42
 Ehlert, Judith 51
 Eifler, Stephanie 31, 54
 Eigmüller, Monika 73
 Eisentraut, Steffen 77
 Eisewich, Paul 103
 Eisewicht, Paul 120
 Elsler, Monika 73
 Emrich, Eike 34
 Endres, Eva-Maria 39
 Endreß, Martin 24, 26, 29, 45, 69
 Engelhardt, Anina 43
 Engels, Anita 98
 Engert, Kornelia 66
 Equit, Claudia 79
 Erlemann, Martina 38
 Eßbach, Wolfgang 75
 Ester, Peter 60
 Ette, Andreas 73
 Ettinger, Patrik 76
 Euteneuer, Matthias 30

F

Faedee, Simin 102
 Farzin, Sina 62, 67
 Fehmel, Thilo 56
 Fehr, Helmut 100
 Feldhaus, Michael 57
 Fischer, Hagen 84
 Fischer, Joachim 53, 74
 Fischer, Wolfram 92

Fleck, Jan 42
 Flick, Sabine 77
 Florian, Michael 42
 Fohrbeck, Anna 84
 Folkers, Andreas 42, 74
 Forchtner, Bernhard 37
 Franke, Janna 109
 Frank, Sybille 35, 107
 Franzen, Martina 37
 Franzmann, Manuel 33
 Freier, Carolin 56
 Freiermuth, Mira 57
 Frericks, Patricia 33, 34
 Frers, Lars 80, 107
 Frey, Michael 107
 Friedrich, Beate 24, 53
 Friedrichs, Werner 63
 Fritsch, Nina-Sophie 107
 Fröhlich, Gerrit 82
 Frommert, Dina 54
 Fückler, Sonja 63
 Fuhse, Jan 34, 81
 Furthmüller, Peter 72

G

Gabbert, Wolfgang 51
 Gabriel, Karl 33
 Gamper, Markus 93
 Gangl, Markus 88
 Gansbergen, Anna 94
 Gaupp, Nora 74
 Gebel, Michael 88
 Geier, Boris 74
 Gengnagel, Vincent 61, 100
 Georgi, Dragolov 78
 Gerd Ulrich, Joachim 51
 Gerhards, Jürgen 61
 Gerster-Bentaya, Maria 31
 Gerstner, Dominik 92, 95
 Gartenbach, Lars 38, 87

Giacovelli, Sebastian 43
 Glaesser, Judith 32
 Gläser, Jochen 77
 Glassner, Vera 61
 Globisch, Claudia 31, 62
 Göbel, Hanna Katharina 87
 Goldschmidt, Nils 99
 Göritz, Anja S. 75
 Gostmann, Peter 72
 Goszczynski, Wojciech 24, 53
 Göttlich, Andreas 86
 Göttlich, Udo 28
 Gottschall, Karin 63, 72, 89
 Gottschlich, Daniela 24, 53
 Gottschling, Juliana 82, 83
 Grabka, Markus M. 39
 Graefe, Stefanie 87
 Graf, Patricia 97
 Grages, Christopher 33
 Granato, Mona 51
 Grätz, Michael 30
 Grauel, Jonas 64
 Gray, Jane 60
 Gregor, Anja 52, 57
 Grenz, Tilo 103
 Greshoff, Rainer 40
 Greve, Jens 40, 80, 96
 Grimm, Maureen 58
 Groenemeyer, Axel 79, 93, 96
 Groh-Samberg, Olaf 33, 55, 65, 70
 Gross, Christiane 93
 Groß, Linda 40
 Groß, Martin 101
 Groß, Matthias 36, 98
 Grötsch, Florian 73
 Grummt, Daniel 85
 Grunow, Daniela 66
 Grüschow, Katrin 109
 Grutzpalk, Jonas 58
 Gugutzer, Robert 34, 82

Guibentif, Pierre 78
 Gülzau, Fabian 85

H

Haab, Melanie 120
 Haag, Hannah 37
 Haase, Annegret 102
 Häberle, Andreas 44, 63
 Hadjar, Andreas 44
 Hagen, Christine 75
 Hahmann, Julia 52, 57
 Hahnekamp, Maria 55
 Hahn, Elisabeth 83
 Hahn, Kornelia 28
 Hainz, Michael 95
 Hallensleben, Tobias 97
 Haller, Melanie 34
 Hamann, Julian 37
 Hänni, Peter 44
 Hanses, Andreas 92
 Hänzi, Denis 29
 Harbusch, Martin 103
 Hardering, Friederike 110
 Hark, Sabine 83
 Härpfer, Claudius 50
 Hartfiel, Anna Kristina 110
 Hartong, Sigrid 73
 Häuberer, Julia 48
 Haubner, Tine 84, 87
 Haufe, Nadine 36
 Hauff, Sven 72
 Haupt, Andreas 98
 Häußling, Roger 34
 Hecker, Rolf 113
 Heck, Justus 77
 Hedtke, Reinhold 63
 Heft, Kathleen 83
 Heidenreich, Martin 33, 48, 61
 Heid, Michaela 38
 Heine, Jana 61

Heinlein, Michael 37
 Heintz, Bettina 45
 Helbing, Dirk 76
 Helsing, Jan Paul 55
 Henkel, Anna 48
 Hennig, Marina 52, 57
 Henninger, Annette 55
 Hense, Andrea 33, 56
 Hepp, Andreas 73
 Herold, Emanuel 62
 Herres, Jürgen 89
 Herrmann, Heike 57
 Hertel, Florian R. 65
 Herz, Andreas 35, 85
 Heuer, Jan-Ocko 34, 64
 Hillebrandt, Frank 100
 Hiller, Petra 77
 Hillmert, Steffen 101
 Hill, Paul 102
 Hils, Sylvia 63
 Himmelreicher, Ralf K. 75
 Hipp, Lena 55
 Hirschauer, Stefan 32, 46, 67, 70, 75
 Hirschfeld, Alexander 58, 100
 Hirsch-Kreinsen, Hartmut 72
 Hirsland, Andreas 84
 Hitzler, Ronald 48, 58, 70, 105, 120
 Hoerning, Johanna 35
 Hofäcker, Dirk 66
 Hoffmann, Dagmar 93, 96
 Hoffmann, Rasmus 75
 Hoffmann, Sebastian 97
 Hofkirchner, Wolfgang 31
 Hofmeister, Heather 110
 Höhne, Stefan 36
 Hollstein, Betina 66, 120
 Holst, Hajo 30, 72
 Holtkamp, Lars 102
 Holzinger, Markus 32, 81

Hoppe, Katharina 42
 Hübner, Hans 113
 Hübner, Silke 109
 Huchler, Norbert 43
 Huisinga, Richard 51
 Hummelsheim, Dina 54
 Hünersdorf, Bettina 56
 Hungerland, Beatrice 56
 Hunkler, Christian 94
 Hunold, Daniela 79
 Hürtgen, Stefanie 87
 Husen, Onno 56
 Huyer-May, Bernadette 99

I

Imbusch, Peter 52, 95
 Imdorf, Christian 62
 Inhetveen, Katharina 28
 Isenböck, Peter 80
 Isengard, Bettina 52, 57
 Itschert, Adrian 95
 Ivanova, Alexandra 72

J

Jacob, Rüdiger 110, 112
 Jacobsen, Heike 97
 Jäger, Uwe 120
 Jakoby, Nina R. 100
 Jann, Ben 76, 94, 105
 Jasińska-Kania, Aleksandra 90
 Jung, Arlena 95
 Jungbauer-Gans, Monika 46, 54, 76, 93, 94
 Jungmann, Andrea 38
 Jürgens, Kerstin 30, 61, 72

K

Kaden, Tom 72
 Kaesler, Dirk 104
 Kahl, Antje 103

Kahlert, Heike 80
 Kaldewey, David 37
 Kaleta, Andrzej 24, 53
 Kalthoff, Herbert 101
 Kamiński, Ryszard 24, 53
 Kämper, Eckard 89
 Kämpf, Katrin M. 83
 Kandler, Christian 83
 Kanter, Heike 98
 Kappler, Karolin 82
 Karafillidis, Athanasio 54
 Karafillidis, Athanasios 42
 Karstein, Uta 43
 Kastner, Fatima 78
 Kaube, Jürgen 104
 Kaufmann, Franz-Xaver 32
 Kehily, Mary Jane 56
 Kelle, Nadya 55
 Keller, Reiner 66, 82
 Kelle, Udo 102
 Kemna, Kirsten 33
 Kern, Christoph 54, 110
 Kern, Thomas 32, 81
 Kerpen, Daniel 42
 Kiess, Johannes 73
 Kind, Tim 61
 Kirchhoff, Maren 62
 Kirchner, Babette 86
 Kirchner, Stefan 60, 72
 Klärner, Andreas 84, 93
 Klaus, Daniela 52, 57
 Klein, Gabriele 52, 56
 Klein, Markus 34
 Kley, Stefanie 57, 66
 Klimke, Daniela 93, 96
 Klingemann, Carsten 50
 Klotter, Christoph 39
 Kluge, Fanny A. 93
 Knabe, André 84
 Kneip, Thorsten 94

Knieć, Wojciech 24, 53
 Knierim, Andrea 31
 Knoblauch, Hubert 43, 105
 Knoll, Lisa 60, 62, 81
 Knoth, Alexander 84
 Köber, Göran 54
 Koch, Anne-Maren 99
 Koch, Martin 60
 Kocka, Jürgen 104
 Kofahl, Daniel 39
 Köhler, Benjamin 100
 Kohl, Sandra 63
 Kohrs, Silke 33
 Kollek, Regine 42
 Kołodziej, Arkadiusz 23, 40
 Kołodziej-Durnaś, Agnieszka 23, 40
 Koloma Beck, Teresa 28
 Konecki, Konecki 24, 45
 König, Ronny 52, 57
 Kontos, Maria 92
 Koolwaay, Jens 72
 Koos, Sebastian 63
 Koppetsch, Cornelia 55
 Koppetsch, Kornelia 49
 Kopp, Johannes 110
 Korczak, Hanna 109
 Korom, Philipp 97
 Körs, Anna 25, 86
 Korte, Jasper W. 85, 101
 Kowalewski, Maciej 23, 25, 40, 86
 Kowalski, Hannah 61
 Kozłowska, Urszula 41
 Kraemer, Klaus 36, 42, 48, 96
 Kraft, David 77
 Krähnke, Uwe 48, 103
 Krämer, Hannes 54, 100
 Kranenpohl, Uwe 65
 Krauthäuser, Fabio 110
 Kreissl, Reinhard 103
 Krekel, Elisabeth M. 51

Krey, Björn 66
 Kriwy, Peter 75, 93
 Kröger, Hannes 75
 Królikowska, Anna 25, 86
 Kronfeld-Goharani, Ulrike 23, 40
 Kron, Thomas 35, 48
 Kropp, Per 35
 Krotz, Friedrich 31
 Krüger, Anne K. 60
 Krüger, Daniela 77
 Krüger, Maik 100
 Krug, Gerhard 33, 54
 Krumpal, Ivar 101
 Krzysztofik, Robert 102
 Kuchler, Barbara 28, 29
 Kuhlmann, Ellen 55, 75
 Kuhn, Oliver E. 40
 Künemund, Harald 50
 Kunz, Thomas 76
 Kurtenbach, Sebastian 31
 Kutzner, Stefan 32, 56

L

Labaree, David 44
 Lahusen, Christian 61, 80, 120
 Lamla, Jörn 28, 61, 63
 Lamont, Michèle 29, 60
 Lancee, Bram 55
 Langeheine, Malte 54
 Lange, Johannes 75, 93, 96
 Langenohl, Andreas 28, 87, 99
 Langenohl, Juliane 83
 Langer, Andreas 55
 Lange-Vester, Andrea 72
 Lang, Volker 101
 Larsen, Christa 75
 Laschewski, Lutz 24, 30, 53
 Laser, Stefan 63
 Lasner, Tobias 41
 Laube, Lena 85

Lauterbach, Wolfgang 73
 Lautmann, Rüdiger 93, 96
 Laux, Henning 38, 81
 Laux, Thomas 32, 66, 100
 Leemann, Regula Julia 62
 Legewie, Nicolas 102
 Leggewie, Claus 25, 68
 Lehmann, Maren 67
 Lehmer, Florian 98
 Leiber, Simone 56
 Leidinger, Anna 61
 Lemke, Stefanie 31
 Lenger, Alexander 37, 99
 Lengersdorf, Diana 38
 Lenz, Ilse 83
 Lenz, Sarah 96
 Lenz, Thomas 44
 Leopold, Lucia 61
 Lepoutre, Jan 97
 Lessenich, Stephan 26, 90, 120
 Leuschner, Vincenz 79
 Lichtblau, Klaus 104
 Liebe, Ulf 63, 103
 Liebig, Stefan 46, 55
 Liebsch, Katharina 52, 56
 Liegl, Michael 36
 Lim, Il-Tschung 62
 Lindemann, Gesa 28, 41, 96
 Lingenberg, Swantje 73
 Lipp, Benjamin 42
 Lisop, Ingrid 51
 Lluis Martell, Conrad 96
 Lohmann, Mark 55
 Loick Molina, Steffen 86
 Longen, Jessica 97
 Lorant, Vincent 93
 Lorenz, Daniel F. 60
 Lorenz, David 62
 Lorenzen, Jule-Marie 77
 Lorenz, Stephan 36, 75, 110

Löwen, Andrea 109
 Löw, Martina 48, 62
 Lucht, Petra 38
 Łuczewski, Michał 25, 68
 Luedtke, Jens 74
 Łukowski, Wojciech 23, 41
 Lundershausen, Johannes 58
 Lüskow, Fanny 110
 Lutter, Mark 35
 Lutz, Helma 46, 51
 Lux, Thomas 92, 95

M

Maas, Heike 83
 Maas, Martina 110
 Maeße, Jens 99
 Magda, Iga 88
 Mahlert, Bettina 64
 Maihofer, Andrea 83
 Mai, Ulrich 24, 41
 Maleyka, Laura 84
 Manderscheid, Katharina 40, 57
 Marchart, Oliver 65
 Marent, Johannes 98
 Maria Büsing, Sarah 41
 Märker, Markus 75
 Marquardsen, Kai 84
 Martens, Will 35
 Martin, Bernhard 51
 Martin, Susanne 101
 Martschukat, Jürgen 49
 Mäs, Michael 76
 Massih-Tehrani, Nilgun 37, 61
 Matthäus, Sandra 39, 84
 Matthes, Britta 35, 98
 Matthies, Annemarie 62
 Matthies, Hildegard 37
 Maurer, Andrea 36, 48, 96
 Mau, Steffen 61, 85
 Mautz, Christoph 85, 101

Mayer-Ahuja, Nicole 30
 Mayr, Florian 85
 Mays, Anja 78
 Mazza, Elena 98
 Meier, Frank 60
 Meier, Lars 36, 60, 62
 Meier zu Verl, Christian 66
 Meisch, Claude 44
 Meißner, Hanna 42
 Menze, Laura 98
 Meret, Susi 90
 Mergener, Alexandra 110
 Mergenthaler, Andreas 50, 92, 96
 Mertens, Daniel 64
 Merz-Benz, Peter-Ulrich 50
 Messerschmidt, Reinhard 50
 Meulemann, Heiner 50, 95
 Meurer, Bärbel 104
 Meyer-Ahuja, Nicole 72
 Meyer, Christian 32, 75
 Michaeler, Matthias 100
 Micheel, Frank 50, 92, 96
 Miethe, Ingrid 73
 Mills, Melinda 99
 Moebius, Stephan 53, 120
 Möhring, Katja 92, 95
 Moldaschl, Manfred 97
 Moldenhauer, Stefanie 79
 Mölders, Marc 78
 Mölders, Tanja 24, 53, 73
 Möller, Johanna 73
 Möller, Kolja 67
 Möller, Kurt 74
 Moor, Irene 93
 Motakef, Mona 65, 83
 Motel-Klingebiel, Andreas 50
 Mozdzyński, Paweł 25, 86
 Mücher, Frank 30
 Müller, Anna-Lisa 104
 Müller, Georg P. 76

Müller, Katja 58
 Müller, Marion (Trier) 34, 67
 Müller, Marion (München) 110
 Münch, Anne 50
 Münch, Richard 61
 Münnich, Sascha 36, 96
 Muster, Viola 64
 Mützel, Sophie 40, 81

N

Nathan, Kayathri 109
 Neckel, Sighard 29, 33, 96
 Nessel, Sebastian 64, 97
 Neubert, Carolin 75
 Neubert, Dieter 102
 Neumann, Benjamin 120
 Neumann, Martin 76
 Neumann, Ute 36
 Neun, Oliver 35, 50, 85
 Nicolae, Stefan 101, 111
 Niekrenz, Yvonne 52, 57
 Niermann, Debora 66
 Nieswand, Boris 80
 Nisic, Natascha 57
 Nollert, Michael 33
 Nowak, Piotr 24, 53
 Nungesser, Frithjof 28, 74

O

Oberwittler, Dietrich 54, 92, 95
 Och, Ralf 33, 34
 Ochs, Carsten 28
 Oechsle, Mechtild 74
 Oelkers, Jürgen 44
 Olivera, Javier 92, 95
 Opiłowska, Elżbieta 85
 Opitz, Sven 38, 67
 Ortmann, Ulf 42
 Osrecki, Fran 85
 Ostermann, Anne 55

P

Pabst, Andrea 31, 52, 56, 79, 94
 Pahl, Hanno 99
 Pahl, Jessica 87
 Pakahan, Eduwin 75
 Parzer, Michael 36, 101
 Passoth, Jan-Hendrik 42
 Peetz, Thorsten 64, 81
 Pelizäus-Hoffmeister, Helga 92
 Pelzer, Marei 62
 Pernicka, Susanne 61
 Petermann, Sören 78
 Petersen, Imme 42
 Peters, Luisa 35
 Peters, Sibylle 61
 Peter, Tobias 70
 Pettenkofer, Andreas 32
 Petzold, Knut 101
 Peuker, Birgit 38, 58
 Pfadenhauer, Michaela 58, 77, 89, 105, 120
 Pfaff, Sophie 51
 Pfaller, Larissa 58, 70
 Pfau-Effinger, Birgit 33, 102
 Pfeil, Patricia 64, 70
 Pfersdorf, Simon 82
 Pfortner, Timo-Kolja 93
 Philipps, Axel 98
 Philippsen, Christine 52, 57
 Philipp, Tobias 40, 81
 Pickel, Gerd 95
 Piechowska, Maria 23, 41
 Pieper, Marianne 65
 Pilarczyk, Ulrike 98
 Pitsch, Werner 34
 Piwoni, Eunike 76
 Pofert, Angelika 66, 73
 Pohler, Nina 62
 Pohlhabeln, Hermann 54
 Pohn-Weidinger, Maria 37

Pollmann-Schult, Matthias 30
 Pollozek, Silvan 120
 Ponomarenko, Valentina 92, 95
 Porschen-Hueck, Stephanie 43
 Posvic, Matthias 61
 Powell, Justin J.W. 44
 Preiser, Christine 79
 Preunkert, Jenny 70
 Pries, Ludger 39, 94
 Priester, Karin 90
 Priller, Eckhard 63
 Prinzen, Katrin 34
 Prisching, Manfred 85
 Pritz, Sarah Miriam 86
 Probst, Johanna 80
 Promberger, Markus 60, 84
 Protsch, Paula 55, 98
 Pruiskens, Insa 81, 100
 Przepiorka, Wojtec 76

R

Raab, Jörg 66
 Raab, Jürgen 120
 Radl, Jonas 55
 Radzinski, Adam 102
 Ramos Lobato, Philipp 84
 Rampp, Benjamin 94
 Rapp, Ingmar 30, 93
 Rathmann, Katharina 93
 Rauer, Valentin 87
 Reckwitz, Andreas 96
 Redepenning, Marc 24, 53
 Rehaag, Regine 30
 Rehberg, Karl-Siegbert 53, 104
 Rehder, Britta 65
 Reichertz, Jo 66
 Reif, Michael 85
 Reimann, Christian 61
 Reimer, Romy 74
 Reimer, Thordis 30

Reinboth, Stefan 109
 Reinhardt, Sybille 63
 Reinhart, Martin 48, 60
 Reischauer, Georg 42
 Reisenauer, Eveline 85
 Reitz, Tilman 87, 101
 Reitz, Tilmann 87
 Rennegerb, Ann-Christin 34
 Renn, Joachim 35, 58
 Reul, Christina 43
 Reusswig, Fritz 98
 Reuter, Julia 37
 Revilla, Juan Carlos 60
 Rheinländer, Kathrin 92
 Richter, Caroline 43
 Richter, Katharina 61
 Richter, Matthias 93
 Riebling, Jan 103
 Riebling, Jan Rasmus 40
 Rieder, Irene 36
 Riegraf, Birgit 73
 Riemann, Rainer 82
 Rieucan, Géraldine 88
 Ringel, Leopold 77
 Rink, Dieter 102
 Riordan, Patrick 99
 Rödel, Malaika 74
 Rogge, Benedikt 84
 Röhl, Tobias 104
 Rohrbach-Schmidt, Daniela 98
 Roose, Jochen 85, 94
 Rosa, Hartmut 48, 53, 89
 Rössel, Jörg 63, 88
 Rost, Dietmar 37
 Rückert-John, Jana 30
 Rudolfi, Markus 100
 Ruiz, Heiko 57, 73
 Ruiz, Javier 102
 Ruoss, Matthias 50
 Ruppenthal, Silvia 57

Rychard, Andrzej 24, 45

S

Sachmerda-Schulz, Nicole 103
 Sachweh, Patrick 56, 78
 Salzburger, Veronika 50
 Samerski, Silja 41
 Sammet, Kornelia 32
 Sander, Nadine 70
 Sander, Tobias 77
 Sänger, Eva 41
 Satola, Agnieszka 37
 Sattler, Sebastian 75
 Sauer, Carsten 55
 Sauer, Stefan 43
 Schachtner, Christina 31
 Schaeffer, Katja 41
 Schäfer, Franka 100
 Schäfer, Hilmar 100
 Schardt, Dinah 85
 Schauenburg, Gesche 99
 Scheele, Alexandra 74
 Schels, Brigitte 84, 94
 Schenk, Patrick 63
 Scherger, Simone 92, 95
 Scherr, Albert 62, 94
 Scherschel, Karin 62, 84
 Schiek, Daniela 33
 Schilling, Elisabeth 92
 Schimank, Uwe 29, 62, 70, 96, 105
 Schindler, Larissa 34, 100
 Schittenhelm, Karin 61, 80, 94
 Schlechtriemen, Tobias 38, 84
 Schleisiek, Anna 37
 Schlichte, Klaus 28
 Schmiade, Nicole 78
 Schmidt, Friederike 56
 Schmidt, Holger 79
 Schmidt, Michael 40
 Schmidt, Robert J. 82

- Schmincke, Imke 31, 83
 Schmitt, Marco 35, 81
 Schmitz, Andreas 40, 103
 Schmitz, Jutta 33
 Schneider, Christoph 54
 Schneider, Norbert F. 57
 Schneider, Stephanie 61, 80
 Schneider, Wolfgang Ludwig 35
 Schnell, Christiane 55
 Schnettler, Bernt 66
 Schnettler, Sebastian 52, 57, 99
 Schobin, Janosch 103
 Scholl, Franziska 94
 Scholz, Simon 84
 Schömann, Thomas 107
 Schöneck-Voß, Nadine 29, 65
 Schrader, Heiko 102
 Schrape, Jan-Felix 58, 85
 Schraten, Jürgen 64
 Schreiber, Dominik 98
 Schröber, Jakob 50, 92, 96
 Schröder, Ulrike E. 77
 Schroer, Markus 53
 Schröer, Norbert 37
 Schübel, Thomas 75
 Schubert, Cornelius 82, 100
 Schuchart, Claudia 33
 Schulze, Gerhard 70
 Schulze, Heiner 85
 Schulz-Schaeffer, Ingo 35, 98
 Schulz, Wiebke 83, 99
 Schunk, Reinhard 83
 Schünzel, Anja 86
 Schupp, Jürgen 102
 Schütt, Petra 56
 Schutzbach, Franziska 83
 Schützeichel, Rainer 40, 58, 70, 73, 77
 Schwan, Gesine 27
 Schweitzer, Doris 87
 Schwenken, Helen 62, 76
 Schwindt, Nicola 33, 34
 Sebald, Gerd 87
 Sebald, Gerd 37
 Seebacher, Deniz 110
 Seiberth, Klaus 67
 Selke, Stefan 49, 85, 100
 Şengül, Tarik 60
 Sevnigani, Sebastian 28
 Seyfert, Robert 64, 74
 Sheikhzadegan, Amir 33
 Siewert, Markus 66
 Silvestru, Diana 36
 Simon, Dagmar 97
 Simonson, Julia 78, 110
 Siouti, Irini 51
 Siri, Jasmin 67, 83, 94, 105
 Sischka, Philipp 110
 Sitter, Miriam 37, 51
 Skapska, Grazyna 24, 45
 Snieder, Harold 99
 Soeffner, Hans-Georg 70
 Söhn, Janina 73, 93
 Solga, Heike 55, 60, 88, 89, 150
 Sommer, Bernd 36, 58
 Sommer, Moritz 94
 Soremski, Regina 73
 Sowa, Frank 23, 40, 41
 Speck, Karsten 74
 Speck, Sarah 49, 55
 Spellerberg, Annette 78
 Spiegel, Anna 32
 Spieß, Tabea 95
 Spies, Tina 51
 Spiewak, Martin 44
 Spinath, Frank M. 82, 83
 Spreen, Dierk 29, 120
 Stadelbacher, Stephanie 103
 Stamm, Isabell 97
 Stark, Kerstin 75, 110

- Stasieniuk, Żaneta 41
 Staubmann, Helmut 40
 Stauder, Johannes 30, 58
 Staudt, David 109
 Stawarz, Nico 65
 Steets, Silke 35
 Stefan, Barbara 110
 Stegbauer, Christian 35
 Steinbach, Anja 52, 57
 Steiner, Christine 72
 Stein, Petra 54, 110
 Stichweh, Rudolf 43
 Stieß, Immanuel 99
 Stoll, Florian 102
 Stölting, Erhard 98
 Streeck, Wolfgang 30
 Streinzer, Andreas 110
 Strübing, Jörg 46, 82
 Strück, Christoph 33
 Stückler, Andreas 100
 Stulp, Gert 99
 Suckert, Lisa 64
 Sulmowski, Yen 24, 53
 Sunderer, Georg 63
 Süssenguth, Florian 28, 95
 Sutter, Barbara 104
 Syzdlik, Thorsten 66
 Sztompka, Piotr 24, 49
 Szumelda, Anna 24, 53
 Syzdlik, Marc 52, 57
- T**
- Taubert, Niels 39
 Tellmann, Ute 38, 87
 Teney, Céline 73
 Teschlade, Julia 83
 Tessa Zahner, Nina 43, 101
 Teubner, Gunther 78
 Thiedig, Christoph 39
 Thiel, Ansgar 67
- Thiel, Louise 52, 57
 Thiemann, Matthias 97
 Thomas, Tanja 31, 52, 56
 Thönnies, Michaela 54, 100
 Tiemann, Michael 98
 Tietze, Nikola 73
 Töpfer, Tom 52, 57
 Torka, Marc 37, 80, 81
 Traba, Robert 25, 68
 Tratschin, Luca 31
 Traue, Boris 86
 Treibel, Annette 76, 85
 Trinkaus, Stephan 65
 Tröhler, Daniel 44
 Tropf, Felix 99
 Truschkat, Inga 35
 Tschirschwitz, Lars 101
 Tsianos, Vassilis S. 80
 Tucci, Ingrid 102
 Tuider, Elisabeth 48, 51, 61
 Turba, Hannu 55
 Tutic, Andreas 94
- U**
- Ulbricht, Christian 76
 Ullrich, Carsten G. 66
 Ullrich, Charlotte 52, 57
 Ülpenich, Bettina 77
 Unsöld, Laura 81
 Unterkofler, Ursula 77
 Urbanski, Dominika 93
- V**
- Valdés, Isabel 78
 Valet, Peter 55
 van Dyk, Silke 87
 van Loon, Joost 58, 81
 Varul, Matthias 70
 Vatavali, Fereniki 102
 Verbalyte, Monika 93, 96

Villa, Paula-Irene 41, 49, 71, 83, 120
 Vobruba, Georg 49
 Vogel, Berthold 65
 Vogel, Claudia 78, 92, 95, 110
 Vogelgesang, Waldemar 112
 Vogel, Raphael 62
 Vogl, Dominikus 63
 Vögtle, Eva Maria 85
 Vogt, Tobias C. 93
 Völker, Susanne 65
 Volkmann, Ute 39
 Vollmer, Hendrik 64
 von Alemann, Annette 55, 74
 von der Heyde, Judith 79
 von Groddeck, Victoria 54
 von Heusinger, Judith 32
 von Lüde, Rolf 42
 von Scheve, Christian 99
 von Unger, Hella 105
 Vorheyer, Claudia 94
 Vormbusch, Uwe 82
 Voss, Martin 98

W

Wagner, Mathias 23, 41
 Waibel, Stine 57, 73
 Waldschmidt, Anne 70
 Walkow, Roland 100
 Walter, Michael 64
 Warrach, Nora 110
 Waskow, Frank 30
 Weckwerth, Jan 77
 Wedemeyer-Kolwe, Bernd 67
 Wegner, Sebastian 77
 Wehling, Pamela 58
 Wehling, Peter 87
 Weick, Stefan 78, 92, 95
 Weinbach, Christine 55
 Weinhardt, Michael 54

Weiß, Anja 102
 Welz, Frank 70
 Wendt, Claus 75
 Wentland, Alexander 97
 Werland, Stefan 58
 Wetzel, Dietmar J. 34, 86
 Weyer, Johannes 97
 Wiegel, Constantin 75
 Wiese, Daniel 58
 Wiezorek, Christine 74
 Wilkesmann, Maximiliane 54, 70
 Wilkesmann, Uwe 77
 Will-Zocholl, Mascha 110
 Wimbauer, Christine 65, 83
 Windzio, Michael 85
 Winkler, Niels 54
 Winter, Rainer 31
 Witherspoon, Annette 52
 Wöhlert, Romy 76
 Wohlrab-Sahr, Monika 95
 Wolf, Harald 72
 Wolf, Julian 55
 Wolf, Sebastian 65
 Wolter, Urs 94
 Wörle, Alannah 109
 Wörlén, Matthias 97
 Wottrich, Kristina 61, 80
 Wóycicka, Zofia 25, 68
 Wübbeke, Christina 34
 Wundrak, Rixta 84, 92
 Wurdack, Anja 40
 Wustmann, Julia 86, 103

Y

Yankov, Aleksander 30

Z

Zaborowski, Katrin 101
 Zaun, Natascha 85
 Zehetmaier, Natascha 39

Ziegelmann, Jochen P. 78
 Zillien, Nicole 26, 45, 82, 107
 Zimmer, Kerstin 32
 Zink, Lina 33
 Zobl, Elke 31
 Zschache, Johannes 94
 Zschirpe, Anja 110
 Zurawski, Nils 34, 103
 Zurstrassen, Bettina 63
 Zwengel, Almut 76

VERANSTALTUNGSINDEX

ABENDPROGRAMM

- 100 Jahre Krise – Die Sensationsrevue nach Louis Scheuer 114
- RieslingAbend – Weinprobe im Gewölbekeller 113
- KrisenFest 114

ABENDVORLESUNGEN

- Randall Collins 88
- Bettina Heintz 45
- Lutz Raphael 69

ABSCHLUSSVORLESUNG

- Zygmunt Bauman 107

AD-HOC-GRUPPEN

- Akteursdynamiken – Von der Krise des Akteurs 80
- Armut und Resilienz in soziologischer Perspektive 60
- Asyl verwalten: Theoretische Perspektiven und empirische Befunde zur bürokratischen Bearbeitung eines gesellschaftlichen Problems 86
- Auf dem Weg in die ›Bewertungsgesellschaft? – Wertzuschreibung und Bewertungspraktiken als Fundament des Sozialen 60
- Berufe und soziale Ungleichheit 98
- Das Bild in der Soziologie – Relevanzen und Relationen von Ikonizität und Sozialität 98
- Das soziale Band in Zeiten der Krise 61
- Die Alltäglichkeit der Krise – Ethnographien zu krisenbezogenen routinisierten (Alltags-) Praxen 38
- Die Europäisierung der Gesellschaften Europas: Zwischen nationalstaatlicher und globaler Vergesellschaftung 61
- Die Krise der Menschenrechte – Umkämpfte (trans-)nationale Grenzen 62
- Die krisenhafte Pluralität und die praktische Krise der institutionellen Routinen und Koordinationslogiken 81
- Die neue Rolle der Soziologie im Klimawandel 98
- Die Politik der Natur in der globalen Krise: Zu Bruno Latours neuer Sozialtheorie 38
- Die relationale Soziologie zwischen Latour und White – Verbindungslinien und Abgrenzungszonen 81
- Die Soziologie der Kritik, der Rechtfertigung und der Konventionen 62

- Die Soziologie des Promovierens 80
- Die Soziologie und ihre Verlage – Transformation eines vielschichtigen Verhältnisses 39
- Die Vermessung des Selbst – Zur Quantifizierung des Körpers 82
- Die Wirtschaftswissenschaft in der Krise? Soziologische Perspektiven auf Ökonomik und ökonomisches Wissen 99
- Diskursive Konstruktion und schöpferische Zerstörung – Konzeptuelle Begegnungen von Innovationsforschung und Diskursanalyse 82
- Entstehungsbedingungen sozialer Ungleichheiten – Das interdisziplinäre, genetisch informative Längsschnittprojekt TwinLife 82
- Evolutionäre Soziologie: Zur Interaktion biologischer, sozialer und kultureller Einflüsse auf menschliches Verhalten 99
- Gefährliche Forschung? – Literatur als Wissenschaftsfolgenabschätzung 62
- Gehört Soziologie noch zur Allgemeinbildung? 63
- Genderismus – Der Umbau der Gesellschaft. Soziologische Annäherung an einen aktuellen Krisendiskurs 83
- Hedonistische Routinen und die Lust an der Krise – Soziologische Perspektiven auf Genuss und Glück in der Gegenwartsgesellschaft 39
- Identitätskrise im öffentlichen Sektor? – Strukturwandel und Selbstverständnis der Beschäftigten 63
- Imaginäre Spielräume. Das soziale Imaginäre als Gegenstand und Methode der Soziologie 84
- Is there a Crisis of the Middle Class? Labor market, public policy and political power / Krise der Mittelschicht? – Wandel der Ungleichheit, Arbeitsmarkt und Politik 39
- Jenseits der Routine – Praxeologische Ansätze zur Analyse sozialer Dynamiken 100
- Kaufen für eine bessere Welt 63
- Kausalität im Sozialen? 40
- Krise der Daten – Krise der Methoden? Entwicklungen und Trends in der Erschließung neuer Datenquellen durch die Soziologie 40
- Krise der Intellektuellen?! – Intellektuellensoziologie in Zeiten von Experten, sozialen Bewegungen und Bloggern 100
- Krise der Kommunikation: Wo bleibt der soziologische Diskurs? 100
- Krise und Stadtentwicklung in Europa 102
- Krisen durch die Finanzialisierung des Alltagslebens 64
- Krisen und Routinen des Wertvollen. Zu einer vergleichenden Soziologie des Wertens 101
- Krisen, Prozesse, Potenziale 84
- Krisenerfahrung Grundsicherung? Individuelle Folgen von Langzeitarbeitslosigkeit und Grundsicherungsbezug 84

- Krisenerzeugung durch Quantifizierung? Paradoxe Dynamiken numerischen Wissens 64
- Krisenmanagement im Studium: Handlungsbedingungen, individuelle Entscheidungen und soziale Mechanismen in der tertiären Bildung 101
- Maritime Sociology: Polish and German Perspectives on a Sociology of Maritime Spaces 40
- Medizinisch-ethisches Entscheiden am Lebensanfang zwischen Routinen und Krisen 41
- Methoden-Integration in der empirischen Sozialforschung 102
- Mittelschichten in der Krise des globalen ›Nordens‹ – (Neue) Mittelschichten im globalen Süden 102
- Mobile Mittelschichten? Strategien und Muster sozialer Mobilität in Zeiten der Krise 65
- Nachbarschaft in der Weltgesellschaft 85
- Öffentliche Soziologie: Die Soziologie und ihre Publika 85
- Politik und Recht im Krisenmanagement: die Rolle der Gerichte 65
- Prekarisierung als Krisendiagnostik – Potenziale, Grenzen und Herausforderungen der aktuellen Prekarisierungsdebatte 65
- Qualitative Comparative Analysis (QCA) – Perspektiven für die soziologische Forschung 66
- Resacralisation and desacralisation of urban spaces: Negotiating sacred places in Poland and Germany 86
- Sehen, Staunen, Verstehen? Körperlichkeit in der Verhandlung um alte und neue Sichtbarkeiten 86
- Snowden und Überwachung – gesellschaftliche Krise oder Betriebsunfall? Antworten der Soziologie? 103
- Soziale Ungleichheit und Strategien der Akteure. Erfahrungen und Ergebnisse deutsch-polnischer Forschungs Kooperationen 41
- Soziologie der Wissenskulturen – Zur Spezifik soziologischer Wissensproduktion 66
- Soziologische Perspektiven auf den ›neuen Materialismus‹ 42
- Soziologische Perspektiven auf die Cloud 42
- Sterben und Tod als (ent-)routinisierte Krisen? 103
- Systemtheorie als kritische Theorie? Zur Normativität und Kritikfähigkeit einer amoralischen und apolitischen Theorie 67
- Verfallende Körper – Verfallende Gesellschaft? Zur Erkundung von Endzeitszenarien 103
- Vertrauenskrisen – Forschungsstand und Perspektiven der soziologischen Analyse 42
- Von Muhammad Ali über Oscar Pistorius bis Caster Semenya: Vergleichende

- Analysen der kulturellen Differenzierungen race, gender und disability im Sport 67
- Warten in der Krise – Krisen des Wartens 86
- Wege aus der soziologischen Post-Kritik: Kritik und Emanzipation 87
- Wissenschaftsforschung meets soziologische Theorie 87
- Zu einer Soziologie der Dinge – Zu Stand und Potenzial eines Forschungsfeldes 104
- Zur Soziologie des Publikums 43

AUTHOR MEETS CRITICS

- Dicksein (Eva Barlösius)
- Krieg. Eine Gesellschaftstheorie gewaltsamer Konflikte (Barbara Kuchler) 29
- Max Weber – Biographik. Eine Diskussionsveranstaltung anlässlich des 150. Geburtstages von Max Weber (Dirk Kaesler und Jürgen Kaube) 104

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG 26

FOREN

- Bilaterale Erinnerungsverflechtungen. Deutsch-polnische Erinnerungsorte 68
- Bildungssysteme in der Dauerkrise 44
- Jugendarbeitslosigkeit in Europa 88

GREMIEN

- Mitgliederversammlungen 116
- SprecherInnenversammlung 119
- Sitzung des Konzils 119

PLENEN

- Akteure (in) der Krise (Plenum 6) 70
- Die Eurokrise: Herausforderung der Moderne (Plenum 5) 48
- Die Krisen des Mittel-Maßes (Plenum 9) 70
- Die Zukunft der Zukunft: Zeitstrukturen und Zeithandeln im Wandel (Plenum 7) 29
- Disruptiver sozialer Wandel (Plenum 2) 48
- Gewalt und Krieg (Plenum 1) 28
- Krise (in) der Öffentlichkeit (Plenum 4) 28
- Krisenfeste Individuen? Zur Relevanz und Kritik normativer Subjektperspektiven (Plenum 8) 48
- Soziologie der Krise (Plenum 3) 70

MARX-KARIKATUREN AUSSTELLUNG 113

MITTAGSVORLESUNG

- Susanne Baer 71
- Michèle Lamont 29
- Piotr Sztompka 49

POSTERSESSION 109**SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN****AG Sozial- und Ideengeschichte der Soziologie**

- Humanismus und Sozialwissenschaft 72
- Neue Ergebnisse der Max Weber-Forschung 50

Sektion Alter(n) und Gesellschaft

- Altern in Krisenzeiten – Neue Analysen zur Lebensqualität im Alter (Kooperation mit Sektion Soziale Indikatoren) 92
- Altern und Alter als individuelle und gesellschaftliche Krise? 50

Sektion Arbeits- und Industriesoziologie

- ›Vertagte Krise‹ oder ›neue Landannahme?‹ Zwei aktuelle Diagnosen zur Krise des Kapitalismus 30
- Zäsur oder Kontinuität? Aktuelle Forschung zum Wandel der Arbeitswelt 72

Sektion Bildung und Erziehung

- Aktuelle bildungssoziologische Forschungsprojekte 72
- Bildung in der Krise – mit Bildung aus der Krise? 51

Sektion Biographieforschung

- Die Krise als Biographiegenerator 92
- Transnationale Biographien in krisenhaften Zeiten 51

Sektion Entwicklungssoziologie und Sozialanthropologie

- (Über)leben in der Dauerkrise 51

Sektion Europasozio-logie

- Krisen und Krisenperzeptionen: Historisch-soziologische Ansätze in der Europaforschung 73

Sektion Familiensoziologie

- Aktuelle Projekte familiensoziologischer Forschung 30
- Familie und soziale Netzwerke 52

Sektion Frauen- und Geschlechterforschung

- Get (yourself) together – Körper in Krisen 56
- Krise der Reproduktion – Reproduktion in der Krise 73

Sektion Jugendsoziologie

- ›Verjugendlichung‹ – Krise der Erwachsenen(gesellschaft) oder Krise der Jugend? 74

Sektion Kulturosoziologie

- Intensität – Exzentrizität – Aktivität: Lebenssoziologische Konzepte 74
- Soziologie als kritische Theorie oder Soziologie als Krisenwissenschaft 53

Sektion Land- und Agrarsoziologie

- Globale Ernährungskrise – die Frage der Ernährungssicherung 30
- Rural Sociology in Poland and Germany. A comparison of current debates and issues 53

Sektion Medien- und Kommunikationssoziologie

- Mediatisierung von Protesthandeln. Digitale Praktiken und die Transformation der Ordnung der Repräsentation 31
- Medienskandale und Medienstigmata 93

Sektion Medizin- und Gesundheitssoziologie

- Krise des Gesundheitssystems – Krise der Gesundheit? Aktuelle Diskussionen der Medizin- und Gesundheitssoziologie 93
- Soziale Netzwerke und Gesundheit 75

Sektion Methoden der empirischen Sozialforschung

- Empirische Analyse von Krisen und Umbrüchen I – Forschungsdesigns 31
- Empirische Analyse von Krisen und Umbrüchen II – Datenanalyse 54

Sektion Methoden der qualitativen Sozialforschung

- Methodischer Multikulturalismus. Datenkombination als Experimentierfeld I 32
- Methodischer Multikulturalismus. Datenkombination als Experimentierfeld II 75

Sektion Migration und ethnische Minderheiten

- Migrant/-innen und Migration in Medien und Öffentlichkeit 76
- Neue Migration in die und innerhalb der EU 93

Sektion Modellbildung und Simulation

- Aktuelle Beiträge der Modellbildung und Simulation 94
- Evolution und Zusammenbruch sozialer Ordnung 76

Sektion Organisationssoziologie

- Grenzen der Organisation 77
- Kreativ aus der Krise – neue Formen des Organisierens? 54

Sektion Politische Soziologie

- Aktuelle Forschung zur politischen Soziologie 94
- Politische Prozesse in der Weltgesellschaft. Ausbreitung, Anpassung und Wandel globaler Normen 32

Sektion Professionssoziologie

- Partner in crisis: Professionen, Organisationen und Management 55
- Professionalisierung lebensweltlicher Krisen 77

Sektion Rechtssoziologie

- Krise, Kritik und Konstitution – Neuere systemtheoretische Ansätze zur Rechtssoziologie 78
- **Sektion Religionssoziologie**
- Krise der Religion oder Krise der Säkularität 95
- Religion und Sozialpolitik 32
- **Sektion Soziale Indikatoren**
- Altern in Krisenzeiten – Neue Analysen zur Lebensqualität im Alter 95
- Soziale Kohäsion als Aspekt der Qualität der Gesellschaft. Aktuelle Analysen vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise in Europa 78
- **Sektion Soziale Probleme und soziale Kontrolle**
- Medienskandale und Medienstigmata 96
- Situationen der Gewalt 79
- **Sektion Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse**
- Aktuelle Forschungsprojekte zu Sozialstruktur und sozialer Ungleichheit 55
- Soziale Ungleichheiten in Zeiten der Krise 33
- **Sektion Sozialpolitik**
- Neue Forschungsperspektiven im sozialpolitischen Feld 33
- Revival oder Rückzugsgefecht? Der Sozialstaat in Krisenzeiten 56
- **Sektion Soziologie der Kindheit**
- Institutionen der frühen Kindheit in der Krise (?) – Ursachen, Analysen, Konsequenzen 56
- **Sektion Soziologie des Körpers und des Sports**
- Get (yourself) together – Körper in Krisen 56
- Krisen des Sports – Sport in der Krise? 34
- **Sektion Soziologische Netzwerkforschung**
- Aktuelle Entwicklungen in der Soziologischen Netzwerkforschung 34
- Familie und soziale Netzwerke 52
- **Sektion Soziologische Theorie**
- 30 Jahre ›Soziale Systeme‹ – Ende und Anfang einer Theoriekrise? 35
- Gesellschaftstheorie als Kritik 96
- **Sektion Stadt- und Regionalsoziologie**
- Die routinisierte Krisenhaftigkeit städtischen Alltagslebens 35
- Herausforderungen räumlicher Mobilität für soziale Beziehungen, Familie und Partnerschaft – Lebenswelten in der Krise? 57
- **Sektion Umweltsoziologie**
- Metamorphosen der ökologischen Krise 58
- Neue Trends in der Umweltsoziologie 36
- **Sektion Wirtschaftssoziologie**
- Aktuelle wirtschaftssoziologische Forschungen 96

- 30 Jahre Neue Wirtschaftssoziologie – eine Zwischenbilanz 36
- **Sektion Wissenschafts- und Technikforschung**
- Neue Technologien, soziale Praktiken und gesellschaftliche Auseinandersetzungen – Die Energiewende als Konfliktfeld 97
- Verstetigte Brüche – Biographien, Projekte und Themenkonjunkturen in der Wissenschaft 37
- **Sektion Wissenssoziologie**
- Gedächtnis in der Krise – Krise des Gedächtnisses 37
- Krisen des Wissens 58

SONDERVERANSTALTUNGEN

- Contemporary polish Sociology: Theoretical Perspectives, Problems, and Methods 45
- Datenarchivierung – eine Herausforderung für die (qualitative) Forschung Förderung soziologischer Forschung durch die DFG 46
- Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA) 89
- Nachwuchs in der Krise 107
- Populism and crisis – variants of an elective affinity/Populismus und Krise – Varianten einer Wahlverwandtschaft 90
- Roundtable Forschungsethik. Aktuelle Herausforderungen in der empirischen Sozialforschung 105

SOZIOLOGIE KONKRET

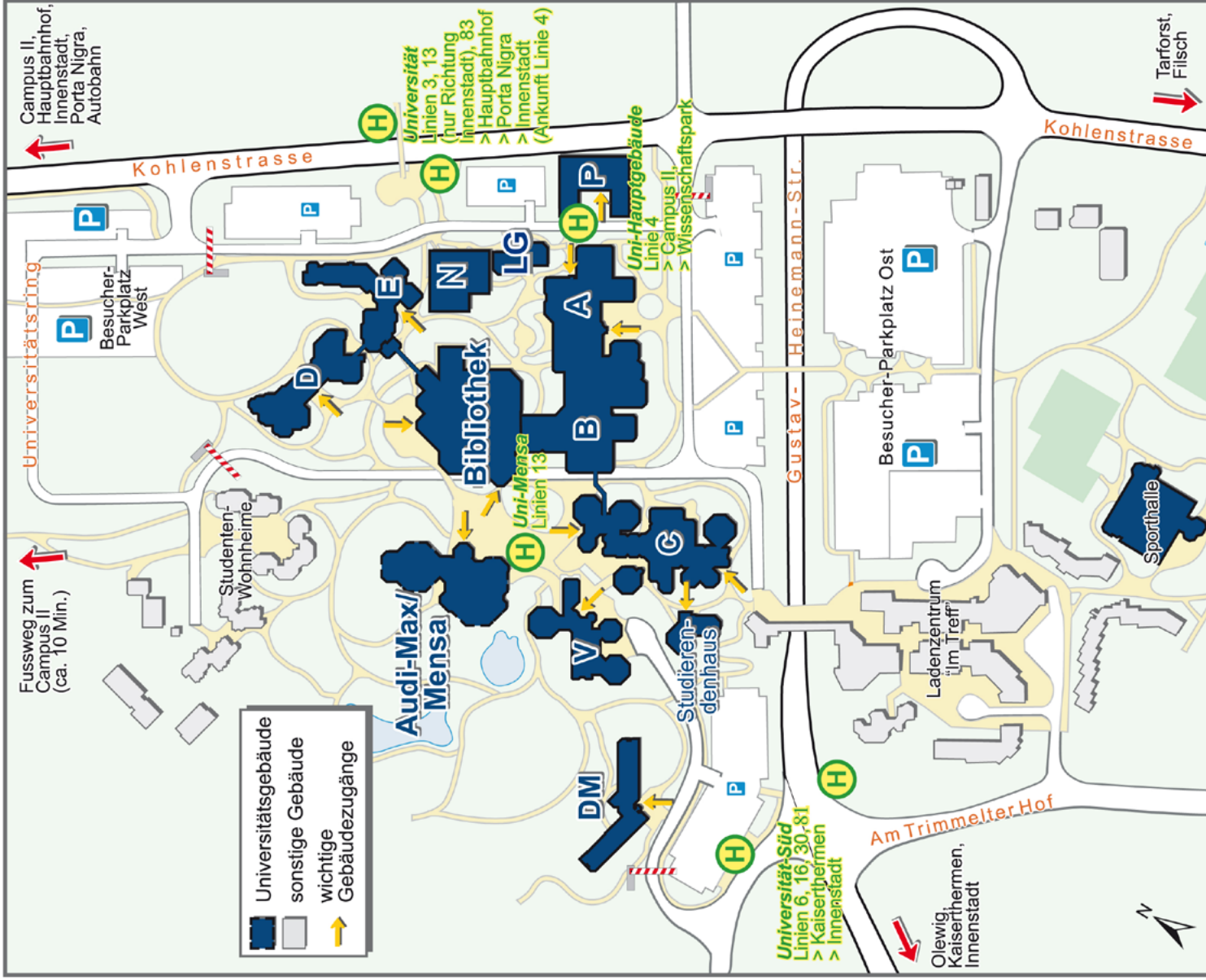
- Auf den Spuren von Karl Marx 111
- Stadt- und Quartiersentwicklung in Trier – eine Fahrradexkursion 112

VERANSTALTUNGEN GASTLAND POLEN 23

VORLESUNG IM FORUM

- Claus Leggewie 68
- David Labaree 44
- Heike Solga 88

WORKSHOPS 108



Campus Soziologie

Highlights



Nina Baur, Jörg Blasius (Hrsg.)
Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung
 2014. 900 S. Geb.
 € (D) 79,95 | € (A) 82,19 | *sFr 99,50
 ISBN 978-3-531-17809-7

- Das Buch bietet einen umfassenden Überblick über die Methoden der empirischen Sozialforschung



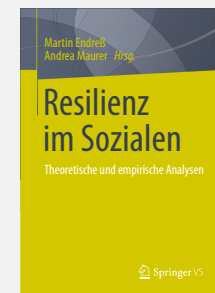
Jean Baudrillard
Die Konsumgesellschaft
 Ihre Mythen, ihre Strukturen
 Reihe: Konsumsoziologie und Massenkultur
 2015. ca. 280 S. Brosch.
 ca. € (D) 29,95 | € (A) 30,79 | *sFr 37,50
 ISBN 978-3-658-00540-5

- Philosophie, Mythologie und Theorie des Konsums



Udo Kuckartz
Mixed Methods
 Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren
 2014. 120 S. Brosch.
 ca. € (D) 12,95 | € (A) 13,31 | *sFr 16,50
 ISBN 978-3-531-17628-4

- Die Einführung zu den „Mixed Methods“



Martin Endreß, Andrea Maurer
Resilienz im Sozialen
 Theoretische und empirische Analysen
 2014. ca. 250 S. Brosch.
 ca. € (D) 49,99 | € (A) 51,39 | *sFr 62,50
 ISBN 978-3-658-05998-9

- Interdisziplinäre Diskussion eines in den Sozialwissenschaften zentralen Begriffes: Resilienz

€ (D) sind gebundene Ladenpreise in Deutschland und enthalten 7% MwSt. € (A) sind gebundene Ladenpreise in Österreich und enthalten 10% MwSt.
 Die mit * gekennzeichneten Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen und enthalten die landesübliche MwSt. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Jetzt bestellen: springer-vs.de



2014 · 240 Seiten · Gebunden
 € 24,90 · ISBN 978-3-593-50176-5



2014 · Ca. 340 Seiten · € 29,90
 ISBN 978-3-593-50178-9



2014 · 490 Seiten · € 24,90
 ISBN 978-3-593-50210-6



2014 · 220 Seiten · € 24,90
 ISBN 978-3-593-50083-6

campus

Frankfurt. New York